Demokratie ist wichtig.
Aber nicht selbstverständlich.

Jahresbericht 2015

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

Inhalt

EINLEITUNG **4**

THEMEN UND AKTIVITÄTEN **6**

NATIONALSOZIALISMUS 6

Lokal und ehrenamtlich: Gedenken an die Opfer; 70 Jahre Kriegsende; Umgang mit der Vergangenheit; Geschichte sichtbar machen 6

Information und Beratung: Unterstützung lokaler Akteure; „Euthanasie"-Geschädigte und Zwangssterilisierte 7

Überzeugungsarbeit: NS-Kriegsverbrechen in Griechenland 7

DDR 8

Lokal und ehrenamtlich: 25 Jahre Deutsche Einheit; Verfolgung und Widerstand; Jugendopposition; DDR-Museum Pforzheim 9

Information und Beratung: DDR-Geschichte im Westen 9

POLITISCHER EXTREMISMUS 10

Lokal und ehrenamtlich: Gegen Pegida und Übergriffe auf Flüchtlingsunterkünfte; Mitwirkung in Bündnissen für Vielfalt; Erscheinungsformen des politischen Extremismus 10

Information und Beratung: Online-Beratung gegen Rechtsextremismus, Sport mit Courage; Argumentationstraining gegen rechte Parolen; Weiterbildung für lokale Akteure; Mach den Unterschied; Ausbildungspläne für Pädagogen; Präventionsnetzwerk gegen religiös begründeten Extremismus 11

Überzeugungsarbeit: Praxisforum gegen Rechtsextremismus 12

FÖRDERUNG ZIVILGESELLSCHAFTLICHEN ENGAGEMENTS UND POLITISCHER TEILHABE 13

Lokal und ehrenamtlich: Studienfahrten „Diktatur und Demokratie"; jüdisches Leben in Deutschland; Menschenrechte; Geschichte von Demokratie und Partizipation; Europäische Zusammenarbeit 13

Information und Beratung: Demokratie vor Ort; Demokratie ist wichtig. Punkt!; Zeitzeugen und Vorbilder der Demokratiegeschichte 14

Überzeugungsarbeit: Demokratiegeschichte im öffentlichen Bewusstsein 14

VEREIN **15**

Organisationsentwicklung 15
Preise 17
Öffentlichkeitsarbeit 17
Finanzen 18

VERANSTALTUNGEN NOVEMBER 2014 – OKTOBER 2015 **21**

Gegen Vergessen
Für Demokratie e.V.

© 2015 Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.
Stauffenbergstr. 13-14
10785 Berlin
www.gegen-vergessen.de

Redaktion: Dr. Michael Parak (V.i.S.d.P.), Liane Czeremin,
Julia Wolrab, Jennifer Meissner, Gordana Zečić-Fehren.
Gestaltung: Willius Visuelle Kommunikation, Berlin
Druck: Wolanski GmbH, Bonn/Berlin

Liebe Mitglieder von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V., liebe Freundinnen und Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

die Gesellschaft in Deutschland ist in Bewegung, das vergangene Jahr war geprägt von Themen, die auch die Mitglieder von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. nicht kalt lassen. Die Demonstrationen von Pegida und ihren Ablegern, die dramatischen Schicksale der vielen Flüchtlinge, die jetzt nach Europa kommen, die Brandanschläge auf Asylunterkünfte und nicht zuletzt die Jugendlichen, die sich radikalisieren, in Kriegsgebiete ausreisen und sich dem Islamischen Staat anschließen. Diese Ereignisse haben alle etwas mit unserem Verein zu tun. Es geht um Herausforderungen, denen wir uns gestellt haben und weiterhin stellen müssen. Sie finden Widerhall in unserer Mitgliederzeitschrift und natürlich in diesem Jahresbericht.

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. steht als bundesweit aufgestellter Mitgliederverein in der Pflicht, in dieser Situation zur Orientierung und zum Zusammenhalt in der Gesellschaft beizutragen. Die besondere Struktur des Vereins bietet dafür gute Möglichkeiten. In ihm greifen lokale, regionale und bundesweite Arbeit ebenso ineinander wie ehrenamtliches und professionelles Engagement, projektförmige wie kontinuierliche Tätigkeit, Bildungs-, Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit. So wirkt Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. als einer der vom Bund ausgewählten „bundeszentralen Träger" in der professionellen Arbeit gegen politischen Extremismus. Gleichzeitig organisieren Mitglieder und Mitarbeiter des Vereins durchschnittlich einmal am Tag irgendwo in Deutschland eine Veranstaltung. Im Anhang dieses Jahresberichts sind von November 2014 bis Oktober 2015 insgesamt 423 Termine gelistet – so viele wie nie.

Im Berichtszeitraum schied Wolfgang Tiefensee – kurz nach der Bestätigung in seinem Amt auf der Mitgliederversammlung – aus dem Vorstand aus, weil er eine Tätigkeit als Landesminister in Thüringen übernahm. Die drei stellvertretenden Vorsitzenden sprangen in der Situation ein und übernahmen transitorisch die Aufgaben des Vorsitzenden. Sie verantworten – zusammen mit dem Geschäftsführer Dr. Michael Parak – diesen auf der Mitgliederversammlung in Duisburg am 21. November 2015 vorgelegten Bericht.

Eberhard Diepgen
(stellv. Vorsitzender)

Prof. Dr. Bernd Faulenbach
(stellv. Vorsitzender)

Dr. Irmgard Schwaetzer
(stellv. Vorsitzende)

Nationalsozialismus

Die zwölf Jahre Nationalsozialismus haben in Europa und der Welt tiefe Spuren hinterlassen. Ohne Kenntnisse über diese Zeit lassen sich viele aktuelle gesellschaftliche Debatten und Probleme gar nicht nachvollziehen. Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. informiert über die menschenverachtende NS-Politik, hält die Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen wach und würdigt widerständiges Verhalten gegen den Nationalsozialismus. Dabei gilt es, immer wieder neue Methoden der Geschichtsvermittlung und neue Formen des Gedenkens zu entwickeln .

LOKAL UND EHRENAMTLICH

Gedenken an die Opfer

Selten noch gibt es die Gelegenheit, mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die über ihre Verfolgung in der Zeit des Nationalsozialismus berichten können. Umso bedeutender war es, dass der 1930 geborene Leslie Schwartz vor Schülern berichtete, wie er die Konzentrationslager Auschwitz und Dachau überlebte. In enger Zusammenarbeit der Regionalen Arbeitsgruppen konnten sechs Schulveranstaltungen mit ihm in Südhessen, zwei im Saarland und drei in Schleswig-Holstein organisiert werden. Auch in der Freiburger Reihe „Naziterror gegen Jugendliche“ konnten Zeitzeugen und Schüler zusammen gebracht werden.
Der von der Sektion Böblingen-Herrenberg-Tübingen produzierte Film „Der Dachdecker von Birkenau“ wurde im Berichtszeitraum 26-mal gezeigt. Zum Teil konnte der Protagonist Mordechai Ciechanower an den Filmvorführungen teilnehmen, was aus Altersgründen aber immer beschwerlicher für ihn wird.
An den zentralen Gedenktagen wird über die verbrecherische Politik des NS-Regimes aufgeklärt. Gerade zum 9. November und zum 27. Januar sorgen die Regionalen Arbeitsgruppen dafür, dass an die Opfer des Nationalsozialismus mit ihren individuellen Lebensgeschichten erinnert wird.
Das Gedenken bezieht sich schwerpunktmäßig auf die europäischen Juden. Zugleich werden aber auch andere Opfergruppen in den Blick genommen: In Augsburg gab es eine eigene Veranstaltungsreihe, die sich mit der Verfolgung von Sinti und Roma beschäftigte. Zudem wurde in einer weiteren Reihe der Opfer von „Euthanasie“ und Zwangssterilisierung gedacht. In Frankfurt wurde ein eigener Arbeitskreis zu diesem Thema ins Leben gerufen.
Die Bielefelder Regionalgruppe hat einen Akzent zum Thema Zwangsarbeit gesetzt. Sie hat 2015 eine Ausstellung zu den Lebenswegen von NS-Zwangsarbeitern initiiert und weitere Mahnmale in der Stadt gesetzt. Stadtgeschichtliche Rundgänge sorgen dafür, dass Zwangsarbeit nicht ins Vergessen gerät.

70 Jahre Kriegsende

Die Münchener Regionale Arbeitsgruppe beteiligt sich seit langem an Gedenkfeiern zur Befreiung des Konzentrationslagers Dachau. Dazu zählt die Erinnerung an den „Dachauer Todesmarsch“, bei dem viele Häftlinge in den letzten Kriegstagen ums Leben kamen. Angesichts des 70. Jahrestags des Kriegsendes erfuhren diese und andere Aktivitäten in vielen Regionen Deutschlands eine große Aufmerksamkeit.
Unter dem Titel „Erinnerung an die Zerstörung Nordhausens vor

70 Jahren“ konnte in Thüringen eine Ausstellung präsentiert werden, die viele Bilder und Dokumente aus Privatbesitz einbezog. Zudem thematisierten Mitglieder von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. auch die Atombombenabwürfe in Hiroshima und Nagasaki.

Umgang mit der Vergangenheit heute

Bis zum heutigen Tag haben sich noch nicht alle Bundes- und Landesministerien ihrer NS-Vergangenheit gestellt. Die Berliner Regionale Arbeitsgruppe nahm dies zum Anlass, das Bundesjustizministerium aufzusuchen, um dort etwas über den Umgang mit der Vergangenheit zu erfahren. Das Ministerium hat eine eigene Kommission eingesetzt, die erforscht, welche personellen und inhaltlichen Kontinuitäten es auch in der Bundesrepublik noch zum Dritten Reich gab. In Kassel erinnerten die Mitglieder an den 50. Jahrestag des Beginns der Hauptverhandlung des 1. Frankfurter Auschwitz-Prozesses. Die Regionalen Arbeitsgruppen wirken auch auf der Landesebene darauf hin, dass sich staatliche Institutionen mit ihrer Geschichte auseinandersetzen.
Mit der Verhüllung des Denkmals für die 35. Infanteriedivision, die an Kriegsverbrechen beteiligt war, setzten Karlsruher Mitglieder ein kreatives Zeichen dafür, dass Aufarbeitung der Zeit des Nationalsozialismus auch heute noch ein Thema ist.

Geschichte sichtbar machen

Die KZ-Gedenkstätte Hailfingen-Tailfingen oder die Ausstellung über jüdisches Leben in Volksmarsen sind Beispiele dafür, wie Mitglieder von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. vor Ort Geschichte sichtbar machen. Die Sprecherinnen und Sprecher der Regionalen Arbeitsgruppen kamen in diesem Jahr im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände in Nürnberg zusammen. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern ging es auch darum, weitere Gedenk- und Dokumentationsstätten zu etablieren und zu entwickeln, darunter in Esterwegen, Freiburg, Mainz, München, Stuttgart und Walldorf. Für Geschichtsinteressierte werden Gedenkstättenfahrten und thematische Stadtführungen angeboten. In Münster gibt es dafür die regelmäßige Veranstaltungsreihe „Yad Vashem Lectures“.
Vielerorts setzten sich Mitglieder für die Verlegung von Stolpersteinen ein und beteiligten sich an den Diskussionen über mögliche andere Formen der Erinnerung, wie z. B. virtuellen Gedenkbüchern oder Erinnerungsstelen. Mit der „Stolpersteine-Putzaktion“ wurde in Karlsruhe ein Format etabliert, das große Resonanz findet.
In Leutkirch bewirkte eine Initiative der Sektion, dass eine Straße nach Lilo Gollowitsch benannt wurde, die im Alter von 16 Jahren nach Auschwitz deportiert und ermordet worden war. 2012 war die Regionale Arbeitsgruppe Münsterland an der Umbenennung des Hindenburgplatzes beteiligt. Eine ähnliche Initiative in Oldenburg war in diesem Jahr dagegen nicht von Erfolg gekrönt. Immerhin wurde Hindenburg aus der Liste der Ehrenbürger der Stadt gestrichen. Auf Drängen der Regionalen Arbeitsgruppe Schleswig-Holstein wurde in der Gemeinde Aukrug die Ehrenbürgerschaft des verurteilten Kriegsverbrechers Friedrich Christiansen aufgehoben.

INFORMATION UND BERATUNG

Unterstützung lokaler Akteure in der Geschichtsarbeit

Unter dem Titel „Geschichte wirkt vor Ort“ haben das Anne-Frank-Zentrum und Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. Träger von Bildungsprojekten zum Erfahrungsaustausch eingeladen. Mit dabei waren engagierte Mitglieder aus Augsburg, Hailfingen-Tailfingen, Heide, Karlsruhe, Münster, Oldenburg und Volksmarsen.
Folgende zentrale Fragen standen im Mittelpunkt: Wie kann Wissen über die Unterschiede zwischen Diktatur und Demokratie an Jugendliche vermittelt werden, für die Diktaturerfahrungen keine Bezugsgröße mehr sind? Und wie kann die Gewöhnung an Demokratie durchbrochen werden, um die Bedeutung demokratischer Werte und Spielregeln zu entdecken und plausibel zu machen?
Fragen, die in der Geschichtsvermittlung zentral sind und den Verein auch im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“ weiter beschäftigen.

„Euthanasie“-Geschädigte und Zwangssterilisierte

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. fungiert als Anlaufstelle für Interessierte zu diesem Thema. So können Betroffene und Journalisten Kontakt zur ehemaligen Geschäftsführerin des Bundes der „Euthanasie“-Geschädigten und Zwangssterilisierten e.V. (BEZ), Margret Hamm, aufnehmen. Die Vereinigung setzt sich dafür ein, dass den in der öffentlichen Debatte über den Nationalsozialismus nicht ausreichend gewürdigten Opfern von NS-„Euthanasie“ und Zwangssterilisation mehr Beachtung zu Teil wird.

ÜBERZEUGUNGSARBEIT

Deutsch-griechische Beziehungen und die Erinnerung an die NS-Kriegsverbrechen in Griechenland

Die deutsch-griechischen Beziehungen werden derzeit von Konflikten auf europäischer Ebene bestimmt. Umso wichtiger ist es, die bestehenden Kontakte mit griechischen Partnern fortzuführen. So besuchte das Vorstandsmitglied Friedhelm Boll Athen und die Märtyrerstadt Distomo. Mit Unterstützung des Vereins konnte ein Jugendprojekt in Distomo stattfinden, das zuvor vor dem Aus stand.
Längerfristig arbeitet Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. daran, wie die deutsch-griechische Geschichte in der historisch-politischen Bildungsarbeit und in Jugendbegegnungen verankert werden kann. Dazu fand ein Fachgespräch in Zusammenarbeit mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. statt.

DDR

Die Unrechts- und Verfolgungspolitik der kommunistischen Diktatur der DDR hat jahrzehntelang das Bewusstsein und das Verhalten der Bevölkerung in der DDR, aber auch in der Bundesrepublik geprägt. Die Verhinderung demokratischer Willensbildung, die Marginalisierung individueller Freiheit, die Unterdrückung weiter Teile der Bevölkerung mit Hilfe eines Überwachungsapparates sowie die Teilung Deutschlands haben ihre Spuren hinterlassen. Durch eine Kultur der Erinnerung, die Interesse weckt und unterschiedliche Erfahrungen ernst nimmt, will Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. den hohen Stellenwert von Freiheit und Demokratie verdeutlichen.

LOKAL UND EHRENAMTLICH

25 Jahre Deutsche Einheit

Von Herbst 2014 bis zum Herbst 2015 stand die Arbeit in Nordhausen ganz unter den Vorzeichen der Jubiläen von Friedlicher Revolution und Vereinigung. Zwei Ausstellungen und ein umfangreiches Begleitprogramm zeugen davon.
Die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur stellte zum Thema eine Plakatausstellung zur Verfügung, die für die regionale Arbeit sehr hilfreich war. Sie wurde zum Beispiel im Amtsgericht Karlsruhe, der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe und in der Münchener Volkshochschule präsentiert.
Ergänzt wurden diese Aktivitäten an vielen Orten durch Diskussionsveranstaltungen mit Protagonisten der Friedlichen Revolution und Mitgestaltern der deutschen Einheit.
Eine Besonderheit waren speziell für Schüler konzipierte Bildungsangebote, die in Sachsen-Anhalt und Thüringen sehr nachgefragt waren. Gemeinsam mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, den Landeszentralen für politische Bildung, der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt wurden im Berichtszeitraum 36 Schulprojekte und zehn Lesungen angeboten.

Verfolgung und Widerstand

Die Konzertlesungen mit dem ehemaligen DDR-Dissidenten Stephan Krawczyk im Rhein-Main-Gebiet vermitteln eindrucksvoll Informationen über den Unrechtsstaat. Daneben gibt es Vortragsveranstaltungen, die die Spätfolgen politischer Traumatisierung und die transgenerationelle Weitergabe thematisieren.
Die Regionalen Arbeitsgruppen bieten auch Exkursionen zu Gedenkstätten an. Im ehemaligen Zuchthaus Cottbus konnten sich schon zum wiederholten Mal Schüler in Workshops mit diesem Aspekt der Geschichte beschäftigen.
Weiterhin von hoher Aktualität ist auch der Umgang mit den Stasi-Akten. Über den Aufbau der Stasi-Unterlagen-Behörde berichtete das Vorstandsmitglied Prof. Dr. Hansjörg Geiger im Kieler Landtag. Gemeinsame Veranstaltungen wurden auch mit den Landesbeauftragten in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern realisiert.

Jugendopposition

Ein seit Jahren erfolgreiches Format sind Veranstaltungen zum Thema Jugendwerkhöfe. Mithilfe von Schicksalswegen oppositioneller Jugendlicher in der DDR können Schülerinnen und Schüler über den Vergleich zu ihrer eigenen Lebenswirklichkeit einen Zugang zu sonst sperrigen Themen finden. Die Autorin Gritt Poppe war zu diesem Zweck 2015 gemeinsam mit Zeitzeugen häufig bei Regionalen Arbeitsgruppen in Hessen zu Gast, wo entsprechende Veranstaltungen in Dreieich, Frankfurt und Gießen organisiert wurden. Zudem wurde weiter mit der interaktiven Wanderausstellung „Von Liebe und Zorn. Jung Sein in der Diktatur“ gearbeitet, deren Trägerschaft vom Verein Freiheit e.V. auf Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. übergegangen ist. Diese konnte in Erfurt präsentiert werden.

DDR-Museum Pforzheim

Nach langer Vorarbeit eröffnete das DDR-Museum Pforzheim am 18. Oktober 2015 mit einer neu konzipierten Ausstellung. Unter aktiver und finanzieller Beteiligung von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. wurde seit Juli 2013 in der Stiftung „Lernort Demokratie – Das DDR-Museum Pforzheim“ mit viel Aufwand daran gearbeitet. Im Stiftungsrat ist der Verein durch die Koordinatorin der Sektion Nordbaden vertreten. Birgit Kipfer, die Sprecherin der Regionalen Arbeitsgruppe Baden-Württemberg, ist Vorsitzende der Stiftung.
Zuvor konnte bereits in Zusammenarbeit mit den Regionalen Arbeitsgruppen Sachsen-Anhalt und Baden-Württemberg eine Veranstaltungswoche mit mehreren Workshops für Schüler sowie Lehrerfortbildungen in Pforzheim organisiert werden.

INFORMATION UND BERATUNG

DDR-Geschichte im Westen

Die Vermittlung von DDR-Geschichte darf an der Grenze der ehemaligen DDR nicht Halt machen. Dabei droht in den alten Bundesländern der ohnehin dürftige Kenntnisstand über die DDR mehr denn je zu verblassen – sowohl bei Schülern als auch bei Erwachsenen. Die Regionalen Arbeitsgruppen können deshalb über zwei Jahre hinweg (2015/2016) jährlich zehn Veranstaltungen zur DDR-Geschichte in den westdeutschen Bundesländern abhalten. Dabei werden die Referentenhonorare, die Reisekosten der Referenten sowie die Veranstaltungskosten vor Ort von den Projektgeldern der Bundesstiftung Aufarbeitung bezahlt. Die Veranstaltungen werden unter anderem in Kooperation mit Schulen, Volkshochschulen, Vereinen und Interessengruppen durchgeführt.

Gefördert aus Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Politischer Extremismus

Die Demokratie steht immer vor der spannungsreichen Aufgabe, ihren Bürgern weitgehende Freiheitsrechte zu gewähren, gleichzeitig aber auch den eigenen Erhalt zu sichern. Für Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ergibt sich aus der Auseinandersetzung mit der jüngeren deutschen Geschichte die Konsequenz, sich allen Bedrohungen für die Demokratie entgegen zu stellen. Ziel der Vereinigung ist es, gegen rassistische, fremdenfeindliche, antisemitische, islamfeindliche und andere menschenfeindliche Bestrebungen zu wirken. Zudem gilt es, politischem Extremismus präventiv zu begegnen.

LOKAL UND EHRENAMTLICH

Aktivitäten gegen Pegida und gegen Übergriffe auf Flüchtlingsunterkünfte

Der massive Zulauf auf Pegida-Demonstrationen zur Jahreswende 2014/15 und die neue Welle von Brandstiftungen gegen Flüchtlingsunterkünfte haben auch die Regionalen Arbeitsgruppen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. auf den Plan gerufen.
In Karlsruhe brachte sich die Sektion in das Aktionsbündnis „Vielfalt willkommen!“ ein, das sich gegen den lokalen Pegida-Ableger Kargida richtete. Hier wurden im Rahmen des Karlsruher Netzwerks gegen rechts neun Mahnwachen und ähnliche Veranstaltungen auf die Beine gestellt. Auch andere regionale Arbeitsgruppen unterstützten Aufrufe und Demonstrationen, die auf das Erstarken rechtspopulistischer Bewegungen reagierten.
In der zweiten Jahreshälfte hat sich das Engagement stärker auf das Thema Flüchtlinge konzentriert, häufig mit historischen Bezügen. So hat sich die Regionale Arbeitsgruppe Hamburg an einer Podiumsdiskussion zu „Flüchtlingsbewegungen gestern und heute“ beteiligt. Auch in Volksmarsen fand eine ähnliche Veranstaltung statt. In Rendsburg lasen Schriftsteller zu diesem Thema, ein junger Syrer berichtete dort über seine Erfahrungen auf und nach der Flucht nach Deutschland.

Mitwirkung in lokalen und überregionalen Bündnissen

In München heißt es „Bündnis für Toleranz, Demokratie und Rechtsstaat“, in Mittelhessen „Gemeinsam in Gießen – Vielfalt leben“, in Baden-Württemberg „Landesnetzwerk für Menschenrechte und Demokratieentwicklung“. Dies sind Beispiele für Bündnisse, in denen die Regionalen Arbeitsgruppen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. mitwirken. Hier kommen Vertreter von zivilgesellschaftlichen Organisationen und staatlichen Akteuren zu einem regelmäßigen Austausch zusammen und koordinieren Handlungsstrategien und Aktionen, die sich mit politischem Extremismus auseinandersetzen.
Die Expertise der Regionalen Arbeitsgruppen wird auch in der Politik geschätzt. So wurde die Sprecherin der Regionalen Arbeitsgruppe Baden-Württemberg als externes Mitglied in die Landtags-Enquete-Kommission zur Mordserie des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) berufen.

Erscheinungsformen des politischen Extremismus

Die Beschäftigung mit Ausprägungen des modernen Rechtsextremismus steht im Mittelpunkt der regionalen Arbeit gegen Extremismus. Der Film „Die Arier“ von Mo Asumang wurde in

Augsburg, Gersthofen und Wiesbaden aufgeführt. Anschließend stand die Regisseurin, die in Mecklenburg-Vorpommern das Gespräch mit Rechtsextremen gesucht hatte, in einer Diskussion Rede und Antwort.
Die Regionale Arbeitsgruppe München wirkte an der Verleihung des „Münchner Bürgerpreis für Demokratie – gegen Vergessen" an die „Löwenfans gegen Rechts" des TSV 1860 mit. In der Jury des von Hildegard Hamm-Brücher gestifteten Preises ist die Sprecherin der Regionalen Arbeitsgruppe vertreten.

Die Regionale Arbeitsgruppe Baden-Württemberg nutzte hingegen den 40. Jahrestag des „Baader-Meinhoff-Prozesses", um ein nicht mehr allzu präsentes Kapitel der deutschen Geschichte zu vergegenwärtigen.

INFORMATION UND BERATUNG

Online-Beratung gegen Rechtsextremismus

Die Online-Beratung gegen Rechtsextremismus (www.online-beratung-gegen-rechtsextremismus.de) unterstützt Menschen, die von Rechtsextremismus betroffen sind. Dazu gehören Eltern rechtsextremer Jugendlicher und andere Angehörige ebenso wie zum Beispiel Lehrer, Studierende, Arbeitskollegen, Vertreter von Kommunen und Sportvereinen. Die Kontaktaufnahme erfolgt anonym. Überdies werden Menschen erreicht, die eine herkömmliche Beratung aufgrund räumlicher Distanz, Zeitmangel, Scham oder Angst nicht aufsuchen würden. Seit 2008 hat das Team rund 1250 Mail-Anfragen bearbeitet.
Im Jahr 2015 gab es im Frühjahr zunächst einen Einbruch der Beratungsanfragen. Das kann damit zusammenhängen, dass zu Beginn des Jahres der Bereich des religiös begründeten Extremismus in der Öffentlichkeit stärker im Fokus stand (Stichwort: Charlie Hebdo). Die Erfahrungen in der Beratungsarbeit zeigen, dass die Aufmerksamkeit der Menschen für das Thema Rechtsextremismus jeweils auch mit dem Grad der öffentlichen Berichterstattung zusammenhängt.
Seit Ende Juli gibt es wieder einen Anstieg der Beratungszahlen. Auffällig ist, dass viele der neuen Anfragen auf Konflikte mit Angehörigen zurückgehen, die sich zunehmend islamfeindlich äußern. Außerdem melden sich Menschen, die sich über die Situation mit Flüchtlingsunterkünften und Aggressionen gegen Asylsuchende vor Ort Sorgen machen. Allgemein hat der Anteil der Beratungen, in denen die Klienten direkt betroffen sind, gegenüber den reinen Informationsanfragen zugenommen.

Gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!" des Bundesministeriums für Familie, Soziales, Frauen und Jugend

Sport mit Courage

Das Projekt Sport mit Courage unterstützt Sportler und Sportverbände, die sich mit Rechtsextremismus, Rassismus und anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit auseinandersetzen. Ziel ist es, demokratisches Denken und Handeln zu fördern. Die Umsetzung erfolgt gemeinsam mit den ostdeutschen Landessportbünden, der Deutschen Sportjugend und dem Nordostdeutschen Fußballverband. Das 2012 freigeschaltete Portal www.sport-mit-courage.de stellt kompakte, praxisorientierte Informationen und Materialien zum Thema Rechtsextremismus im Bereich des Sports zusammen.
Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. bewegt sich in dem Projekt immer mehr in Richtung Coaching und Beratung. Zum Beispiel haben die Mitarbeiter im Oktober 2015 das achte Netzwerktreffen des Nordostdeutschen Fußballverbands organisiert. Dort tauschten sich die Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Verbände über ihre Erfahrungen im Umgang mit Rassismus, Rechtsextremismus und Gewalt aus. Darüber hinaus entwickelt das Netzwerk derzeit unter der Leitung von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. eine Publikation, die als praxisorientierte Handreichung für Sportrichter und Schiedsrichter gedacht ist und Erklärungen sowie konkrete Sanktionierungsmöglichkeiten im Fall des Verstoßes gegen das Diskriminierungsverbot im deutschen Fußball bereitstellt.
Weiterhin berät Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. erstmals einen Profi-Fußballclub nach rechtsextremistischen Auffälligkeiten im Fanbereich.

Gefördert durch das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe" des Bundesministeriums des Innern und der Bundeszentrale für politische Bildung.

Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen

„Muslime sind doch alle Terroristen!", „Lesben kriegen nur keinen ab!", „Die Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg!" Solche Sprüche machen erstmal sprachlos. Das Argumentationstraining gegen rechte Parolen vermittelt, wie in solchen Situationen gehandelt werden kann. Der Schwerpunkt liegt darin, einen eigenen Standpunkt zu entwickeln und diesen selbstbewusst zu vertreten.
Das Argumentationstraining ist ein Peer-Training für Jugendliche und junge Erwachsene. Dabei werden im ersten Schritt Jugendliche ab 16 Jahren, zum Beispiel Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse, von Coaches von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. trainiert. Im zweiten Schritt können sie sich selbst zu Coaches ausbilden lassen, um ihrerseits weitere Jugendliche zu trainieren. Bis Ende 2015 wird die Publikation „Argumentationstraining gegen rechte Parolen. Widersprechen! Aber wie?" fertiggestellt. Diese enthält eine Materialiensammlung mit Anleitungen für die Trainings sowie ein Begleitheft mit Autorenbeiträgen. Die Publikation wird dann über die Bundeszentrale für politische Bildung vertrieben. Derzeit entsteht zudem ein Teamarbeitskreis, der ab 2016 im Auftrag von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. Trainings im gesamten Bundesgebiet anbieten, das Training kontinuierlich weiterentwickeln sowie neue Trainingsformen erproben soll.

Gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung.

Weiterbildung für lokale Akteure im Programm gegen Rechtsextremismus

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. unterstützt Kommunen bei der Arbeit gegen Rechtsextremismus. Zielgruppe sind 200 Koordinierungs- und Fachstellen, die im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!" Handlungskonzepte zur Stärkung von Demokratie und Vielfalt entwickeln und umsetzen. Das Bundesministerium für Familie, Soziales, Frauen und Jugend und die Bundeszentrale für politische Bildung haben Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. beauftragt, ein Qualifizierungsprogramm für die Akteure vor Ort anzubieten.
Im September 2015 startete für die ersten 30 Teilnehmer die modulare Weiterbildung. Dabei geht es in vier dreitägigen Seminaren um fachliche Kompetenzen, grundlegende Methoden, Stärkung persönlicher Kompetenzen wie auch Reflexion und Vernetzung. Im Dezember wird ein zweiter Kurs angeboten, 2016 folgt ein dritter. So sollen möglichst viele Koordinierungs- und Fachstellen erreicht werden.

Gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!" des Bundesministeriums für Familie, Soziales, Frauen und Jugend und die Bundeszentrale für politische Bildung

Mach den Unterschied

„Mach den Unterschied" ist ein Video-„Training" für Zivilcourage. In sieben Filmsequenzen werden Situationen aus dem Alltag einer Eishockeymannschaft vorgestellt, in denen Diskriminierung und Vorurteile vorkommen. Die Teilnehmer des Spiels können in die Rolle des Kapitäns schlüpfen und nach Lösungsmöglichkeiten suchen. Motto: Alles ist besser als Wegschauen. Die Filmszenen eröffnen Jugendlichen Möglichkeiten, an eigene Erfahrungen anzuknüpfen und Standpunkte zu diskutieren.
Ursprünglich nur ein Online-Spiel (www.mach-den-unterschied.de) sind mittlerweile Unterrichtsmaterialien entstanden, die den Einsatz von „Mach den Unterschied" in Schule und Bildungsarbeit ermöglichen. Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler der achten bis zehnten Klassen. Die Materialien können über die Bundeszentrale für politische Bildung bezogen werden.

Gefördert durch das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe" des Bundesministeriums des Innern und der Bundeszentrale für politische Bildung.

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit als Thema für die Ausbildungspläne von Pädagogen

Lehrer und Sozialpädagogen haben direkten Zugang zu Jugendlichen und ihren Lebensumständen. Sie sind deshalb auch Situationen ausgesetzt, in denen rassistische Äußerungen oder Diskriminierungen eine Rolle spielen. In der Ausbildung der Fachkräfte findet der Umgang mit solchen Situationen bislang aber zu wenig Beachtung. Mit dem Ergebnis, dass Pädagoginnen und Pädagogen im Fall der Fälle nicht selten unvorbereitet und relativ hilflos reagieren.
Um dies zu ändern, ist im Juli 2015 gemeinsam mit dem Partner Netzwerk für Demokratie und Courage ein neues Projekt gestartet. Ziel ist es, innerhalb der kommenden zwei Jahre Vorschläge zu erarbeiten, wie die Auseinandersetzung mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in Ausbildungseinrichtungen besser verankert werden kann. Dazu werden nach einer Analyse des Ist-Standes unter anderem beispielhafte Lehrpläne entwickelt und Umsetzungsmöglichkeiten erprobt.

Gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung.

Präventionsnetzwerk gegen religiös begründeten Extremismus

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. nutzt die Erfahrungen der Online-Beratung gegen Rechtsextremismus und der Jugendbildungsarbeit, um muslimische Verbände in ihrer Beratungsarbeit gegen Extremismus und gesellschaftliche Polarisierung zu unterstützen. Gemeinsam mit der Türkischen Gemeinde in Deutschland e.V. (TGD) wird seit dem Frühjahr an einem Präventionsnetzwerk gegen religiös begründeten Extremismus gearbeitet. Neben der Türkischen Gemeinde in Deutschland haben vier weitere Verbände, die auch an der Islamkonferenz teilnehmen, das Angebot bereits angenommen und erarbeiten nun individuelle Präventionskonzepte. Gemeinsam sollen neue Strategien entwickelt werden. Dazu zählen jugendgerechte Angebote von Jugendlichen für Jugendliche, Argumentationstrainings oder Beratungsangebote für Betroffene mit kultur- und religionssensiblen Beratern. Die Verbände wollen ab dem kommenden Jahr hauptamtliche Präventionsbeauftragte einsetzen. Dazu wird bis Jahresende ein Antrag auf EU-Förderung eingereicht.

Gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!" des Bundesministeriums für Familie, Soziales, Frauen und Jugend

ÜBERZEUGUNGSARBEIT

Praxisforum gegen Rechtsextremismus

Als „Praxisforum gegen Rechtsextremismus" haben sich sieben Vertreterinnen und Vertreter von Nichtregierungsorganisationen und Bildungsträgern zusammengeschlossen, um gemeinsam zu beraten, wie eine erfolgreiche Politik gegen Rechtsextremismus aussehen könnte. Diesem Zusammenschluss gehören an: Ina Bielenberg, Geschäftsführerin des Arbeitskreises deutscher Bildungsstätten; Prof. Dr. Dierk Borstel, Fachhochschule Dortmund; Gerhard Bücker, Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund; Dr. Michael Parak, Geschäftsführer von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.; Sebastian Reißig, Geschäftsführer der Aktion Zivilcourage e.V.; Patrick Siegele, Direktor des Anne Frank Zentrums, Rainer Strobl, proVal Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Analyse, Beratung, Evaluation und Klaus Waldmann, stellvertretender Generalsekretär der Evangelischen Akademien in Deutschland.
2015 wurde das Augenmerk vor allem auf den Umgang mit Rechtspopulismus gerichtet. Zudem wurden Vorschläge zur Weiterentwicklung des Bundesprogramms „Demokratie leben!" des Bundesministeriums für Familie, Soziales, Frauen und Jugend in die politische Diskussion eingebracht.

Förderung gesellschaftlichen Engagements und politischer Teilhabe

Der Rückblick auf die Entstehung der beiden deutschen Diktaturen im 20. Jahrhundert zeigt: Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit, auch wenn sie im Westteil Deutschlands nun seit mehr als 60 Jahren verankert ist. Die Staatsgewalt kann nur vom Volke ausgehen, wenn die Bürgerinnen und Bürger mittun und bereit sind, Demokratie aktiv zu gestalten. Deshalb unterstützt Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ehrenamtliches Engagement für einen auf Toleranz und Dialog setzenden Zusammenhalt in der Gesellschaft. Eine zentrale Erfahrung gibt der Verein dabei gern weiter: Engagement kostet nicht nur Zeit und Arbeit, es gibt den Engagierten auch viel zurück. Der Einsatz für ein demokratisches Miteinander lohnt sich immer.

LOKAL UND EHRENAMTLICH

Studienfahrten „Diktatur und Demokratie“

Der Sektion Südhessen ist es gelungen, Studienfahrten von Schülern und Auszubildenden nach Berlin als eigenständiges Angebot zu etablieren. Mit Unterstützung der Fraport AG werden junge Menschen aus dem Rhein-Main-Gebiet über den Besuch von Ausstellungen und Gedenkstätten, den Kontakt mit politischen Entscheidungsträgern und Diskussionen mit Vertretern zivilgesellschaftlicher Organisationen an die Themenfelder „Diktatur und Demokratie“ herangeführt.

Jüdisches Leben in Deutschland

Die Regionalen Arbeitsgruppen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. sorgen dafür, dass Geschichte und Gegenwart in ihrer Vielfalt betrachtet werden. Dazu gehört es auch, sich mit dem Judentum nicht nur im Kontext des Holocaust zu beschäftigen. In Kassel wurden im Rahmen einer eigenen Veranstaltungsreihe jüdische Lebensbilder in Deutschland vorgestellt. In Stuttgart machte die regionale Arbeitsgruppe den 50. Jahrestag der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und Israel zum Thema. Die Regionale Arbeitsgruppe Sachsen beteiligte sich zum wiederholten Mal an der Jüdischen Musik- und Theaterwoche Dresden.

Menschenrechte

Zunehmend wird in den Regionalen Arbeitsgruppen die Verbindung von Menschenrechtsbildung und historischem Lernen zum Thema. Es geht dabei vor allem um die Frage, was wir aus der Beschäftigung mit der NS-Geschichte für den Umgang mit aktuellen Themen lernen können. Beim Treffen der Sprecherinnen und Sprecher der Regionalen Arbeitsgruppen in Nürnberg referierte eine Mitarbeiterin des dortigen Menschenrechtszentrums zum Thema. Ebenso konnte die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Bildungsstätte Anne Frank e.V. fortgesetzt werden. Deren Mobiles Lernlabor „Mensch, Du hast Recht(e)!“ stieß in Karlsruhe bei Schülern auf gute Resonanz.

Geschichte von Demokratie und Partizipation

Als gute Möglichkeit, die Geschichte von Demokratie zu vermitteln, hat sich die biografische Arbeit herausgestellt. So richtete sich in Wiesbaden und in Hamburg der Blick auf die Lebenswege von Gertrud Meyer und Gustav Dahrendorf. In Duisburg wurde

die Artikelserie „Duisburger Demokraten“ in Zusammenarbeit mit der lokalen Tageszeitung fortgesetzt. Zudem nehmen die Regionalen Arbeitsgruppen verstärkt die Nachkriegszeit in ihr Veranstaltungsprogramm auf. Unter dem Titel „demokratischer Wiederaufbau nach 1945“ werden auf kommunaler Ebene sowohl der Umgang mit der NS-Vergangenheit als auch die Leistungen politischer Entscheidungsträger aufgegriffen.

Europäische Zusammenarbeit

Die Regionale Arbeitsgruppe Rhein-Ruhr-West setzt einen besonderen Akzent darauf, die Arbeitsthemen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. unter einer europäischen Perspektive aufzugreifen. Dies geschieht unter anderem in Kooperation mit den deutsch-französischen, deutsch-italienischen oder deutsch-polnischen Gesellschaften. Aufgrund der Grenznähe sind auch die Beziehungen in Richtung Niederlande eng. So erscheint die Dokumentation der in Duisburg gehaltenen Vorträge zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus auch in einer niederländischen Übersetzung. Mit Vertretern der Stadt Wageningen wird derzeit über eine grenzüberschreitende Kooperation beraten. Ausdruck finden diese Bemühungen im „Europafest“, das in diesem Jahr zum sechsten Mal stattfinden konnte.

INFORMATION UND BERATUNG

Demokratie vor Ort

Das von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und dem Bündnis für Demokratie und Toleranz entwickelte Internetportal (www.demokratie-vor-ort.de) bietet Unterstützung und Anregungen für alle, die sich ehrenamtlich für Demokratie engagieren möchten oder dies schon tun. Die wichtigsten Elemente des Portals sind: eine georeferentielle Datenbank, in die sich Initiativen eintragen können, die zu den Themenfeldern „Geschichte sichtbar machen“, „Gegen Rechtsextremismus“, und „Demokratie mitgestalten“ arbeiten; die Präsentation von Projekten, die Geschichte untersuchen und Beteiligung an Demokratie vor Ort fördern und stärken; sowie Tipps & Hilfen für die tägliche Arbeit.

In Zusammenarbeit und mit finanzieller Unterstützung durch das Bündnis für Demokratie und Toleranz, dessen Geschäftsstelle Teil der Bundeszentrale für politische Bildung ist

Demokratie ist wichtig. Punkt!

Ziele des Projekts DEMOKRATIE IST WICHTIG. PUNKT! sind die Stärkung demokratischer Kultur und die Prävention von menschen- und demokratiefeindlichen Einstellungen. Dazu werden im gesamten Bundesgebiet Veranstaltungen durchgeführt.
Die Berliner Geschäftsstelle von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. stellt dafür in Kooperation mit anderen Bildungsträgern praxisorientierte und alltagsnahe Programme und Veranstaltungsformate zur Verfügung, die von Interessenten kostenfrei gebucht werden können. Das Projekt kann auf einen Referentenpool zurückgreifen und unterstützt bei der Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen. Die Schwerpunktthemen sind: Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Diktatur und Demokratie, Muskeln für die Demokratie, Gesellschaft in Vielfalt. Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Regionalen Arbeitsgruppen.

Gefördert durch das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

Geschichtsvermittlung für Demokratie

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. sucht nach Geschichten und Erfahrungen von demokratischem Engagement. Ungeachtet der Verbrechens- und Unrechtsgeschichte von zwei Diktaturen bietet die deutsche Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts vielfältige Anknüpfungspunkte für das Thema Demokratie und Partizipation.
Ein Anlass, gesondert danach zu fragen, welche Menschen uns durch ihr politisches und gesellschaftliches Engagement ein Vorbild sein könnten. In einem Workshop in Wolfsburg wurde darüber diskutiert, was Vorbilder und Zeitzeugen der jüngeren Demokratiegeschichte ausmachen und was ihre Potenziale für die historisch-politische Bildung und die Demokratieentwicklung sind. Dabei stehen nicht nur die großen Politiker des 20. Jahrhunderts, sondern auch Vorbilder und Zeitzeugen „vor Ort“ im Fokus.

Gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Soziales, Frauen und Jugend

ÜBERZEUGUNGSARBEIT

Demokratiegeschichte im öffentlichen Bewusstsein

2018/2019 jährt sich ein besonderes Ereignis zum 100. Mal. Nach den Schrecken des Ersten Weltkriegs wurde in Deutschland die parlamentarische Demokratie etabliert. Dies war keine historische Ausnahmeerscheinung. Auch andere europäische Staaten setzten auf diese Verfassungsform.
Das Jubiläum eignet sich in besonderer Weise, die Geschichte und Entwicklung der Demokratie in Deutschland in das öffentliche Bewusstsein zu heben. Ein personen- und alltagsgeschichtlicher Zugang kann dabei verdeutlichen, dass einzelne Akteure Handlungsmöglichkeiten haben, zugleich aber auch Verantwortung tragen.
Mit Blick auf das Jubiläumsjahr sollen die Aktivitäten von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. im Themenfeld Demokratiegeschichte ausgebaut und strategisch auf eine breitere Basis gestellt werden. Die historische Beschäftigung mit der Entwicklung der Demokratie kann die zentralen Themenstellungen der Vereinigung befruchtend ergänzen. Der Grundidee der Vereinigung, aus der Beschäftigung mit Geschichte Impulse für die Gestaltung von Gegenwart und Zukunft zu gewinnen, kann vertieft und erweitert werden.

Gegen Vergessen
Für Demokratie e.V.

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. verbindet seit 1993 historische Erinnerungsarbeit mit dem konkreten Einsatz für Demokratie. Der Verein versteht sich als Plattform, auf der sich Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher und politischer Richtungen zusammenfinden, diskutieren und über gemeinsame Positionen und Forderungen verhandeln. Wie ein öffentlicher Marktplatz lebt Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. von der Vielfalt und dem Engagement der Menschen, die ihn bevölkern.

Unser Verein macht dieses bürgerschaftliche Engagement sichtbar. Wir vernetzen uns mit Kooperationspartnern und lassen uns von den Erfahrungen anderer inspirieren. Wir entwickeln Angebote zur historisch-politischen Bildung, ergreifen politische Initiativen und bieten Einzelpersonen und Gruppen, die sich bürgerschaftlich engagieren, ein Podium.
So ist Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. auf mehreren Ebenen ein Teil des vielfältigen bürgerschaftlichen Engagements in Deutschland. Wir wollen zeigen, dass es sich lohnt, sich für unsere Gesellschaft einzubringen.

Zertifizierung

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist seit dem 2. Februar 2011 als Träger der politischen Erwachsenenbildung von der Bundeszentrale für politische Bildung anerkannt. Am 12. Juni 2015 wurde die Vereinigung durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft des Landes Berlin zusätzlich als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt.
Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt die Arbeit gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit und für Demokratie und Vielfalt im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben". Dazu zählt erstmals auch der Ansatz, bestehende bundesweite Strukturen zu verstetigen. So wird die Möglichkeit geschaffen, erfolgreiche Strategien der Demokratieförderung und der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus weiterzuentwickeln. Beauftragt sind damit 28 nichtstaatliche Organisationen, die in diesen Themenfeldern umfassende Erfahrungen mitbringen. Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist einer dieser bundeszentralen Träger, die seit dem Programmstart 2015 längerfristig gefördert werden.

ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Die erfolgreiche Arbeit von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. basiert auf dem Zusammenwirken der Mitglieder, der Regionalen Arbeitsgruppen, des Vorstands und Beirats sowie der Geschäftsstelle und vieler Kooperationspartner.

Mitglieder

Zum 30. September 2015 gehörten der Vereinigung 2.133 Mitglieder an. Die Mitgliedszahlen sind im Berichtszeitraum erstmals seit Jahren gesunken (2014, 2.181 Mitglieder; 2013, 2.165 Mitglieder; 2012, 2.163 Mitglieder; 2011, 2.153 Mitglieder; 2010, 2.113 Mitglieder; 2009, 2.087 Mitglieder).
Im Laufe des Jahres 2015 traten 68 neue Mitglieder (Vorjahr 103) der Vereinigung bei. Leider sind im gleichen Zeitraum 17 Mitglieder verstorben. Austritte werden häufig mit Altersgründen bzw. der Notwendigkeit, mit dem Eintritt in den Ruhestand die vielfältigen Mitgliedschaften neu sortieren zu müssen, begründet. Bislang haben 40 Mitglieder angekündigt, dass sie den Verein zum Jahresende verlassen werden.
Das Durchschnittsalter der Mitglieder liegt bei 62 Jahren. Die Altersstruktur entspricht annähernd dem Durchschnitt der politischen Parteien CDU, CSU, LINKE, SPD. Deren Altersdurchschnitt

liegt zwischen 58 und 60 Jahren. Die FDP und die GRÜNEN weisen in ihren Mitgliedsstrukturen mit 54 bzw. 49 Jahren dagegen einen deutlich geringeren Altersdurchschnitt aus.
Im Vergleich zur Bevölkerungsstruktur Deutschlands sind die über 60-Jährigen bei Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. überrepräsentiert, die unter 60-Jährigen unterrepräsentiert. Diese Altersstruktur ist auch auf die Tatsache zurückzuführen, dass der Verein seit mehr als 20 Jahren besteht. Viele Mitstreiter der Neunzigerjahre sind nunmehr „in die Jahre gekommen".
Die grundlegende Tendenz geht aber in eine andere Richtung. In den vergangenen drei Jahren sind rund 260 Mitglieder der Vereinigung beigetreten. Bei diesen Neumitgliedern entspricht das Verhältnis einzelner Altersgruppen dem Bevölkerungsdurchschnitt.
Die Regionale Arbeitsgruppe Münsterland hat eine besondere Vorgehensweise entwickelt, um jüngere Interessierte an die Arbeit von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. heranzuführen. Durch die Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Villa ten Hompel, Beitragspatenschaften und durch ein mehrtägiges Seminar mit Exkursion wird für Neumitglieder eine Verbindung zu den Themen der Organisation aufgebaut.

Altersgruppen

	Mitglieder insgesamt	Neumitglieder 2013-2015	Bevölkerung Bundesrepublik Deutschland - Erwachsene
Junge Erwachsene (18-29 Jahre)	5,6 %	31,4 %	18,9 %
Berufstätige (30-59 Jahre)	34,1 %	38,8 %	50,2 %
„Klassische Ehrenamtsphase" (60-69 Jahre)	24,1 %	15,7 %	12,6 %
Ruhestand (älter als 70 Jahre)	36,2 %	14,1 %	18,3 %

So unterschiedlich die Altersgruppen sind, so vielfältig sind die Formen des Engagements. Einige wollen die Vereinsziele über den Mitgliedsbeitrag fördern, andere politisch unterstützen, wiederum andere engagieren sich konkret vor Ort. Einige sind auch bereit, Funktionen zu übernehmen. Als „klassische Ehrenamtsphase" gilt das Alter von 60 bis 69 Jahren. Einsatz und Leidenschaft, die bislang eher dem Beruf galten, kommen nun ehrenamtlichen Tätigkeiten zu Gute. Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist eine passende Plattform, um in der Phase des Eintritts in den Ruhestand weiter gesellschaftlich aktiv sein zu können.
Der Verein hat ein Ehrenmitglied: Dr. h.c. Max Mannheimer, der in diesem Jahr 95 Jahre alt geworden ist.

Regionale Arbeitsgruppen

Bundesweit bestehen 35 Regionale Arbeitsgruppen und Sektionen. Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist dort stark, wo sich Bürgerinnen und Bürger zusammenfinden, um sich vor Ort gemeinsam für eine Gesellschaft in Vielfalt zu engagieren. Deshalb entspricht die regionale Zusammensetzung nicht zwangsläufig den Grenzen von Bundesländern. Das Engagement vieler Mitglieder und Funktionsträger, die sich regional für die Ziele von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. einsetzen, ist für die Arbeit der Vereinigung von zentraler Bedeutung.
In der Wahlperiode 2013-2015 vertreten Ernst Klein (Regionale Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen) und sein Stellvertreter Andreas Dickerboom (Regionale Arbeitsgruppe Rhein-Main) als Sprecher die Belange der Regionalen Arbeitsgruppen. Sie wurden in den Geschäftsführenden Vorstand kooptiert, damit dort eine ständige Verbindung zur regionalen Arbeit gewährleistet ist. Alle Vertreter der Regionalen Arbeitsgruppen haben zweimal im Jahr die Möglichkeit, zu einem Austausch zusammenzukommen. Sie trafen sich am Vorabend der Mitgliederversammlung in Leipzig am 21. November 2014 und am 19./20. Juni 2015 in Nürnberg. Gastgeber dort waren die Regionale Arbeitsgruppe Nordostbayern und das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände.
Erfreulicherweise hat sich die Zahl der Regionalen Arbeitsgruppen im Berichtszeitraum erhöht. Seit 2014 besteht im Wendland eine Arbeitsgruppe. Die bisherige Regionale Arbeitsgruppe Berlin-Brandenburg hat sich geteilt und eine eigenständige Gruppe für Brandenburg geschaffen. Die bisher zur Regionalen Arbeitsgruppe Rhein-Main gehörende Sektion Südhessen wurde in eine eigenständige Gruppe umgewandelt. In der Regionalen Arbeitsgruppe Schleswig-Holstein bestehen mit der neuen Sektion Westküste und der Sektion Schleswig nun zwei regionale Untergliederungen. In der Region Mittelrhein werden Anstrengungen unternommen, die Arbeit der dortigen Arbeitsgruppe neu zu organisieren.

Vorstand und Beirat

Vorstand und Beirat prägen die Außenwahrnehmung von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., insbesondere auf der Bundesebene. Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens haben sich hier zusammengefunden, um der Vereinigung ein Gesicht nach außen zu geben und in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft hineinzuwirken. In einer Vielzahl öffentlicher Auftritte und Gespräche warben die Vorstands- und Beiratsmitglieder für die Ziele der Vereinigung und knüpften wichtige Kontakte.
Der Vorstand wurde auf der Leipziger Mitgliederversammlung am 22. November 2014 neu gewählt. Er besteht aus 44 Personen.

Dem Beirat gehören zehn Personen an. Die stellvertretende Vorsitzende Cornelia Schmalz-Jacobsen verzichtete nach elf Jahren Amtszeit auf eine erneute Kandidatur. Zur neuen stellvertretenden Vorsitzenden wurde Dr. Irmgard Schwaetzer, Bundesministerin a. D. und Präses der Evangelischen Kirche in Deutschland, gewählt.
Am 5. Dezember ist der in Leipzig wiedergewählte Vorsitzende Wolfgang Tiefensee vom Vorsitz von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. zurückgetreten. Er wurde am selben Tag zum Staatsminister für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft in der Thüringischen Landesregierung vereidigt. Satzungsgemäß werden die Belange der Vereinigung seit diesem Tag durch die stellvertretenden Vorsitzenden wahrgenommen. Auf der Mitgliederversammlung am 21. November 2015 in Duisburg soll eine neue Vorsitzende oder ein neuer Vorsitzender gewählt werden.
Vorstand und Beirat trafen am 21. November 2014 in der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig und am 10. September 2015 in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Berlin zusammen. In der konstituierenden Sitzung des neuen Vorstands wurde am 22. November 2014 in Leipzig der geschäftsführende Vorstand gewählt. Dieser tagte am 17. Februar, 16. April, 18. Juni und 12. Oktober 2015 in Berlin.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle unterstützt die Arbeit von Mitgliedern, Regionalen Arbeitsgruppen, Vorstand und Beirat. Zudem führt sie Schwerpunktprojekte und Veranstaltungen durch.
In der Geschäftsstelle sind derzeit 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Die Tätigkeit erfolgt auch in Teilzeit und über geringfügige Beschäftigungsverhältnisse (9,1 Vollzeitstellen). Für Geschäftsführung und Verwaltung sind 2,5 Personalstellen vorgesehen. Die Beschäftigung der wissenschaftlichen Referentinnen und Referenten erfolgt im Rahmen von Projektförderungen.

PREISE

Preis „Gegen Vergessen – Für Demokratie“

Der Preis „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ wird seit 2005 vergeben. Gemäß den Satzungszielen der Vereinigung würdigt und fördert er Engagement, das geeignete Formen der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und dem Rechtsextremismus entwickelt und die Werte der Demokratie deutlich werden lässt. Die Jury setzt sich aus dem Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden der Vereinigung sowie dem Stifter des Preises zusammen. Der Preis ist mit 7.500 Euro dotiert. Die „Frauke-Weber-und-Rainer-Braam-Stiftung“ stellt die Dotation und die weiteren notwendigen Mittel für die Preisverleihung im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung zur Verfügung.
Am 22. November 2014 erhielten die Regisseurinnen Yasemin und Nesrin Şamdereli im Neuen Rathaus in Leipzig den Preis. Damit hat der Verein ihren Film „Almanya - Willkommen in Deutschland“ ausgezeichnet, der sich multiperspektivisch und humorvoll mit der Integrationsdebatte und der Arbeitsmigration nach Deutschland auseinandersetzt. Die Laudatio hielt Cornelia Schmalz-Jacobsen, die an diesem Tag auch ihren Abschied als stellvertretende Vorsitzende von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. nahm.
Im Jahr 2015 fiel die Entscheidung der Jury auf Prof. Dr. Dr. Frank Schneider aus Aachen. Die Jury begründete die Entscheidung mit dem großen Engagement Schneiders für die Aufarbeitung der NS-Zeit während und nach seiner Amtszeit als Präsident der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN). Die Preisverleihung findet am 21. November 2015 in der Salvatorkirche in Duisburg statt. Die Laudatio hält Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery, Präsident der Bundesärztekammer.

Waltraud-Netzer-Jugendpreis

Der „Waltraud-Netzer-Jugendpreis gegen das Vergessen und für Demokratie“ wird seit 2010 an Jugendprojekte verliehen, die sich aktiv mit der Vergangenheit auseinandersetzen und/oder die Entwicklung einer lebendigen Demokratie befördern. Der Preis wird verliehen in Erinnerung an Waltraud Netzer, die während der NS-Zeit gemeinsam mit Kommilitonen Verfolgten Unterschlupf gewährte und sich in der Nachkriegszeit politisch engagierte, davon 20 Jahre lang als Bezirksrätin in München-Schwabing. Die Preisträger werden mit einem Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro ausgezeichnet. Die Gesundheitsbetriebe Dr. Nikolaus Netzer Verw. GmbH stellt die Dotation und die weiteren notwendigen Mittel für die Preisverleihung im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung zur Verfügung.
Im Jahr 2014 erhielt die Evangelische Jugend Bünde-Ost den Preis. Diese organisiert seit 1996 Jugendcamps in Weißrussland, in denen deutsche Mädchen und Jungen auf geschichtsträchtigem Boden ihrer eigenen Geschichte begegnen. Sie bringen durch Renovierungsarbeiten Erneuerung in oftmals alte Häuser und setzen durch ihre Arbeit für betagte Zeitzeugen Zeichen der Versöhnung. Die Preisverleihung fand am 22. November 2014 in Leipzig statt. Die Laudatio hielt Christoph Heubner, geschäftsführender Vizepräsident des Internationalen Auschwitz-Komitees und Vorstandsmitglied von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.
Die Jury, die sich aus geschäftsführendem Vorstand sowie dem Stifter des Preises zusammensetzt, wählte 2015 das Berliner Projekt „Interkulturell-Aktiv e.V.“ für den Waltraud Netzer-Jugendpreis aus. Damit würdigt der Verein das besondere Engagement der mitwirkenden Kinder und Jugendlichen, sich in interkulturellen Theater- und Filmprojekten mit politischen Themen auseinanderzusetzen und darüber Gleichaltrige anzuregen, sich für die Gesellschaft einzubringen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins stellt sich neu auf. Mithilfe der Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Soziales, Frauen und Jugend bei der strukturellen Weiterentwicklung war es 2015 erstmals möglich, die Verbesserung der Außenwirkung des Vereins als eigenen Bereich innerhalb der Geschäftsstelle zu markieren. Schrittweise und systematisch wird nun die Arbeit professionalisiert und Materialien und Auftritte erneuert und ergänzt.

Flyer

Ein Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit war die Gestaltung dringend benötigter neuer Flyer, die sowohl über den Verein als auch über einzelne Angebote informieren. Mit auffälligen Farben und plakativer Symbolsprache ist es gelungen, für fünf neue Werbe-Klappkarten eine einheitliche Designsprache zu entwickeln. Folgende Flyer können über die Geschäftsstelle bezogen werden:

- „Demokratie ist wichtig. Aber nicht selbstverständlich." Der Flyer informiert allgemein über die Themen des Vereins und die Regionalen Arbeitsgruppen. Den Arbeitsgruppen stehen jeweils individualisierte Varianten mit den Kontaktmöglichkeiten zu den Sprecherinnen und Sprechern zur Verfügung.
- Online-Beratung gegen Rechtsextremismus.
- Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen
- Mach den Unterschied! Das Videotraining für Zivilcourage
- Gesellschaft im Wandel. Geschichtsvermittlung in der Migrationsgesellschaft.

Außerdem sind in der Geschäftsstelle noch Bestände einer Broschüre über die Arbeit der Online-Beratung gegen Rechtsextremismus erhältlich, Flyer zu „Sport mit Courage" sowie „Demokratie vor Ort".

Medienarchiv und Newsletter

Der Aufbau eines systematischen Medienarchivs ist eine weitere Herausforderung, die 2015 in Angriff genommen wurde. Fast täglich wird in regionalen und überregionalen Medien über die Arbeit des Vereins und vor allem der regionalen Arbeitsgruppen berichtet. Bislang war es nur möglich, die Beiträge in einem Ordner zu sammeln. Seit April 2015 ist damit begonnen worden, sie systematisch auf dem Server des Vereins abzulegen. Eine Auswahl der Artikel wird den Sprecherinnen und Sprechern der Regionalen Arbeitsgruppen und den Vorstands- und Beiratsmitgliedern nun regelmäßig alle zwei Monate in einem Newsletter zu Verfügung gestellt. Im September 2015 wurde er zum ersten Mal verschickt. In dem Newsletter werden auch Neuigkeiten aus der Geschäftsstelle weitergegeben.
Zunächst dient dieser digitale Infobrief zur internen Kommunikation der Funktionsträger. In einem zweiten Schritt ist aber angedacht, einen Newsletter für alle Mitglieder ins Leben zu rufen.

Zeitschrift

Mit einer Auflage von 3.800 Exemplaren ist das vier Mal im Jahr erscheinende Journal „Gegen Vergessen – Für Demokratie" ein beständiges Element der Öffentlichkeitsarbeit. Thematische Schwerpunkte, Berichte aus den Regionen, Informationen und Rezensionen spiegeln das Spektrum der Vereinsarbeit wider. Unter Geschichts- und Politikinteressierten, Institutionen und Kooperationspartnern stößt die Zeitschrift auf großes Interesse.
Immer häufiger stellen sich auch externe Experten honorarfrei für Gastbeiträge und Interviews zur Verfügung, so dass gesellschaftliche Debatten im Mitgliedermagazin zunehmend einen aktuellen Widerhall finden. Das gilt auch für die regelmäßigen Rezensionen, die das Vorstandsmitglied Ernst-Jürgen Walberg seit 2014 für die Zeitschrift schreibt. Der Steckbrief, der in jedem Heft eine regionale Arbeitsgruppe vorstellt, sorgt außerdem dafür, dass das Profil der einzelnen Regionen für ein größeres Publikum sichtbar wird.

Online-Auftritt

Über mittlerweile sieben Internetseiten kommuniziert Gegen Vergessen – für Demokratie e.V. die Inhalte und Strukturen der Vereinigung sowie einzelner Projekte online nach außen. Die Homepage www.gegen-vergessen.de ist Kernstück der Internet-Aktivitäten. Die Sprecherinnen und Sprecher der regionalen Arbeitsgruppen haben mittlerweile die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen selbst auf die Seite zu stellen, was rege genutzt wird. So wird die Bandbreite der Themen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und die beeindruckende Anzahl der Veranstaltungen dort noch sichtbarer als zuvor.
Ergänzt werden die Seiten von den zwei Facebook-Auftritten des Vereins und der Online-Beratung, die mit zusammengerechnet rund 2.400 „gefällt-mir"-Klicks viele Nutzer direkt erreichen. Besonders die Kampagne zur im September gestarteten Button-Aktion „Stoppt den Hass" wurde vielfach geteilt und weiter verbreitet.
Auf YouTube unterhalten sowohl Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. (www.youtube.com/user/GegenVergessen) als auch die Online-Beratung gegen Rechtsextremismus (www.youtube.com/user/Onlineberatung) eigene Kanäle, in die inzwischen insgesamt 36 Videos eingestellt wurden. Darunter befinden sich unter anderem Dokumentationen von Preisverleihungen der Vereinigung, thematische Dokumentationen und Werbeclips für die Online-Beratung sowie Initiativenporträts von der Seite www.sie-tun-gutes.de. Die mit Abstand meisten Klicks hat bislang eine Sequenz aus der Preisverleihung an Rafik Schami 2011 mit fast 17.000 Aufrufen erreicht.

FINANZEN

Gemeinnützigkeit

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist laut Freistellungsbescheid des Berliner Finanzamtes vom 30. Juli 2013 weiterhin von der Körperschaftssteuer befreit und berechtigt, steuerwirksame Zuwendungsbescheinigungen auszustellen. 2016 steht die nächste Überprüfung der Gemeinnützigkeit an. Dann müssen Unterlagen für die Jahre 2013-2015 eingereicht werden.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Die Vereinigung gehört der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft" an, die auf Anregung von Transparency Deutschland e.V. begründet wurde.
Zahlreiche Akteure aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft haben zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zi-

vilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Dazu zählen unter anderem die Satzung, die Namen der wesentlichen Entscheidungsträger sowie Angaben über Mittelherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur. Diese Angaben finden sich auf der Homepage der Vereinigung (www.gegen-vergessen.de/verein.html).

Fundraising

Die Aktivitäten im Bereich Fundraising wurden im Berichtszeitraum verstärkt:
Spendenbrief: Im Dezember 2014 erging eine Bitte an die Mitglieder der Vereinigung, bei dem Aufbau der Fachstelle Extremismus finanziell zu helfen. Daraufhin sind 10.700 Euro auf dem Vereinskonto eingegangen.
Online-Spenden: Im Frühjahr wurde ein Spenden-Tool in die Vereins-Homepage integriert. Dies eröffnet die Möglichkeit, über die Website Mitglied zu werden oder online zu spenden. Seit März 2015 konnten bereits sieben Beitritte (37 Beitritte im selben Zeitraum mit dem gedruckten Formular) sowie diverse Online-Spenden verzeichnet werden.
Geldauflagen und Bußgelder: Um noch mehr von Zuweisungen der Staatsanwaltschaften und Strafgerichte profitieren zu können, wurde unter anderem eigenes Werbematerial für diesen Bereich entwickelt. Ein erster großer Erfolg ließ nicht lange auf sich warten: Ein Landgericht erteilte eine Geldauflage in Höhe von 20.000 Euro, die Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. zu Gute kam.
Anlassbezogene Spenden: Immer mehr Menschen wünschen sich anstelle von Geschenken zum Geburtstag oder zum Jubiläum eine Spende für „ihren" Verein. Einige bedenken die Vereinigung sogar in ihrem letzten Willen. So auch unser langjähriges Vorstandsmitglied Kurt Nemitz, der am 16. Februar 2015 verstarb. Seine Familie, seine Freunde und seine Weggefährten spendeten 3.000 Euro an „seinen" Verein.
Spendenboxen: Im September 2015 wurde an jede Regionale Arbeitsgruppe eine eigene Spendenbox für Veranstaltungen versandt.

Haushalt 2014

Im Haushaltsjahr 2014 hatte Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. mit 937.975 Euro das zweithöchste Umsatzvolumen in seiner Geschichte zu verzeichnen. Die Finanzsituation zum 31. Dezember 2014 kann als gesichert bezeichnet werden. Rücklagen und Rückstellungen belaufen sich auf 190.549 Euro.
Die Einnahmen der Vereinigung im Haushaltsjahr 2014 setzen sich aus vier Bereichen zusammen: a) längerfristig planbare Einnahmen (Mitgliedsbeiträge und Zuwendungen der politischen Stiftungen); b) projekt- und sachbezogene Zuwendungen sowie Teilnehmerbeiträge; c) erwirtschaftete Mittel (Spenden, Zinserträge, Bußgelder); d) Entnahme von Rückstellungen für Projekte.
Statt den im Haushaltsplan veranschlagten 801.000 Euro wurden 2014 937.975 Euro Einnahmen erzielt. Dabei konnten erfolgreich Förderanträge beim Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe" des Bundesministeriums des Innern und der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, der Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft und anderen Zuwendungsgebern gestellt werden. Die Veränderungen auf der Einnahmenseite gegenüber dem Haushaltsplan resultieren vor allem aus einem gestiegenen Spendenvolumen und zwei zum Jahresende bewilligten neuen Projekten. Zusätzlich zur geplanten Auflösung von Rückstellungen wurden weitere 11.853 Euro aus den Rücklagen für die Vereinsarbeit eingebracht, um insbesondere die gestiegenen Aktivitäten in den Regionen zu ermöglichen.
Die Ausgaben 2014 setzten sich aus 444.197 Euro für Personalkosten und 544.590 Euro für Sachkosten zusammen. Die erfolgreiche Mitteleinwerbung ermöglichte es, insgesamt 151.000 Euro für die Arbeit der Regionalen Arbeitsgruppen zur Verfügung zu stellen. Damit konnten Ausstellungsvorhaben, vor allem aber eine Vielzahl von Aktivitäten vor Ort umgesetzt werden. Bei den Verwaltungs- und Betriebskosten wurden 2014 als eigene Position Abschreibungen aufgenommen, die in diesem Haushaltsjahr sehr hoch ausfielen, da im Vorjahr umfangreiche Investitionen in EDV und den Aufbau von Homepages getätigt wurden.
Am 15. April 2015 wurden der Jahresabschluss und die Bilanz für 2014 von den Revisoren Dr. Helge Heidemeyer und Dr. Ingolf Wernicke geprüft. Die Revisoren empfehlen der Mitgliederversammlung, die Jahresrechnung 2014 anzunehmen und dem Vorstand und der Geschäftsführung uneingeschränkt Entlastung zu erteilen.

Ohne die großzügige und kontinuierliche Unterstützung der folgenden Einrichtungen wäre die Arbeit in diesem Umfang nicht möglich. Ihnen sei im Besonderen gedankt: Der Friedrich-Ebert-Stiftung, Konrad-Adenauer-Stiftung, Hanns-Seidel-Stiftung, dem Bundesministerium für Familie, Soziales, Frauen und Jugend, der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft, der Frauke-Weber-und-Rainer-Braam-Stiftung und der Gesundheitsbetriebe Dr. Nikolaus Netzer Verw. GmbH. Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. dankt darüber hinaus allen Spenderinnen und Spendern, die uns 2014 und 2015 durch eine Zuwendung unterstützt haben.

Haushalt 2015

Für 2015 konnten erfolgreich Förderanträge beim Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe" des Bundesministeriums des Innern und der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Bundesprogramm „Demokratie leben" des Bundesministeriums für Familie, Soziales, Frauen und Jugend, der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, der Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft und anderen Zuwendungsgebern gestellt werden.

Der Haushaltsvollzug 2015 verläuft weitgehend planmäßig.

Haushalt 2015

Einnahmen

	2015 Plan €	2014 Plan €	2014 Ist €	2013 Ist €
Mitgliedsbeiträge	155.000,00	153.000,00	155.452,20	156.677,80
Spenden	100.000,00	100.000,00	148.666,01	166.403,12
Zuwendungen politische Stiftungen	85.000,00	85.000,00	85.000,00	85.000,00
Zuwendungen für Projekte und Öffentlichkeitsarbeit	605.269,75	433.500,00	482.026,94	456.404,73
sonstige Erträge	3.235,56	7.000,00	34.122,82	27.268,07
Zinserträge	1.000,00	2.500,00	853,64	1.290,07
Auflösung Rückstellungen für Projekte	0,00	20.000,00	31.853,73	98.549,70
	949.505,31	**801.000,00**	**937.975,34**	**991.593,49**

Ausgaben

	2015 Plan €	2014 Plan €	2014 Ist €	2013 Ist €
Personalaufwendungen	482.632,53	425.000,00	444.197,29	446.572,69
davon projekt- und zuwendungsfinanziert	*434.197,95*	*350.000,00*	*348.939,27*	*351.000,00*
Schwerpunktprojekte	224.872,78	160.000,00	172.498,80	191.178,04
Regionale Arbeitsgemeinschaften	88.000,00	70.000,00	151.888,28	188.731,99
Veranstaltungen und Projekte der Geschäftsstelle (inklusive Preise und Preisverleihungen)	30.000,00	30.000,00	35.404,05	40.087,86
Zeitschrift / Öffentlichkeitsarbeit	52.000,00	45.000,00	47.898,79	44.955,47
Projektförderungen	1.000,00	15.000,00	12.792,20	535,50
Gremien	16.000,00	12.000,00	17.193,45	16.052,76
Verwaltungs- und Betriebskosten	55.000,00	44.000,00	55.817,93	63.049,16
davon Abschreibungen	*5.000,00*	*0,00*	*13.638,98*	19.610,10
Einstellung Rücklage	0,00	0,00	284,55	430,02
Rückstellungen für Projekte	0,00	0,00	0,00	0,00
	949.505,31	**801.000,00**	**937.975,34**	**991.593,49**

Veranstaltungen

Veranstaltungen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. im Zeitraum vom 01.11.2014 bis 31.10.2015 unter Beteiligung der Regionalen Arbeitsgruppen (RAG) von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.

Datum	Ort	Titel	Organisation
NOVEMBER 2014			
2.11.	Tübingen	„Der Dachdecker von Birkenau" – ein Film von Johannes Kuhn mit Mordechai Ciechanower	RAG Baden-Württemberg
3.11.	Kassel	„Von den Landesverrätern zu den Arbeiterverrätern" – Die SPD im Ersten Weltkrieg	RAG Nordhessen-Südniedersachsen in Kooperation mit der VHS aRegion Kassel, dem Stadtmuseum Kassel, dem Evangelischen Forum, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, der Gedenkstätte Breitenau, der Deutsch-Israelischen Gesellschaft AG Kassel
4.11.	Dortmund	„Die Leiche im Keller" – Ursprung, Auswirkungen und Fortwirkung des christlichen Antijudaismus	RAG Östliches Ruhrgebiet, Mahn- und Gedenkstätte „Steinwache", Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Volkshochschule Dortmund, Evangelisches Bildungswerk, Katholisches Bildungswerk, Fakultät Kulturwissenschaften der TU Dortmund
4.11. – 31.12.	Gießen	Ausstellung: „Gefangen im Krieg – Gießen 1914 – 1919" (bis zu 26.000 Kriegsgefangene gleichzeitig aus über einem Dutzend Länder)	RAG Mittelhessen
5.11.	Jerusalem, Israel	„Der Dachdecker von Birkenau" – ein Film von Johannes Kuhn mit Mordechai Ciechanower	Sektion Böblingen-Herrenberg-Tübingen

Datum	Ort	Titel	Organisation
6.11.	Berlin	„Sie wollten einfach normal sein in einer Zeit, in der die Normalität ‚baden gegangen' war" – Cornelia Schmalz-Jacobsen diskutiert mit Jugendlichen über ihr Buch „Zwei Bäume in Jerusalem"	Stiftung Topographie des Terrors, gemeinsam mit Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. sowie dem Internationalen Auschwitz Komitee, dem Metropol Verlag, der Gedenkstätte Stille Helden und der Stiftung Denkmal für ermordeten Juden Europas
6.11.	Tel Aviv, Israel	„Der Dachdecker von Birkenau" – ein Film von Johannes Kuhn mit Mordechai Ciechanower	Sektion Böblingen-Herrenberg-Tübingen, RAG Augsburg-Schwaben in Kooperation mit der Stadt Augsburg, der Stolpersteininitiative und der Erinnerungswerkstatt Augsburg, gefördert durch das Bundesprogramm „Toleranz fördern-Kompetenz stärken"
6.11.	Dortmund	„Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert" – Präsentation eines Projekts mit Ulrich Herbert und Hans-Ulrich Thamer	RAG Östliches Ruhrgebiet in Kooperation mit der Mahn- und Gedenkstätte Steinwache, dem Verlag C.H.Beck, dem Historischen Verein für Dortmund und der Grafschaft Mark
6.11.	Aschaffenburg	Vortrag von Dr. Ernst Piper aus seinem Buch: „Nacht über Europa – über die Kulturgeschichte des 1. Welkriegs"	RAG Rhein-Main in Zusammenarbeit mit der VHS Aschaffenburg
6.11.	Augsburg	Dr. Sibylle von Tiedemann: „Leben und Sterben in einer ‚staatlichen Unheilanstalt'" – Lebensgeschichten und Selbstzeugnisse von Opfern der NS-Euthanasie im Rahmen der Vortragsreihe zur Euthanasie in Schwaben in der Zeit des Nationalsozialismus	RAG Augsburg-Schwaben in Kooperation mit der Stadt Augsburg, der Stolpersteininitiative und der Erinnerungswerkstatt Augsburg, gefördert durch das Bundesprogramm „Toleranz fördern-Kompetenz stärken"
8.11.	Volkmarsen	Gedenkveranstaltung zur Erinnerung an die Pogrome im November 1938 – Lesung aus Zeitzeugenberichten: „Vorzeichen ab 1933" und „Der 9. November 1938 und seine Folgen"	RAG Nordhessen-Südniedersachsen
8.11.	Flein	„25 Jahre Mauerfall – Sollen wir noch darüber reden?" - Vortrag und Gespräch von und mit Joachim Heise	Veranstaltung des Partnerschaftsvereins Flein-Steinthaleben e.V., RAG Thüringen, Zeitzeugenportal, Partnerschaftsverein Flein e.V"
9.11.	Leipzig	Ausstellungseröffnung: „Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme. Streiflichter auf die Geschichte Europas im 20. Jahrhundert"	Förderverein der Versöhnungskirche Leipzig- Gohlis, Kirchengemeinde, Münchener Institut für Zeitgeschichte, Deutschlandradio Kultur und Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und RAG Sachsen
9.11.	Karlsruhe	„Theresienstadt – eine gefilmte Lüge"	„AG 9. November 1938" verschiedener Karlsruher Organisationen und Institutionen, u.a. Sektion Nordbaden
9.11.	Leipzig	„Der Dachdecker von Birkenau" – ein Film von Johannes Kuhn mit Mordechai Ciechanower	RAG Sachsen
9.11.	Gernsheim	Jennifer Teege liest aus: „Amon. Mein Großvater hätte mich erschossen"	Evangelische Kirche in Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Gernsheim, Memor Gernsheim, der Buchhandlung, dem Verlag Bornhofen und der RAG Rhein-Main
9.11.	München	„Jeder Mensch hat einen Namen" – Gedenkstunde im Saal des Alten Rathauses München	Arbeitsgruppe „Gedenken an den 9. November 1938" mit der Unterstützung des BayernForums der Friedrich-Ebert-Stiftung, der RAG München, der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, dem NS-Dokumentationszentrum der Landeshauptstadt München, dem Stadtarchiv München, der Stadtsparkasse München, der Stiftung Bayerischer Gedenkstätten
9.11.	Freiburg	Gedenkfeier am Platz der Alten Synagoge in Freiburg	Sektion Südbaden in Zusammenarbeit mit der Stadt Freiburg und anderen Vereinigungen
9.11.	Gießen	Gedenken an die Pogrom-Nacht 1938 an der Stelle der zerstörten Synagoge	RAG Mittelhessen

Datum	Ort	Titel	Organisation
9.11.	Witzenhausen	„Zwei Welten – Eine Grenze“ - Buchvorstellung eines Schülerprojekts der Johannisbergschule	RAG Nordhessen-Südniedersachsen
9.11. – 30.11.	Tettenborn, Mackenrode	Ausstellung mit Begleitprogramm: „Zwei Dörfer – Ein Datum, Aufbruch ‚89“	Akademie für Ost-West-Begegnungen e.V. - Geschichtswerkstatt, FLOHBURG | Das Nordhausen Museum, Förderverein Flohburg e.V. und RAG Thüringen
9.11. – 31. 12.	Pforzheim	„Das war die DDR“ – Fotos von Gabi und Jörg Mothes (Dresden)	RAG Sachsen-Anhalt, Projektbüro Hildebrandt, Lernort Demokratie Pforzheim Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
10.11.	Duisburg	„‚rübergemacht“ – von der SBZ in die Trizone, von der DDR in die BRD, aus den neuen in die alten Länder	Volkshochschule Duisburg, RAG Rhein-Ruhr West
10.11.	München	Lesung aus Senek Rosenblums Bestseller: „Der Junge im Schrank“	„Kultur in Hadern e.V.“ und RAG München
10.11.	Karlsruhe	„Nicht nur Diktatur und Krieg“ – Zur Bedeutung der Demokratie in der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts	Sektion Nordbaden in Kooperation mit dem Fritz-Erler-Forum Baden-Württemberg und dem Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung
10.11.	Duisburg	25 Jahre Fall des Eisernen Vorhanges: „‘ rübergemacht!“ – Von Ost nach West	RAG Rhein-Ruhr West
10.11.	Bopfingen	„Vom Novemberpogrom zum Holocaust – Hitler und die öffentliche Ankündigung der Judenvernichtung November 1938 bis Januar 1939“	RAG Baden-Württemberg
10.11.	Kassel	„Reichskristallnacht“, Vortrag von Prof. Dr. Alan E. Steinweis, Direktor des Center of Holocaust an der Universität Vermont, USA	RAG Nordhessen-Südniedersachsen in Kooperation mit der VHS Kassel, DIG Kassel u.a.
10.11. – 14.11.	Pforzheim	Schulprojektwoche: „25 Jahre Friedliche Revolution in der DDR“ im DDR Museum Pforzheim	RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer
12.11.	Pforzheim	Das DDR-Museum in Pforzheim: „25 Jahre Friedliche Revolution in der DDR“	Regierungspräsidium Karlsruhe, Abteilung 7, Schule und Bildung, DDR-Museum Pforzheim und Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V. (Sektion Nordbaden)
13.11.	Frankfurt	„Rücksichten – die dritte Generation blickt auf die Großeltern“, Lesung und Gespräch mit Channah Trzebiner und Moritz Pfeiffer	RAG Rhein-Main, Katholische Akademie Rabanus Maurus
13.11. – 14.11.	Halle	Halle Forum 2014 – Zwangsarbeit im Strafvollzug in der DDR	Kooperation des Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR in Sachsen-Anhalt, der Stiftung Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale), der Konrad-Adenauer-Stiftung, Bildungszentrum Schloss Wendgräben, der Vereinigung der Opfer des Stalinismus Sachsen-Anhalt e.V., RAG Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt sowie der Stiftung Rechtsstaat Sachsen-Anhalt e.V.
13.11.	Pforzheim	„Jenseits der Mauer“ – WDR-Kinoabend im Rahmen der Veranstaltungswoche „25 Jahre Friedliche Revolution in der DDR“	Sektion Nordbaden und DDR Museum Pforzheim
15.11.	Berlin	„Der Dachdecker von Birkenau“ – ein Film von Johannes Kuhn mit Mordechai Ciechanower	RAG Berlin-Brandenburg

Datum	Ort	Titel	Organisation
15.11.	Königsbronn	„Zivilcourage in schwerer Zeit“ – Symposium	RAG Baden-Württemberg in Kooperation mit der Gemeinde Königsbronn und der Georg-Elser Gedenkstätte
15.11.	Niedenstein	„Lebenswege jüdischer Kinder aus Nordhessen“ – Vortrag von Ernst Klein	RAG Nordhessen-Südniedersachsen in Kooperation mit dem Geschichtsverein Niedenstein
16.11.	Gedenkstätte Bergen-Belsen	„Der Dachdecker von Birkenau“ – ein Film von Johannes Kuhn mit Mordechai Ciechanower	RAG Hannover
16.11.	Leutkirch	Zentrale Gedenkfeier zum Volkstrauertag	Sektion Allgäu-Oberschwaben
16.11.	Gäufelden	Hans-Joachim Lang: „86 Morde an Juden für eine anthropologische Skelettsammlung“	Sektion Böblingen-Herrenberg-Tübingen in Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Hailfingen/Tailfingen
16.11.	München	Gedenkveranstaltung am Volkstrauertag zum Gedenken an die jüdischen Gefallenen des 1. Weltkriegs	Israelitische Kultusgemeinde München, Region Oberbayern in Zusammenarbeit mit der RAG München
17.11.	Kassel	„Verrat der Vernunft – Am Vorabend und nach der Katastrophe“ - Vortrag von Jochen Wolff	RAG Nordhessen-Südniedersachsen in Kooperation mit der VHS Region Kassel, dem Stadtmuseum Kassel, dem Evangelischen Forum, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, der Gedenkstätte Breitenau und der Deutsch-Israelischen Gesellschaft AG Kassel
18.11.	Berlin	Besuch im Deutschen Historischen Museum: „1914-1918. Der Erste Weltkrieg“ – mit einer Führung des Kurators der Ausstellung Andreas Mix	RAG Berlin-Brandenburg
18.11.	Rottenburg	„Der Dachdecker von Birkenau“ – ein Film von Johannes Kuhn mit Mordechai Ciechanower	RAG Baden-Württemberg
18.11.	Gießen	Vortrag von Dr. Wilhelm Wolf und Ulrike Brüger: „Entnazifizierung – Grundlagen und Falldokumentationen (Vortragsreihe Criminalium)“	RAG Mittelhessen
19.11.	Gäufelden-Tailfingen	Eröffnung der Fotogalerie im Treppenhaus des Dokumentationszentrums im Rathaus Gäufelden-Tailfingen	RAG Baden-Württemberg
20.11.	Nordhausen	Zeitzeugengespräch mit Frau Dr. med. Sonja Süß	RAG Thüringen, Thüringer Landeszentrale für politische Bildung, FLOHBURG | Das Nordhausen Museum, Förderverein Flohburg e.V.
20.11.	Augsburg	Prof. Dr. Annette Eberle: „Tödliche Gefahrenzone – Fürsorge in der NS-Zeit“ - Biografien aus der Augsburger Erinnerungswerkstatt im Rahmen der Vortragsreihe zur Euthanasie in Schwaben in der Zeit des Nationalsozialismus	RAG Augsburg-Schwaben in Kooperation mit der Stadt Augsburg, der Stolpersteininitiative und der Erinnerungswerkstatt Augsburg, gefördert durch das Bundesprogramm „Toleranz fördern-Kompetenz stärken“
20.11.	Kassel	Gespräch mit Ilana Katz (Vorsitzende der jüdischen Gemeinde) und Ralf Pasch – Im Rahmen der Veranstaltungsreihe in der Volkshochschule zum Thema: „Jüdische Lebensbilder“	RAG Nordhessen-Südniedersachsen in Kooperation mit der VHSRegion Kassel, der Jüdischen Gemeinde, der Jüdischen Liberalen Gemeinde Nordhessen, der Gedenkstätte Breitenau, dem Evangelischen Forum, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, ITS Bad Arolsen, Euregio Verlag
22.11.	Leipzig	Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. – Mitgliederversammlung	Unter Teilnahme aller RAG von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

Datum	Ort	Titel	Organisation
25.11.	Frankfurt	„Trauer – Erinnerung – Heldenkult?“ Gefallenendenkmäler in Frankfurt und Umgebung. Vortrag von Hans Günter Thorwarth, Lesung von Monika Heusch aus Stefan Zweigs „Episode am Genfer See“.	RAG Rhein-Main, Stadtbücherei Frankfurt
27.11.	Augsburg	Robert Domes liest aus: „Nebel im August“ – die Lebensgeschichte des Ernst Loss	RAG Augsburg-Schwaben in Kooperation mit der Stadt Augsburg, der Stolpersteininitiative und der Erinnerungswerkstatt Augsburg, gefördert durch das Bundesprogramm „Toleranz fördern-Kompetenz stärken“
			I

DEZEMBER 2014

1.12.	Dortmund	Margot Käßmann (Hg.): „Gott will Taten sehen. Christlicher Widerstand gegen Hitler“	RUM, Verlag C.H.Beck, RAG Östliches Ruhrgebiet, Mahn- und Gedenkstätte Steinwache Dortmund, Sozialinstitut Kommende Dortmund
1.12.	Karlsruhe	Präsentation des Gesamtvereins Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und Vorstellung der Sektion Nordbaden	Sektion Nordbaden auf Einladung von Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
3.12.	Münster	Jens Effkemann, Ulrike Lendermann, Ulrike Schneider-Müller, Dr. Stefan Sudmann: „Erinnern im öffentlichen Raum – Die Weltkriege und ihre Denkmäler“ im handlungsorientierten Unterricht (am Beispiel der Stadt Dülmen) im Rahmen der Yad Vashem Lectures	RAG Münsterland in Kooperation mit der Bezirksregierung Münster, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel, der Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft
4.12.	Greifswald	25 Jahre Friedliche Revolution in Greifswald	Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern (MV), Landesbeauftragte für MV für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, BÜRGERHAFEN Greifswald, RAG Mecklenburg-Vorpommern, Juristische Studiengesellschaft Vorpommern e.V. sowie der Bürgerstiftung Greifswald
4.12.	Berlin	„Lebensunwert, unerwünscht“ – Präsentation des Dokumentarfilms im Rahmen der Reihe: „Patientenmorde 1933-1945. Die NS-‚Euthanasie‘-Zentrale in der Tiergartenstraße 4“	Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Stiftung Topografie des Terrors, der Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft, Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V., der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas sowie der Arbeitsgemeinschaft Bund der »Euthanasie«-Geschädigten und Zwangssterilisierten
5. – 6. 12.	Duisburg	Tagung: MULTIPLE MEMORIES – Erinnerungskulturen der Migration, Vortrag Ruth Wunnicke Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. zu „Praktische Geschichtsvermittlung in der Migrationsgesellschaft“	Zukunftsakademie Nordrhein- Westfalen und Mercator
5.12.	Ludwigsburg	„Der Dachdecker von Birkenau“ – ein Film von Johannes Kuhn mit Mordechai Ciechanower	RAG Baden-Württemberg
6.12.	Stuttgart	Mitgliederversammlung der Regionalen Arbeitsgruppe Baden-Württemberg	RAG Baden-Württemberg
10.12.	Duisburg	„Duisburg plural“	RAG Rhein-Ruhr West
10.12.	Nohfelden	Lesung Thomas Döring: „...um es einfach zu erzählen“ – Das Leben des Zeitzeugen Aley Deutsch	RAG Saar-Pfalz-Hunsrück
14.12.	Gäufelden	„Die Stadt ohne Juden“ – Stummfilm mit Klavierbegleitung durch Hans-Jörg Lund	Sektion Böblingen-Herrenberg-Tübingen in Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Hailfingen/Tailfingen

Datum	Ort	Titel	Organisation
14.12.	Münster	Gedenkveranstaltung um an die erste Deportation aus Münster am 13.12.1941 zu erinnern und Präsentation: „Eine Herzenssache. Zum Leben von Marga Spiegel“	RAG Münsterland in Kooperation mit dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW, dem Evangelischen Forum Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, Spuren finden Münster, Stadt Münster, dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge BZ Münster
14.12.	Münster	„Gedenkblätter im Gespräch“ – Lesung zu Stolpersteinen im Münsterland	RAG Münsterland in Kooperation mit dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW, dem Evangelischen Forum Münster, Geschichtsort Villa ten Hompel, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, Spuren finden Münster, Stadt Münster, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge BZ Münster
15.12.	Frankfurt am Main	Pädagogische Herausforderungen im Umgang mit Antisemitismus und Rassismus	Pädagogisches Zentrum des Fritz-Bauer-Instituts in Kooperation mit der Bildungsstätte Anne Frank und der RAG Rhein-Main
15.12.	Freiburg	Jahresversammlung auf Regionalebene	Sektion Südbaden
18.12.	Kassel	„Der Erste Weltkrieg als theologische Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts?“ – Vortrag von Prof. Dr. Marco Hofheinz (Leibniz Universität Hannover)	RAG Nordhessen-Südniedersachsen in Kooperation mit der Volkshochschule Region Kassel, dem Stadtmuseum Kassel, dem Evangelischen Forum, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, der Gedenkstätte Breitenau, der Deutsch-Israelischen Gesellschaft AG Kassel
22.12.	München	„Platz da“ – Flüchtlinge sind hier willkommen - Gemeinsam gegen Pegida, Rassismus und Hetze, Demonstration	Aufruf und Demonstration des Münchner Bündnisses für Toleranz, Demokratie und Rechtsstaat, unterstützt durch das Mitglied RAG München und weitere Bündnispartner

JANUAR 2015

5.1.	Stuttgart	Aufruf, Teilnahme und Mitfinanzierung der Anti-Pegida Demonstration in Stuttgart	RAG Baden-Württemberg
8.1.	Berlin	Erinnerungsarbeit und Kampf gegen Rechtsextremismus in Deutschland und Griechenland. Seminar mit Schülerinnen und Schülern der Deutschen Schule Athen in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand	Geschäftsstelle von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.
9.1.	Berlin	Besuch von Schülerinnen und Schülern der Deutschen Schule Athen bei Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.	Geschäftsstelle von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.
9.1.	Volkmarsen	Gemeinsames Essen zum Jahresbeginn mit Asylsuchenden in Volkmarsen	RAG Nordhessen-Südniedersachsen
12.1.	München	Kundgebung: „Für ein buntes & weltoffenes München – Gegen Pegida, Bagida & Co“	Aufruf des Münchner Bündnisses für Toleranz, Demokratie und Rechtsstaat zur Gegendemonstration, unterstützt durch die RAG München und weitere Bündnispartner
14.1.	Münster	Daniel Gollmann, Timm Richter: „Geschichtsrucksäcke – ein Medienangebot zur selbständigen Arbeit für 10-14-Jährige“ - im Rahmen der Yad Vashem Lectures	RAG Münsterland in Kooperation mit der Bezirksregierung Münster, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, Geschichtsort Villa ten Hompel, Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft
15.1.	Stuttgart	„Mord verjährt nicht – Verfolgung von Nazi-Verbrechern 70 Jahre nach Kriegsende“	RAG Baden-Württemberg

Datum	Ort	Titel	Organisation
15.1.	Kassel	„Juden in Deutschland – Migration ? Stagnation? Zukunft?“ – Vortrag Dr. Sergej Lagodinsky (Berlin) im Rahmen der Veranstaltungsreihe in der Volkshochschule zum Thema „Jüdische Lebensbilder“	RAG Nordhessen-Südniedersachsen in Kooperation mit der VHS Region Kassel, Jüdischen Gemeinde, Jüdischen liberalen Gemeinde Nordhessen, Gedenkstätte Breitenau, dem Evangelischen Forum, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, ITS Bad Arolsen, Euregio Verlag
17.1.	Wiesbaden	„Die Arier“ – Filmvorführung mit Mo Asumang und anschließende Podiumsdiskussion über Rechtsradikalismus	Hessische Landeszentrale für Politische Bildung und die RAG Rhein-Main (A. Dickerboom)
17.1.	Gießen	Kundgebung: „Gemeinsam in Gießen – Vielfalt leben“	RAG Mittelhessen
18.1.	München	Buchvorstellung: „Sinti und Roma. Die unerwünschte Minderheit. Über das Vorurteil Antiziganismus“ von Wolfgang Benz	Metropol Verlag Berlin und Verlag Dachauer Hefte, Stadtbibliothek München, RAG München
18.1.	Wolfhagen	Gemeinsame Erklärung beim Neujahrsempfang der Stadt Wolfhagen	RAG Nordhessen-Südniedersachsen, RAG Nordhessen, Jüdische Gemeinde Kassel, Ahmadiyya Muslim Gemeinde Kassel, Türkischer Kulturverein Wolfhagen, Wolfhager Moschee, Evangelischer Kirchenkreis Wolfhagen, Katholische Kirche Zierenberg/Wolfhagen, Neuapostolische Kirche Wolfhagen, Bürgermeister der Stadt Wolfhagen
20.1.	Kassel	Buchvorstellung: „Kaiserstraße 13“ - Vortrag von Wolfgang Matthäus (Kassel)	RAG Nordhessen-Südniedersachsen
21.1.	Münster	Elisabeth Schwabauer: „Der Child Search Branch des ITS- Schicksale überlebender Kinder – Methodische und didaktische Zugänge in der Geschichtsvermittlung anhand der Dokumente des Kindersuchdienstes im Rahmen der Yad Vashem Lectures	RAG Münsterland in Kooperation mit der Bezirksregierung Münster, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel und der Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft
25.1.	Gäufelden-Tailfingen	Ralf Bogen und Dr. Norman Domeier: „Die Verfolgung der Homosexuellen in Württemberg im Nationalsozialismus und in der Nachkriegszeit“	Sektion Böblingen-Herrenberg-Tübingen in Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Hailfingen/Tailfingen
26.1.	Karlsruhe	Mitwirkung der Koordinatorin an Sammlung zum Karlsruher Aktionsbündnis „Vielfalt willkommen!“ gegen den Pegida-Ableger ‚Kargida‘“ , sodann Mitglieder-Aufruf auf Unterstützung per mail sowie Teilnahme an 1. NoKargida-Demonstration	Sektion Nordbaden
26.1.	Frankfurt	„Freiheit, Gleichheit, Geschwisterlichkeit“ – Kundgebung gegen Rassismus	RAG Rhein-Main, Frauenmuseum Wiesbaden, Hessische Landeszentrale für Politische Bildung
26.1. – 27.1.	Moringen	Filmpremiere: „Von Idar-Oberstein ins KZ Moringen“ - Film des Adolf-Bender- Zentrums über den Zeitzeugen Helmut Becker	RAG Saar-Pfalz-Hunsrück
26.1. – 28.1.	Bornheim	Argumentationstraining gegen rechte Stammtischparolen, eine Veranstaltung im Rahmen des Projektes „Demokratie ist wichtig. Punkt!“	Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit dem Europagymnasium Bornheim, gefördert durch das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung
27.1.	Merseburg	Schulprojekt: „40 Jahre Teilung – 25 Jahre Wiedervereinigung“	RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung, der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer

Datum	Ort	Titel	Organisation
27.1.	Duisburg	Erinnern und Begreifen. Themenabend anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus	RAG Rhein-Ruhr-West
27.1.	Bonn	„Für Demokratie und Menschlichkeit – Vergangenheit erinnern, Zukunft gestalten" – Zeitzeugengespräch mit Salle Fischermann	Forum Jugend und Politik, Friedrich-Ebert-Stiftung Bonn, RAG Mittelrhein
27.1.	Stuttgart	„Mord verjährt nicht – Verfolgung von Nazi-Verbrechern 70 Jahre nach Kriegsende"	RAG Baden-Württemberg in Kooperation mit der Bibliothek für Zeitgeschichte Stuttgart
27.1.	Freiburg	Vortrag: „Vom Außenseiter zum Staatsfeind – Homosexualität im Nationalsozialismus"	Sektion Südbaden
27.1.	Gießen	Befreiung des KZ Auschwitz am 27.1.1945 – Gedenken	RAG Mittelhessen
27.1.	Volkmarsen	Gedenkveranstaltung zur Erinnerung an die ermordeten Juden aus Volkmarsen- mit der Filmvorführung „Wir haben es doch erlebt..." von Jürgen Hobrecht	RAG Nordhessen-Südniedersachsen in Kooperation mit dem Verein Rückblende gegen das Vergessen
27.1.	Saarbrücken	Präsentation der Ausstellung: „7 Orte gegen das Vergessen"	Saarländischer Landtag zum Gedenktag der Opfer des Nationalsozialismus, RAG Saar-Pfalz-Hunsrück
27.1.	Nordhausen	Filmvorführung: „Der Junge im gestreiften Pyjama", England 2008	FLOHBURG | Das Nordhausen Museum, Förderverein Flohburg e.V., RAG Thüringen
28.1.	Merseburg	Schulprojekt: „40 Jahre Teilung – 25 Jahre Wiedervereinigung"	RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer
28.1.	Wiesbaden	„Gertrud Meyer 1914-2002" – Ein politisches Leben im Schatten Willy Brandts	Frauenmuseum Wiesbaden in Kooperation mit der RAG Rhein-Main und der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung
28.1.	Mörfelden-Walldorf	Filmvorführung: „Der Dachdecker von Birkenau"	RAG Südhessen
28.1.	Gießen	Vortrag von Prof. Dr. Theo Schiller: „Entnazifizierung der Justiz in Hessen" (Vortragsreihe Criminalium)	RAG Mittelhessen
29.1.	Riedstadt	Filmvorführung: „Der Dachdecker von Birkenau"	Sektion Südhessen
29.1. – 1.2.	Suhl	Geschichtsmesse	RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer
30.1.	Dortmund	Vortrag von Hans G. Glasner „Vorstellung von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. – Ziele und Arbeitsweise" in der Großloge „Zur alten Linde"	RAG Östliches Ruhrgebiet
30.1.	Duisburg	Ökumenischer Gottesdienst	RAG Rhein-Ruhr West

Datum	Ort	Titel	Organisation
30.1.	Garching	Anlässlich des Tags des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus: „Dies ist mein letzter Brief. Eine Münchner Familie vor der Deportation im November 1941“ - Buchvorstellung mit Alfred Koppel	Stadtarchiv München in Kooperation mit der RAG München, Lagergemeinschaft Dachau e.V., Stadtarchiv München, Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – BdA
31.1.	Heidelberg	Besuch der Ausstellung: „Militarismus und 1. Weltkrieg in historischen Werken der Sammlung Prinzhorn“	RAG Rhein-Main, Sektion Südhessen und die Kunst Gesellschaft Frankfurt

FEBRUAR 2015

1.2.	Duisburg	Ökumenischer Gottesdienst zum Gedenktag der Opfer des Nationalsozialismus	RAG Rhein-Ruhr West, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Duisburg, Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB), Bündnis für Toleranz und Zivilcourage in Duisburg e.V., Evangelischer Kirchenkreis Duisburg, Steinbart-Gymnasium Duisburg, Deutsch-Französische Gesellschaft Duisburg e.V.
1.2.	Volkmarsen	„Über 500 Wirtschaftsflüchtlinge aus Volkmarsen“ – Vortrag von Ernst Klein, die Auswandererwelle im 19. Jahrhundert im Blick auf die aktuelle Geschichte, Situation in Deutschland	RAG Nordhessen-Südniedersachsen
2.2.	Freiburg	Ausstellungseröffnung: „Nazi-Terror gegen Jugendliche – Verfolgung, Deportation und Gegenwehr“	Sektion Südbaden in Kooperation mit der Katholischen Akademie der Erzdiözese Freiburg und anderen
2.2. – 27.2.	Gießen	Ausstellung: „lesbisch, jüdisch, schwul“	RAG Mittelhessen
2.2.	München	„Friedenskette der Religionen“ – Lichter- und Menschenkette in der Münchener Innenstadt	RAG München
3.2.	Wiesbaden	„Der Jude mit dem Hakenkreuz“ – Lesung mit Lorenz Beckhardt	RAG Rhein-Main in Kooperation mit dem Aktiven Museum Spiegelgasse, der Martin-Niemöller-Stiftung, dem Kulturamt Wiesbaden, der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung und der VHS Wiesbaden
3.2.	Freiburg	ZeitzeugInnen-Begegnung mit Eva Mendelsson (London/Großbritannien) – Projekt im Rahmen der Ausstellung „Nazi-Terror gegen Jugendliche“	Sektion Südbaden in Kooperation mit der Akademie der Erzdiözese Freiburg, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. (Berlin), der Buchhandlung Jos Fritz (Freiburg), dem Deutsch-Israelischen Arbeitskreis Südlicher Oberrhein e.V. (Ettenheim), dem Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma (Heidelberg), der Geschichtswerkstatt an der Lessing Realschule Freiburg, dem Kommunalen Kino Freiburg, dem Konfuzius-Institut an der Universität Freiburg e.V., der Lagergemeinschaft Ravensbrück / Freundeskreis e.V. und den Stolpersteinen in Freiburg
4.2.	Freiburg	Der nationalsozialistische Völkermord an den Sinti und Roma – Projekt im Rahmen der Ausstellung „Nazi-Terror gegen Jugendliche“	Sektion Südbaden in Kooperation mit der Akademie der Erzdiözese Freiburg, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. (Berlin), der Buchhandlung Jos Fritz (Freiburg), dem Deutsch-Israelischen Arbeitskreis Südlicher Oberrhein e.V. (Ettenheim), dem Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma (Heidelberg), der Geschichtswerkstatt an der Lessing Realschule Freiburg, dem Kommunalen Kino Freiburg, dem Konfuzius-Institut an der Universität Freiburg e.V., der Lagergemeinschaft Ravensbrück / Freundeskreis e.V. und den Stolpersteinen in Freiburg

Datum	Ort	Titel	Organisation
4.2.	Freiburg	ZeitzeugInnen-Begegnung mit Eva Mendelsson (London/Großbritannien) und der Gesprächspartnerin Rosita Dienst-Demuth (Geschichtswerkstatt an der Lessing Realschule Freiburg) – Projekt im Rahmen der Ausstellung „Nazi-Terror gegen Jugendliche“	Sektion Südbaden in Kooperation mit der Akademie der Erzdiözese Freiburg, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. (Berlin), der Buchhandlung Jos Fritz (Freiburg), dem Deutsch-Israelischen Arbeitskreis Südlicher Oberrhein e.V. (Ettenheim), dem Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma (Heidelberg), der Geschichtswerkstatt an der Lessing Realschule Freiburg, dem Kommunalen Kino Freiburg, dem Konfuzius-Institut an der Universität Freiburg e.V., der Lagergemeinschaft Ravensbrück / Freundeskreis e.V. und den Stolpersteinen in Freiburg
5.2.	Mainz	„Wir haben es doch erlebt. Das Ghetto von Riga“ – Filmvorführung und Gespräch mit Winfried Nachtwei (Vorstand „Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.“)	RAG Rhein-Main
5.2.	Kassel	„Jüdisches Leben in Kassel“ – Joel Dorkam, Vortrag Ernst Klein im Rahmen der Veranstaltungsreihe in der Volkshochschule zum Thema: „Jüdische Lebensbilder“	RAG Nordhessen-Südniedersachsen in Kooperation mit der VHS Region Kassel, der Jüdischen Gemeinde, der Jüdischen liberalen Gemeinde Nordhessen, der Gedenkstätte Breitenau, dem Evangelischen Forum, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, dem ITS Bad Arolsen, Euregio Verlag
9.2.	Freiburg	ZeitzeugInnen-Begegnung mit Zwi Nigal (Tel Aviv/Israel)	Sektion Südbaden in Kooperation mit der Akademie der Erzdiözese Freiburg, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. (Berlin), der Buchhandlung Jos Fritz (Freiburg), dem Deutsch-Israelischen Arbeitskreis Südlicher Oberrhein e.V. (Ettenheim), dem Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma (Heidelberg), der Geschichtswerkstatt an der Lessing Realschule Freiburg, dem Kommunalen Kino Freiburg, dem Konfuzius-Institut an der Universität Freiburg e.V., der Lagergemeinschaft Ravensbrück / Freundeskreis e.V. und den Stolpersteinen in Freiburg
10.2.	Berlin	Workshop für Lehrerinnen und Lehrer des Campus Rütli – CR^2 in Berlin – Neukölln zum Thema „Jugendkulturen zwischen Islam und Islamismus“	RAG Berlin in Kooperation mit der Rütli-Schule Berlin und gefördert durch das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung
10.2.	Freiburg	ZeitzeugInnen-Begegnung mit Zwi Nigal (Tel Aviv/Israel)	Sektion Südbaden in Kooperation mit der Akademie der Erzdiözese Freiburg, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. (Berlin), der Buchhandlung Jos Fritz (Freiburg), dem Deutsch-Israelischen Arbeitskreis Südlicher Oberrhein e.V. (Ettenheim), dem Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma (Heidelberg), der Geschichtswerkstatt an der Lessing Realschule Freiburg, dem Kommunalen Kino Freiburg, dem Konfuzius-Institut an der Universität Freiburg e.V., der Lagergemeinschaft Ravensbrück / Freundeskreis e.V. und den Stolpersteinen in Freiburg
12.2.	Nordhausen	„Politisch missbraucht? Psychiatrie und Staatssicherheit in der DDR“ -Lesung und Gespräch mit Frau Dr. Sonja Süß, Berlin	Konrad-Adenauer-Stiftung – Politisches Bildungsforum Thüringen, RAG Thüringen, FLOHBURG | Das Nordhausen Museum, Förderverein Flohburg e.V.
12.2.	München	Sitzung des Stiftungsbeirats und der Jury zur Auswahl und Vergabe des Preises „Münchner Bürgerpreis für Demokratie – gegen Vergessen“	RAG München
13.2.	Gernsheim	Lesung mit Radka Denemarková (Tschechien): „Ein herrlicher Flecken Erde“	RAG Rhein-Main, Geschichtsverein Memor, Bund der Vertriebenen, Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds u.a.

Datum	Ort	Titel	Organisation
18.2.	Freiburg	„Nicht mitmachen-widerstehen-sich wehren: Alternativen zu Anpassung, Mitlaufen und Hilflosigkeit in der NS-Diktatur“	Sektion Südbaden in Kooperation mit der Akademie der Erzdiözese Freiburg, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. (Berlin), der Buchhandlung Jos Fritz (Freiburg), dem Deutsch-Israelischen Arbeitskreis Südlicher Oberrhein e.V. (Ettenheim), dem Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma (Heidelberg), der Geschichtswerkstatt an der Lessing Realschule Freiburg, dem Kommunalen Kino Freiburg, dem Konfuzius-Institut an der Universität Freiburg e.V., der Lagergemeinschaft Ravensbrück / Freundeskreis e.V. und den Stolpersteinen in Freiburg
18.2.	Hermannsburg	Friedliche Revolution, Mauerfall, Wiedervereinigung – Bilanz nach 25 Jahren: „Die Ostdeutschen“ – Lebendige Geschichtsvermittlung in der Jugend- und Erwachsenenbildung	Heimvolkshochschule Hermannsburg in Kooperation mit der RAG Sachsen-Anhalt
21.2. – 22.2.	Hermannsburg	„Die Ostdeutschen“ – Lebendige Geschichtsvermittlung in der Jugend- und Erwachsenenbildung	RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer
22.2.	Gäufelden	Volker Mall und Harald Roth: „Flucht aus Deutschland – Flucht nach Deutschland“	Sektion Böblingen-Herrenberg-Tübingen in Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Tailfingen/ Hailfingen
22.2.	Kassel	„Stacheln im Honig“ – Buchvorstellung mit Ernst Klein	RAG Nordhessen-Südniedersachsen
23.2.	Freiburg	ZeitzeugInnen-Begegnung mit Dr. Myrthe-Rose Dreyfuss-Zahn (Zürich/ Schweiz)	Sektion Südbaden in Kooperation mit der Akademie der Erzdiözese Freiburg, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. (Berlin), der Buchhandlung Jos Fritz (Freiburg), dem Deutsch-Israelischen Arbeitskreis Südlicher Oberrhein e.V. (Ettenheim), dem Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma (Heidelberg), der Geschichtswerkstatt an der Lessing Realschule Freiburg, dem Kommunalen Kino Freiburg, dem Konfuzius-Institut an der Universität Freiburg e.V., der Lagergemeinschaft Ravensbrück / Freundeskreis e.V. und den Stolpersteinen in Freiburg
23.2.	Augsburg	Siegfried Heilig: „Meine Großmutter hat uns das Leben gerettet“ – Zeitzeugenbericht eines Sinto	RAG Augsburg-Schwaben in Kooperation mit dem Annaforum Augsburg
23.2.	Kassel	Ausstellungseröffnung: „Die historische Wahrheit kund und zu Wissen tun“	RAG Nordhessen-Südniedersachsen in Kooperation mit der VHS Region Kassel, der Jüdischen Gemeinde, der Jüdischen liberalen Gemeinde Nordhessen, der Gedenkstätte Breitenau, dem Evangelischen Forum, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, der ITS Bad Arolsen und dem Euregio Verlag
24.2.	Freiburg	ZeitzeugInnen-Begegnung mit Dr. Myrthe-Rose Dreyfuss-Zahn (Zürich/Schweiz)	Sektion Südbaden in Kooperation mit der Akademie der Erzdiözese Freiburg, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. (Berlin), der Buchhandlung Jos Fritz (Freiburg), dem Deutsch-Israelischen Arbeitskreis Südlicher Oberrhein e.V. (Ettenheim), dem Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma (Heidelberg), der Geschichtswerkstatt an der Lessing Realschule Freiburg, dem Kommunalen Kino Freiburg, dem Konfuzius-Institut an der Universität Freiburg e.V., der Lagergemeinschaft Ravensbrück / Freundeskreis e.V. und den Stolpersteinen in Freiburg

Datum	Ort	Titel	Organisation
24.2.	Karlsruhe	Mitglieder-Aufruf per mail und Teilnahme an der 2. Demonstration des Karlsruher Aktionsbündnis „Vielfalt willkommen!“ – gegen den Pegida-Ableger „Kargida“	Sektion Nordbaden
25.2.	Freiburg	Gutes tun denen, denen wir am meisten wehgetan haben: „Aktion Sühnezeichen Friedensdienste“ in Geschichte und Gegenwart	Sektion Südbaden in Kooperation mit der Akademie der Erzdiözese Freiburg, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. (Berlin), der Buchhandlung Jos Fritz (Freiburg), dem Deutsch-Israelischen Arbeitskreis Südlicher Oberrhein e.V. (Ettenheim), dem Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma (Heidelberg), der Geschichtswerkstatt an der Lessing Realschule Freiburg, dem Kommunalen Kino Freiburg, dem Konfuzius-Institut an der Universität Freiburg e.V., der Lagergemeinschaft Ravensbrück / Freundeskreis e.V. und den Stolpersteinen in Freiburg
25.02.	Naumburg	Schulprojekt: „Vierzig Jahre getrennt – Fünfundzwanzig Jahre vereint“	RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer
26.2.	Freiburg	ZeitzeugInnen–Begegnung mit Paul Niedermann (Paris/ Frankreich)	Sektion Südbaden in Kooperation mit der Akademie der Erzdiözese Freiburg, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. (Berlin), der Buchhandlung Jos Fritz (Freiburg), dem Deutsch-Israelischen Arbeitskreis Südlicher Oberrhein e.V. (Ettenheim), dem Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma (Heidelberg), der Geschichtswerkstatt an der Lessing Realschule Freiburg, dem Kommunalen Kino Freiburg, dem Konfuzius-Institut an der Universität Freiburg e.V., der Lagergemeinschaft Ravensbrück / Freundeskreis e.V. und den Stolpersteinen in Freiburg
26.2.	Berlin	Gedenken an die „Fabrik-Aktion“ und den Protest in der Rosenstraße	Anne Frank Zentrum Berlin, Berliner Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschisten und Antifaschisten (VNN-BdA), Bet Debora e.V., Bezirksamt Mitte von Berlin, Deutsch-Israelische Gesellschaft, Frauenarbeit der Evangelischen Kirche Berlin, Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Frauenseelsorge im Erzbistum Berlin, Gedenkstätte Stille Helden, Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., Israelitische Synagoge-Gemeinde (Adrass Jisroel) zu Berlin, Jüdische Gemeinde zu Berlin, Museum Blindenwerkstatt Otto Weist, Ständige Konferenz der Leiter der NS Gedenkorte im Berliner Raum, Stiftung Neue Synagoge - Centrum Judaicum, Stiftung Topographie des Terrors, Stiftung Zurückgeben, Überparteiliche Fraueninitiative - Stadt der Frauen e.V.
27.2.	Freiburg	ZeitzeugInnen–Begegnung mit Paul Niedermann (Paris/ Frankreich)	Sektion Südbaden in Kooperation mit der Akademie der Erzdiözese Freiburg, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. (Berlin), der Buchhandlung Jos Fritz (Freiburg), dem Deutsch-Israelischen Arbeitskreis Südlicher Oberrhein e.V. (Ettenheim), dem Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma (Heidelberg), der Geschichtswerkstatt an der Lessing Realschule Freiburg, dem Kommunalen Kino Freiburg, dem Konfuzius-Institut an der Universität Freiburg e.V., der Lagergemeinschaft Ravensbrück / Freundeskreis e.V. und den Stolpersteinen in Freiburg

Datum	Ort	Titel	Organisation
27.2.	Laubach-Freienseen	Vortrag von Dr. Ludwig Brake: „Die verbotene Stadt – Das Kriegsgefangenenlager in Gießen 1914-1919“	RAG Mittelhessen

MÄRZ 2015

2.3.	Bonn	„Meine Familie, mein Alltag und die Friedliche Revolution“ Zeitzeugengespräch mit Kindern und Jugendlichen der Jahre 1989/90“. Zeitzeugengespräch mit Linda Bunckenburg vor Schülern im Rahmen des Projektes „DDR-Geschichte im Westen“	RAG Mittelrhein, in Kooperation mit dem Tannenbusch-Gymnasium Bonn mit Unterstützung der Stiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur
2.3.	Freiburg	ZeitzeugInnen–Begegnung mit Inge Auerbacher (New York/USA)	Sektion Südbaden in Kooperation mit der Akademie der Erzdiözese Freiburg, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. (Berlin), der Buchhandlung Jos Fritz (Freiburg), dem Deutsch-Israelischen Arbeitskreis Südlicher Oberrhein e.V. (Ettenheim), dem Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma (Heidelberg), der Geschichtswerkstatt an der Lessing Realschule Freiburg, dem Kommunalen Kino Freiburg, dem Konfuzius-Institut an der Universität Freiburg e.V., der Lagergemeinschaft Ravensbrück / Freundeskreis e.V. und den Stolpersteinen in Freiburg
3.3.	München	Buchvorstellung: „Der Jude mit dem Hakenkreuz – Meine deutsche Familie“	Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern in Kooperation mit der RAG München
3.3.	Freiburg	ZeitzeugInnen-Begegnung mit Inge Auerbacher (New York, USA)	Sektion Südbaden in Kooperation mit der Akademie der Erzdiözese Freiburg, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. (Berlin), der Buchhandlung Jos Fritz (Freiburg), dem Deutsch-Israelischen Arbeitskreis Südlicher Oberrhein e.V. (Ettenheim), dem Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma (Heidelberg), der Geschichtswerkstatt an der Lessing Realschule Freiburg, dem Kommunalen Kino Freiburg, dem Konfuzius-Institut an der Universität Freiburg e.V., der Lagergemeinschaft Ravensbrück / Freundeskreis e.V. und den Stolpersteinen in Freiburg
3.3.	Karlsruhe	Mitglieder-Aufruf per Mail und Teilnahme an der 3. Demonstration des Karlsruher Aktionsbündnisses „Vielfalt willkommen! – gegen den Pegida-Ableger ‚Kargida‘“	Sektion Nordbaden
4.3.	München	Das vergessene KZ: Das KZ-Außenlager Dachau-Allach und das OT-Lager Allach-Karlsfeld	Kugel – Kulturgemeinschaft Ludwigsfeld e.V., Stiftung Bayerische Gedenkstätten, Münchner Volkshochschule, Stadtbereich-Nord, Bezirksausschuss des 24. Stadtbezirks Feldmoching –Hasenbergl und der RAG München
4.3.	Augsburg	Lorenz S. Beckhardt: „Der Jude mit dem Hakenkreuz. Meine deutsche Familie“ – Lesung	RAG Augsburg – Schwaben in Kooperation mit dem Annahof Augsburg
5.3.	Freiburg	„Wiedersehen mit Brundibar“	Sektion Südbaden
5.3.	Kassel	Vom Massenmord zur Bundesrepublik – Nachkriegskarrieren von NS – Tätern aus dem Reichssicherheitshauptamt	RAG Nordhessen-Südniedersachsen in Kooperation mit der Volkshochschule Region Kassel, der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Kassel, der Gedenkstätte Breitenau, dem Evangelischen Forum, und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
5.3.	Rüsselsheim/ Flörsheim am Main	Vortrag: „Der große Raub – Wie in Hessen die Juden ausgeraubt wurden“	RAG Südhessen

Datum	Ort	Titel	Organisation
5.3.	Nordhausen	Filmvorführung: „Durch das Leben ein Riss, Erich Loest“ – Deutschland 2013	FLOHBURG | Das Nordhausen Museum, Förderverein Flohburg e.V., RAG Thüringen
6.3.	Freiburg	ZeitzeugInnen–Begegnung mit Hermann Lüdeking (Konstanz)	Sektion Südbaden in Kooperation mit der Akademie der Erzdiözese Freiburg, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. (Berlin), der Buchhandlung Jos Fritz (Freiburg), dem Deutsch-Israelischen Arbeitskreis Südlicher Oberrhein e.V. (Ettenheim), dem Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma (Heidelberg), der Geschichtswerkstatt an der Lessing Realschule Freiburg, dem Kommunalen Kino Freiburg, dem Konfuzius-Institut an der Universität Freiburg e.V., der Lagergemeinschaft Ravensbrück / Freundeskreis e.V. und den Stolpersteinen in Freiburg
10.3.	Freiburg	Shanghai als Zufluchtsort für Juden 1935-1945 – Vortrag im Rahmen des Ausstellungsprojekts „Nazi-Terror gegen Jugendliche“ mit Prof. Dr. Bernd Martin	Sektion Südbaden in Kooperation mit der Akademie der Erzdiözese Freiburg, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. (Berlin), der Buchhandlung Jos Fritz (Freiburg), dem Deutsch-Israelischen Arbeitskreis Südlicher Oberrhein e.V. (Ettenheim), dem Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma (Heidelberg), der Geschichtswerkstatt an der Lessing Realschule Freiburg, dem Kommunalen Kino Freiburg, dem Konfuzius-Institut an der Universität Freiburg e.V., der Lagergemeinschaft Ravensbrück / Freundeskreis e.V. und den Stolpersteinen in Freiburg
10.3.	Karlsruhe	Aufruf per Homepage und Teilnahme an der 4. Demonstration des Karlsruher Aktionsbündnis „Vielfalt willkommen! – gegen den Pegida-Ableger ‚Kargida‘“	Sektion Nordbaden
10.3.	Wittenberg	Lesung im Rahmen der Reihe Schulprojekt zur DDR-Geschichte: „Don’t worry – Be happy“	RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer
11.3.	Münster	Heiko Klare: „Praktische Geschichtsvermittlung in der Migrationsgesellschaft“ – Im Rahmen der Yad Vashem Lectures	RAG Münsterland in Kooperation mit der Bezirksregierung Münster, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel, der Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft
11.3.	Freiburg	„Shanghai als Zufluchtsort für Juden 1935-1945“	Sektion Südbaden in Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie Freiburg
12.3.	Kassel	„Die Massenmorde in Kassel und Guxhagen am Kriegsende“ – Ein Beitrag der Referenten Thomas Ewald, Dr. Gunnar Richter und Ernst Klein im Rahmen der Veranstaltungsreihe in der Volkshochschule zum Thema „Vom Massenmord zur Bundesrepublik“	RAG Nordhessen-Südniedersachsen in Kooperation mit der Volkshochschule Region Kassel, der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Kassel, der Gedenkstätte Breitenau, dem Evangelischen Forum und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
12.3.	Augsburg	Prof. Dr. Klaus-Michael Bogdal: „Europa erfindet die Zigeuner“	RAG Augsburg in Kooperation mit Friedensstadt Augsburg, dem Bündnis für Menschenwürde, dem Forum für interkulturelles Lehren und Lernen, dem Evangelischen Forum Annahof

Datum	Ort	Titel	Organisation
13.3.	Freiburg	ZeitzeugInnen–Begegnung mit Edith Erbrich (Langen)	Sektion Südbaden in Kooperation mit der Akademie der Erzdiözese Freiburg, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. (Berlin), der Buchhandlung Jos Fritz (Freiburg), dem Deutsch-Israelischen Arbeitskreis Südlicher Oberrhein e.V. (Ettenheim), dem Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma (Heidelberg), der Geschichtswerkstatt an der Lessing Realschule Freiburg, dem Kommunalen Kino Freiburg, dem Konfuzius-Institut an der Universität Freiburg e.V., der Lagergemeinschaft Ravensbrück / Freundeskreis e.V. und den Stolpersteinen in Freiburg
16.3.	Freiburg	Forumsveranstaltung zum Thema Treffpunkt der Kulturen: „Reinhold-Schneider-Haus – Ost und westliches Gelände“ mit Erhard Eppler, Hans Maier, Uwe Pörksen u.a.	Sektion Südbaden
16.3.	Gießen	Gedenken an die Deportation der Gießener Sinti und Roma 1943	RAG Mittelhessen
17.3.	Kassel	„Wo gingen sie hin?“ – Lebenswege von jüdischen Kindern aus Nordhessen	Landesverband Hessen, Regionalstelle Hessen Nord des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., RAG Kassel
18.3.	Freiburg	Kinder von KZ-Häftlingen – eine vergessene Generation	Sektion Südbaden in Kooperation mit der Akademie der Erzdiözese Freiburg, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. (Berlin), der Buchhandlung Jos Fritz (Freiburg), dem Deutsch-Israelischen Arbeitskreis Südlicher Oberrhein e.V. (Ettenheim), dem Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma (Heidelberg), der Geschichtswerkstatt an der Lessing Realschule Freiburg, dem Kommunalen Kino Freiburg, dem Konfuzius-Institut an der Universität Freiburg e.V., der Lagergemeinschaft Ravensbrück / Freundeskreis e.V. und den Stolpersteinen in Freiburg
19.3.	Freiburg	ZeitzeugInnen–Begegnung mit Ingelore Prochnow (Bielefeld) und Anna Böhnisch (Zweiflingen-Friedrichsruhe)	Sektion Südbaden in Kooperation mit der Akademie der Erzdiözese Freiburg, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. (Berlin), der Buchhandlung Jos Fritz (Freiburg), dem Deutsch-Israelischen Arbeitskreis Südlicher Oberrhein e.V. (Ettenheim), dem Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma (Heidelberg), der Geschichtswerkstatt an der Lessing Realschule Freiburg, dem Kommunalen Kino Freiburg, dem Konfuzius-Institut an der Universität Freiburg e.V., der Lagergemeinschaft Ravensbrück / Freundeskreis e.V. und den Stolpersteinen in Freiburg
19.3.	Tübingen	„Hitlers rätselhafter Kronprinz Albert Speer: Baumeister, Rüstungsminister, skrupelloser Karrierist“	Sektion Böblingen-Herrenberg-Tübingen, Geschichtswerkstatt Tübingen, Verein Lern- und Dokumentationszentrum zum Nationalsozialismus
19.3.	Karlsruhe	Filmvorführung: „Der Dachdecker von Birkenau“ von Johann Kuhn im Rahmen der „Karlsruher Wochen gegen Rassismus 2015“	Sektion Nordbaden
19.3.	Kassel	„Das jüdische Leben Kassel im Mittelalter“ - Vortrag Dr. Christian Presche im Rahmen der Veranstaltungsreihe in der Volkshochschule zum Thema „Jüdische Lebensbilder“	RAG Nordhessen-Südniedersachsen in Kooperation mit der Volkshochschule Region Kassel, der Jüdischen Gemeinde, der Jüdischen liberalen Gemeinde Nordhessen, der Gedenkstätte Breitenau, dem Evangelischen Forum, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, der ITS Bad Arolsen, Euregio Verlag
19.3.	Coesfeld	„Nach dem Brand“ – Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan zu den Brandanschlägen von Mölln mit Schülern der Schule Coesfeld	RAG Münsterland in Kooperation mit der Schule Coesfeld und gefördert durch das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

Datum	Ort	Titel	Organisation
20.3.	Frankfurt am Main	„Ausgrenzung – Erinnerung – Mahnung: Rundgang zu Gräbern von Sinti und Roma und NS-Opfern auf dem Frankfurter Hauptfriedhof“	RAG Rhein-Main, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Förderverein Roma, Grüne Fraktion Frankfurt
21.3.	Frankfurt am Main	Aktionstag: „Mitten unter uns“ – in Erinnerung an das ehemalige KZ „Katzbach“ (Frankfurter Adlerwerke)	RAG Rhein-Main
21.3.	Freiburg	Französischer Widerstand – Zeitzeugenfilme von Bodo Kaiser	Kommunales Kino im Alten Wiehrebahnhof, Sektion Südbaden
21.3.	Bielefeld	Eröffnung des Infopunktes Johannisberg, gemeinsame Führung mit dem Umweltamt zu Botanik und Geschichte des Johannisbergs in Bielefeld	RAG Bielefeld in Zusammenarbeit mit dem DGB-AK Zwangsarbeit (Bielefeld)
22.3.	Gäufelden	Albert Speer – moderner Typus: „Ideologiefreier Techniker des Verbrechens“	Sektion Böblingen-Herrenberg-Tübingen in Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Hailfingen-Tailfingen
22.3.	Bielefeld	Ausstellungseröffnung: „Unter Zwang“ – Eröffnungsbeitrag Alexander von Plato: „Frühe Zwangserfahrung, mangelnde Anerkennung und (zu) späte Entschädigung während des Nationalsozialismus in den Lebensberichten Betroffener“	RAG Bielefeld in Zusammenarbeit mit dem DGB-AK Zwangsarbeit, Bielefeld
23.3.	Karlsruhe	Aufruf per Homepage und Teilnahme an 5. Demonstration des Karlsruher Aktionsbündnisses „Vielfalt willkommen!“ gegen den Pegida-Ableger ‚Kargida‘“ in der Karlsruher Innenstadt	Sektion Nordbaden
23.3.	Freiburg	ZeitzeugInnen–Begegnung mit Vera Friedländer (Berlin)	Akademie der Erzdiözese Freiburg in Kooperation mit der Sektion Südbaden, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. (Berlin), der Buchhandlung Jos Fritz (Freiburg), dem Deutsch-Israelischen Arbeitskreis Südlicher Oberrhein e.V. (Ettenheim), dem Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma (Heidelberg), der Geschichtswerkstatt an der Lessing Realschule Freiburg, dem Kommunalen Kino Freiburg, dem Konfuzius-Institut an der Universität Freiburg e.V., der Lagergemeinschaft Ravensbrück/ Freundeskreis e.V., und den Stolpersteinen in Freiburg
24.3.	Altenburg	25 Jahre deutsche Einheit – „Protestanten in der DDR“ Schulprojekt zur DDR-Geschichte für die 11. Klasse	RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer, Schulstiftung Thüringen
24.3.	Freiburg	ZeitzeugInnen–Begegnung mit Vera Friedländer (Berlin)	Akademie der Erzdiözese Freiburg in Kooperation mit der Sektion Südbaden, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. (Berlin), der Buchhandlung Jos Fritz (Freiburg), dem Deutsch-Israelischen Arbeitskreis Südlicher Oberrhein e.V. (Ettenheim), dem Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma (Heidelberg), der Geschichtswerkstatt an der Lessing Realschule Freiburg, dem Kommunalen Kino Freiburg, dem Konfuzius-Institut an der Universität Freiburg e.V., der Lagergemeinschaft Ravensbrück/ Freundeskreis e.V., und den Stolpersteinen in Freiburg

Datum	Ort	Titel	Organisation
24.3.	Freiburg	Dr. Robert Sigel: „Das Schicksal der europäischen Roma und Sinti während des Holocaust" – Ergänzung durch ein Fallbeispiel, vorgetragen von Frau Angela Bachmair	RAG Augsburg in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Forum Annahof, Augsburg
25.3.	Gotha	25 Jahre deutsche Einheit – „Protestanten in der DDR" – Schulprojekt zur DDR-Geschichte für die 11. Klasse	RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelisachen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer, Schulstiftung Thüringen
25.3.	Münster	Filmreihe Drehbuch Geschichte: „Zwischen Trümmern und Träumen"	RAG Münsterland in Kooperation mit dem Cinema Münster, der Filmwerkstatt Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel, Die Linse Münster, dem LWL-Medienzentrum für Westfalen, dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge BZ Münster
26.3.	Pforta	„Vierzig Jahre getrennt – Fünfundzwanzig Jahre vereint SED-Diktatur und Demokratieentwicklung im vereinten Deutschland"	RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer
26.3.	Frankfurt-Gallus	Filmvorführung: „Zwei Balkone" und Zeitzeugengespräch	RAG Rhein-Main, Claudy Stiftung/IGDV-Gedenkstätten-Initiative, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, verschiedene Gewerkschaftsorganisationen
26.3.	Münster	„Deutschland im Jahre Null" – Einführung Winfried Bettmer, im Rahmen der Filmreihe: Drehbuch Geschichte „Zwischen Trümmern und Träumen"	RAG Münsterland in Kooperation mit Cinema Münster, Filmwerkstatt Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel, Die Linse Münster, dem LWL-Medienzentrum für Westfalen, dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge BZ Münster
27.3.	Naumburg	Schulprojekt zur DDR-Geschichte	RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer
28.3.	Karlsruhe	„Erinnerung aufpolieren. Stolpersteine putzen" – Gemeinsames aktives Gedenken mit Putzaktion in der Karlsruher Weststadt im Rahmen der „Karlsruher Wochen gegen Rassismus 2015"	Sektion Nordbaden in stabiler Kooperation mit amnesty international, dem Bezirk Karlsruhe, dem Deutschsprachigen Muslimkreis Karlsruhe e.V., dem Karlsruher Menschenrechtszentrum e.V., der politischen Jugendorganisationen und zahlreichen BürgerInnen
31.3.	Karlsruhe	Aufruf zur Kundgebung am Dienstag, 31. März Aufruf per Homepage und Teilnahme an der 6. Demonstration des Karlsruher Aktionsbündnisses „Vielfalt willkommen!" – gegen den Pegida-Ableger ‚Kargida'"	Sektion Nordbaden

Datum	Ort	Titel	Organisation
APRIL 2015			
1.4.	Münster	„Heute vor 70 Jahren: Das Kriegsende in Westfalen“ - Einführung durch Malte Berndt, Dr. Ralf Springer, im Rahmen der Reihe: „Zwischen Trümmern und Träumen“	RAG Münsterland in Kooperation mit dem Cinema Münster, der Filmwerkstatt Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel, Die Linse Münster, dem LWL-Medienzentrum für Westfalen, dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge BZ Münster
4.4.	Nordhausen	Ausstellungseröffnung: „Erinnerungen an die Zerstörung Nordhausens vor 70 Jahren“ (bis 24.5.)	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Bundesprogramm „Toleranz fördern - Kompetenz stärken“, Thüringer Landeszentrale für politische Bildung, Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., RAG Thüringen, Förderverein Flohburg e.V., Staatliches Gymnasium „Wilhelm von Humboldt“
3.4. – 7.4.	Den Haag, Niederlande	Gemeinschaftsfahrt in die Niederlande - mit Besuch des „Binnenhof“ in den Haag	RAG Oldenburg-Ostfriesland
10.4.	Nordhausen	Filmvorführung: „Am Ende kommen Touristen“ – Deutschland 2007	FLOHBURG | Das Nordhausen Museum, Förderverein Flohburg e.V., RAG Thüringen
13. – 14.4.	Lüchow	Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Basistraining für Schülerinnen und Schüler der Berufsbildenden Schulen Lüchow. Eine Veranstaltung von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. unter Beteiligung der RAG Wendland
14.4.	Schwerin	Vorstellung des Internetserviceportals „Demokratie vor Ort“	Geschäftsstelle von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. gemeinsam mit dem Bündnis für Demokratie und Toleranz im Rahmen der Preisverleihungen des Bündnisses für Demokratie und Toleranz im Schweriner Schloss
14.4.	Nordhausen	25 Jahre Deutsche Einheit – Schulprojekt zur DDR-Geschichte	RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer, LZT Thüringen
14.4.	Gernsheim (Südhessen)	Stephan Krawczyk: „Mein Freund, der Feind, ist tot“ – Widerstand in der DDR, Konzertlesung und Zeitzeugengespräch	RAG Rhein-Main, Geschichtsverein Memor, Stadtbücherei u.a., finanzielle Unterstützung durch die Landeszentrale für Politische Bildung
14.4.	Münster	Dr. Bettina Blum, Daniel Gollmann, Thomas Köhler, Sabrina Schütze: „Die neue Ausstellung der Villa ten Hompel – von den Machern für Lehrerinnen und Lehrer vorgestellt“	RAG Münsterland in Kooperation mit der Bezirksregierung Münster, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel, der Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft
15.4.	Zella-Mehlis	25 Jahre Deutsche Einheit – Schulprojekt zur DDR-Geschichte	RAG Münsterland, RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer, LZT Thüringen
15.4.	Münster	„Die Mörder sind unter uns“ – Einführung mit Katarzyna Salski, im Rahmen der Filmreihe: Drehbuch Geschichte „Zwischen Trümmern und Träumen“	RAG Münsterland in Kooperation mit Cinema Münster, der Filmwerkstatt Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel, Die Linse Münster, dem LWL-Medienzentrum für Westfalen, dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge BZ Münster

Datum	Ort	Titel	Organisation
15.4.	Rostock	Mitgliederversammlung – mit Bericht der Landesbeauftragten für die Unterlagen der Staatssicherheit, über die in 2015 geplanten Aktivitäten	RAG Mecklenburg-Vorpommern
16.4.	Lutherstadt Eisleben	„Vierzig Jahre getrennt – Fünfundzwanzig Jahre vereint" – SED-Diktatur und Demokratieentwicklung im vereinten Deutschland	RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen, sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer
16.4.	Frankfurt am Main	„Auch die Franks fühlten deutsch, waren deutsch" – Jüdische Soldaten in deutschen Armeen	RAG Rhein-Main, Stadtbücherei Frankfurt
4.4 – 17.5	Nordhausen	Erinnerung an die Zerstörung Nordhausens vor 70 Jahren – Plakatausstellung und Schülerprojekt	RAG Thüringen
16.4.	Frankfurt am Main	„Auch die Franks fühlten deutsch, waren deutsch" – Jüdische Soldaten in deutschen Armeen	RAG Rhein-Main
16. – 17.4.	Rangsdorf	7. Treffen des Netzwerks „Gemeinsam gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt im Fußball"	Tagung der Verbände des Nordostdeutschen Fußballverbands, der DFB-Arbeitsgruppe „Für Toleranz und Anerkennung, gegen Rassismus und Diskriminierung" und der LSB-Projektleitungen und Fußballkoordinatoren im Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe". Eine Veranstaltung von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. im Auftrag des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe"
18.4.	Münster	2. Symposium des Deutschen Riga-Komitees im Rathaus zu Münster	RAG Münsterland in Kooperation mit dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW, dem Evangelischen Forum Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, Spuren finden Münster, der Stadt Münster, dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge BZ Münster
18.4.	Kirkel	Verlegung von vier Stolpersteinen durch Gunter Demnig	RAG Saar-Pfalz-Hunsrück
19.4.	Bielefeld	Letzte Ruhe in der Fremde. Die Gräber der Zwangsarbeiterinnen auf dem Sennefriedhof- Führung: Dr. Bärbel Sunderbring, Historischer Verein für die Grafschaft Ravensberg e.V.	RAG Bielefeld in Zusammenarbeit mit dem DGB-AK Zwangsarbeit (Bielefeld)
20.4. – 21.4.	Berlin	Workshop: „Historical Work on remembrance and Action for Democracy"	Centar za nenasilnu akciju / Centre for Noviolent Action, Sarajevo / Beograd (CNA) Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V. / Against forgetting – For democracy, Berlin (GVFD)
21.4.	Weimar	„25 Jahre nach der Friedlichen Revolution - Die Aufarbeitung der SED-Diktatur und der DDR-Geschichte und deren Vermittlung im Unterricht"	RAG Thüringen
21.4.	Nordhausen	Vortrag und Gespräch zu den Forschungsergebnissen über die Kreisdienststelle des MfS in Nordhausen	Veranstaltung der RAG Thüringen in Kooperation mit der Thüringer Landesbeauftragten für die Aufarbeitung des SED-Unrechts, FLOHBURG - das Nordhausen Museum und des Fördervereins Flohburg e.V.

Datum	Ort	Titel	Organisation
21.4.	Nordhausen	Forschungsarbeit zur Stasi-Kreisdienststelle Nordhausen – Herrschaft und Gesellschaft im Kreis Nordhausen	RAG Thüringen in Kooperation mit dem Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik, dem Bund Bildung und Forschung, FLOHBURG | Das Nordhausen Museum
21.4.	Münster	1. Sitzung einer Münsteraner Initiative zur Errichtung einer Gedenktafel am/vor dem Gebäude der ehemaligen Gestapoleitstelle Münster in der Gutenbergstraße (Gebäudebegehung 15.9. und 10.6., zwei geplante Schulprojekte im Schuljahr 2015/16)	RAG Münsterland in Kooperation mit dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW, dem Evangelischen Forum Münster, Geschichtsort Villa ten Hompel, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, Spuren finden Münster, Stadt Münster, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge BZ Münster
21.4.	Tholey	Verlegung von fünf Stolpersteinen durch Gunter Demnig	RAG Saar-Pfalz-Hunsrück
22.4.	Münster	„Anonyma – Eine Frau in Berlin“ – Einführung Dr. Julia Paulus, im Rahmen der Filmreihe Drehbuch Geschichte „Zwischen Trümmern und Träumen“	RAG Münsterland in Kooperation mit dem Cinema Münster, der Filmwerkstatt Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel, Die Linse Münster, dem LWL-Medienzentrum für Westfalen, dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge BZ Münster
24.4. – 26.4.	Berlin	Workshop: „Historical Work on remembrance and Action for Democracy“	Begabtenförderung der Konrad-Adenauer-Stiftung und Geschäftsstelle von Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.
25.4.	Karlsruhe	„Clara Immerwahr – ein literarisches Portrait“	Sektion Nordbaden in Kooperation mit der Bürger-Gesellschaft der Karlsruher Südstadt und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Karlsruhe anlässlich des Frauenkulturfestivals Frauenperspektiven 2015: „Über Arbeit – Über Leben“ auf dem Clara-Immerwahr-Haber-Platz in der Karlsruher Südstadt
25.4.	Duisburg	Europäische Feierstunde zum Kriegsende am 25. April 2015 in der Pauluskirche, Spendensammlung für Sant‘ Anna di Stazzema	RAG Rhein-Ruhr West
26.4.	Von Allach bis Pasing	Gedenkzug von Allach bis Pasing zum 70. Jahrestag des Todesmarsches der Häftlinge des KZ Dachau	RAG München in Kooperation mit der Bürgerinitiative Gedenken im Würmtal e.V., dem Katholikenrat der Region München, unterstützt vom Kreisjugendring München-Stadt, Bund der katholischen Jugend in der Region München, Bezirksausschuss des 22. Stadtbezirks Allach-Untermenzing
26.4.	Dachau	Teilnahme an der Gedenkveranstaltung zum Gedenken an den Dachauer Todesmarsch der evangelischen Versöhnungskirche, der katholischen Seelsorge und anderen Dachauer Initiativen in der evangelischen Versöhnungskirche auf dem KZ-Gelände	Evangelische Versöhnungskirche und katholische Seelsorge auf dem KZ-Gelände Dachau et al, Teilnahme durch die RAG München
26.4.	Lohheider	Teilnahme an den Befreiungsfeierlichkeiten des KZ Gedenkstätte Bergen-Belsen	RAG Oldenburg-Ostfriesland
27.4.	Nordhausen	25 Jahre Deutsche Einheit – Schulprojekt zur DDR-Geschichte	RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer, LZT Thüringen
28.4.	Karlsruhe	Aufruf per Homepage und Teilnahme an der 7. Demonstration des Karlsruher Aktionsbündnis „Vielfalt willkommen! gegen den Pegida-Ableger ‚Kargida‘“	Sektion Nordbaden

Datum	Ort	Titel	Organisation
29.4.	München	Führung durch die Ausstellung: „Das vergessene KZ – Das KZ-Außenlager Dachau-Allach und das OT-Lager Allach-Karlsfeld“	Sektion Nordbaden
29.4.	Maintal-Hochstadt	Lesung mit Lorenz Beckhardt: „Der Jude mit dem Hakenkreuz“	Brüder-Schönfeld-Forum, RAG Rhein-Main
29.4.	Münster	„Karbid und Sauerampfer“ - Einführung mit Horst Wiechers im Rahmen der Filmreihe: Drehbuch Geschichte „Zwischen Trümmern und Träumen“	RAG Münsterland in Kooperation mit dem Cinema Münster, der Filmwerkstatt Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel, Die Linse Münster, dem LWL-Medienzentrum für Westfalen, dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge BZ Münster
29.4.	Münster	Enthüllung des Gedenksteins für den ehemaligen jüdischen Friedhof im Gymnasium Paulinum in Münster	RAG Münsterland in Kooperation mit der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW, dem Evangelischen Forum Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, Spuren finden Münster, der Stadt Münster, dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge BZ Münster
29.4.	Gießen	Vortrag von Prof. Dr. Munoz-Conde: „Von NS-Denken beeinflusstes Strafrecht“ (Vortragsreihe Criminalium)	RAG Mittelhessen
30.4.	Nordhausen	25 Jahre Deutsche Einheit – Schulprojekt zur DDR-Geschichte	RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer, LZT Thüringen
30.4.	Kassel	Vortrag von Deborah Tal-Rüttger: „Liberales Judentum früher und heute“	RAG Nordhessen-Südniedersachsen in Kooperation mit der VHS Region Kassel, der Jüdischen Gemeinde, der Jüdischen liberalen Gemeinde Nordhessen, der Gedenkstätte Breitenau, dem Evangelischen Forum, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, der ITS Bad Arolsen, Euregio Verlag
30.4.	Dachau-Allach	Teilnahme an der Gedenkfeier und Kranzniederlegung anlässlich des 70. Jahrestages der Befreiung am Denkmal des ehemaligen KZ-Außenlagers Dachau-Allach	Bezirksausschuss des 24. Stadtbezirks Hasenbergl – Feldmoching, Teilnahme der Mitglieder der RAG München
30.4.	Wiesbaden	„Der Jude mit dem Hakenkreuz“- Lesung und Zeitzeugengespräch mit Kurt und Lorenz Beckhardt	RAG Rhein-Main, Sektion Südhessen, Martin-Niemöller-Stiftung, Hessische Landeszentrale für Politische Bildung, Burgfestspiele Wiesbaden-Sonnenberg e.V.

MAI 2015

1.5.	Bielefeld	Informationsstand beim 1. Mai-Fest des DGB	RAG Bielefeld in Zusammenarbeit mit dem DGB-AK Zwangsarbeit (Bielefeld)
2.5.	Lochham, Gräfelfing, Planegg, Krailing, Stockdorf, Gauting	Gedenkzug durch das Würmtal zum Gedenken an den Todesmarsch von Dachau – 70 Jahre Todesmärsche des KZ Dachau	RAG München
3.5.	Dachau	Teilnahme an der Gedenkveranstaltung des Amerikanischen Generalkonsuls zu Ehren der amerikanischen Befreier des KZ Dachau vor 70 Jahren	RAG München

Datum	Ort	Titel	Organisation
4.5.	Gießen	Vortrag von Prof. Bernd Rüthers: „Geschönte Geschichten – geschonte Biographien. Von NS-Denken beeinflusstes Strafrecht“ (Vortragsreihe Criminalium)	RAG Mittelhessen
4.5. – 5.5.	Gießen	Abschlusstagung des Projekts: „GeoBiB Online-Bibliographie früher Holocaust- und Lagerliteratur an der Uni Gießen“	RAG Mittelhessen
5.5. – 8.5.	Region Südhessen	Veranstaltungen mit der Beteiligung des Holocaust-Überlebenden Leslie Schwartz	RAG Südhessen
5.5.	Gießen	Lesung von Patricia Litten aus: „Die Hölle sieht dich an“ und weiteren Texten der Holocaust- und Lagerliteratur	RAG Mittelhessen
6.5.	Darmstadt	Veranstaltung für Schülerinnnen und Schüler der Lichtenberg-Schule zum Thema „Dänischer Widerstand“	RAG Südhessen
6.5.	Wiesbaden	„Zweiter Weltkrieg – das erste Opfer“- Film von Peter Hartl über die Besetzung Polens	Deutsch-Polnischen Gesellschaft Mainz-Wiesbaden, RAG Rhein-Main
7.5.	Darmstadt	Besuch der Synagoge in Darmstadt mit Schülerinnen und Schülern	RAG Südhessen
7.5.	Stuttgart	Israeltag der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Stuttgart und Mittlerer Neckar (dig)	Finanziell unterstützt von der RAG Baden-Württemberg
7.5.	Augsburg	Dr. Helmut Baumeister: „Von Franco-Spanien über Augsburg nach Flossenbürg“	RAG Augsburg-Schwaben in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Forum Annahof, Augsburg
8.5.	Duisburg	„Europa feiert! Feiert Europa!“	RAG Rhein-Ruhr West
8.5.	Karlsruhe	Kriegsverbrechen aufdecken – Kriegsdenkmal zudecken	Kooperation mit der Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinte KriegsdienstgegnerInnen Gruppe Karlsruhe, dem Friedensbündnis Karlsruhe, der Initiative für ein Friedensdenkmal in Karlsruhe und der Sektion Nordbaden
8.5.	Darmstadt	Geplant: „70 Jahre Befreiung – Ende des 2. Weltkrieges“	Sektion Südhessen
8.5.	Frankfurt	„Fest der Befreiung“	VVN/BdA, Gewerkschaftliche Gruppierungen, Stadt Frankfurt, RAG Rhein-Main
8.5. – 9.5.	Frankfurt	„Ernst Klee – Unbeirrbar für Menschenwürde“	Fritz-Bauer-Institut, Evangelische Akademie, Evangelisches Stadtdekanat Frankfurt, RAG Rhein-Main
9.5.	Karlsruhe	Exkursion zur Begegnungsstätte Illenau bei Achern: Führungen und Besichtigung der gesamten Anlage	„Förderverein Karlsruher Stadtgeschichte mit der Koordinationsgruppe Stolpersteine“, Sektion Nordbaden
9.5.	Berlin	„Der 8. Mai 1945 im Exil – und danach?“- Zeitzeugen erinnern sich an ihre Ankunft in der SBZ/DDR	Arbeitskreis Sowjetexil in Kooperation mit der Geschäftsstelle von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., unterstützt durch die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
9.5.	Büren	Exkursion zur Wewelsburg	RAG Nordhessen-Südniedersachsen in Kooperation mit der VHS Region Kassel und der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Kassel
10.5.	München	Radtour mit Klaus Mai: NS-Spurensuche im Münchner Norden – NS-Zeit und Nachkriegszeit im 24. Stadtbezirk	Münchner Volkshochschule, Stadtbereich Nord und RAG München

Datum	Ort	Titel	Organisation
11.5.	Halle	25 Jahre Deutsche Einheit – Schulprojekt zur DDR-Geschichte	RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer
11.5.	Nordhausen	Filmvorführung: „Striche ziehen" – Deutschland 2015	FLOHBURG | Das Nordhausen Museum, Förderverein Flohburg e.V., RAG Thüringen
12.5.	Karlsruhe	Unterstützeraufruf per Homepage zum Straßenfest für Vielfalt und Willkommenskultur: „Bunte Plätze statt rechter Hetze" (8. Aktion) des Karlsruher Aktionsbündnis „Vielfalt willkommen!" gegen den Pegida- Ableger ‚Kargida'"	Sektion Nordbaden unterstützt das Netzwerk Karlsruhe gegen rechts + antifaschistisches Aktionsbündnis Karlsruhe
12.5.	Berlin	Zum Umgang mit der eigenen NS-Vergangenheit: Das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz. Hintergrundgespräch mit, u.a. mit Vertretern des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz	in Kooperation mit der RAG Berlin und der Geschäftsstelle von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.
12.5.	Aschersleben	25 Jahre Deutsche Einheit – Schulprojekt zur DDR-Geschichte	RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer
13.5.	Magdeburg	Schulprojekt zur DDR-Geschichte: Vierzig Jahre getrennt – Fünfundzwanzig Jahre vereint	RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer
13.5.	Stuttgart	Gaza nach dem dritten Krieg: Lebensverhältnisse, Perspektiven, Verantwortung	RAG Baden-Württemberg in Kooperation mit dem Deutschland-Israel-Palästina Forum un-medico international
18.5.	Hamburg	„Der Jude mit dem Hakenkreuz – Meine deutsche Familie"- Lesung mit Autorengespräch mit Lorenz S. Beckhardt, Redakteur des WDR	RAG Hamburg
19.5.	Erfurt	„25 Jahre deutsche Einheit – Protestanten in der DDR" – Schulprojekt zur DDR-Geschichte für die 11. Klasse	RAG Thüringen, in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer, SP LZT, Schulstiftung Thüringen
21.5.	Tübingen	Der Baader-Meinhof Prozess – 40 Jahre später	RAG Baden-Württemberg in Kooperation mit der VHS Tübingen und weiteren Tübinger Veranstaltern

Datum	Ort	Titel	Organisation
21.5.	Kassel	„Hass, Neid, Wahn: Antiamerikanismus in Deutschland"- Vortrag von Dr. Tobias Jaecker	RAG Nordhessen-Südniedersachsen in Kooperation mit der VHS Region Kassel, der Jüdischen Gemeinde, der Jüdischen liberalen Gemeinde Nordhessen, der Gedenkstätte Breitenau, dem Evangelischen Forum, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, der ITS Bad Arolsen, Euregio Verlag
21.5. – 21.10.	Marburg	Ausstellung „Auslese der Starken – Ausmerzung der Schwachen. Eugenik und NS-'Euthanasie' im 20. Jahrhundert"	RAG Mittelhessen
22.5.	Freiburg	Teilnahme an der Beiratssitzung für die Ausstellung im Augustinermuseum: „Freiburg im Nationalsozialismus (Eröffnung für 2016 geplant)"	Sektion Südbaden
23.5.	Gäufelden	Albert Riethmüller: „Erkundung von KZ-Gelände und Umgebung mit dem Fahrrad"	Sektion Böblingen-Herrenberg-Tübingen in Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Hailfingen-Tailfingen
26.5.	München	1. Sitzung der „Arbeitsgruppe Gedenken an den 9. November 1938"	RAG München
27.5.	Gießen	„Abgehauen" Autorenlesung und Zeitzeugengespräch für Schüler mit Grit Poppe und Detlef Jablonski	RAG Mittelhessen in Kooperation mit dem Literarischen Zentrum Gießen mit Unterstützung der Stiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur
27.5. – 31.5.	Kassel	Polnische und deutsche Schülerinnen und Schüler auf den Spuren des Holocaust	Bildungswerk Stanislaw Hantz (Kassel), Rückblende Gegen Das Vergessen e.V., Volkmarsen und der RAG Nordhessen in Kooperation mit Gimnazjum Nr. 2 in Wlodawa/ Ostpolen, dem Netzwerk für Toleranz im Landkreis Waldeck - Frankenberg und dem Förderverein Synagoge in Vöhl, dem Volksbund Kriegsgräberfürsorge (Kassel)
27.5.	Gießen	Lesung von Grit Poppe aus dem Jugendroman: „Schuld" sowie Zeitzeugengespräch mit Detlef Jablonski (Auftaktveranstaltung von „Geschichtslesesommer – Jugendliche in der DDR")	RAG Mittelhessen
28.5	Bielefeld	„Unerwünscht und vergessen" – ZwangsarbeiterInnen und ihre Kinder, Film von Anne Roerkohl mit Vortrag und Diskussion	RAG Bielefeld in Zusammenarbeit mit dem DGB-AK Zwangsarbeit (Bielefeld)
28.5.	Berlin	DDR-Geschichte interkulturell vermitteln – in Schule, Museum und Gedenkstätte. Eine Fortbildung für Lehrer und Multiplikatoren, Referent Dr. Dennis Riffel	Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Zusammenarbeit mit Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.
28.5.	Dreieich	„Abgehauen" Autorenlesung und Zeitzeugengespräch für Schüler mit Grit Poppe und Detlef Jablonski	Regionale Arbeitsgruppe Rhein-Main in Kooperation mit der Heinrich-Heine-Schule Dreiech mit Unterstützung der Stiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur
28.5. – 29.5.	Bautzen	„Das Bild von der DDR heute" – Zum Umgang mit dem SED-Unrecht im vereinten Deutschland, 26. Bautzen-Forum der Friedrich-Ebert-Stiftung	Friedrich-Ebert-Stiftung, in Kooperation mit Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.
28.5. – 29.5.	Dreieich	„Erfahrungen von Jugendlichen in der DDR" – Schulveranstaltungen mit der Jugendbuchautorin Grit Poppe und dem Zeitzeugen Detlef Jablonski	RAG Rhein-Main, Sektion Südhessen
28.5.	Nordhausen	Nordhausen während der „Revolution der Kerzen", Der Umbruch 1989/90	Eine Kooperationsveranstaltung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend – Bundesprogramm „Toleranz Fördern – Kompetenz stärken", der RAG Thüringen, der Thüringer Landeszentrale für politische Bildung und dem Förderverein Flohburg e.V.

Datum	Ort	Titel	Organisation
28.5.	Nordhausen	Ausstellungseröffnung: „Von Liebe und Zorn. Jung Sein in der Diktatur“ (bis 28.6.)	RAG Thüringen, Offene Arbeit des Kirchenkreises Erfurt – Michaeliskirche
28.5.	Erfurt	„Von Liebe und Zorn. Jung Sein in der Diktatur“ – Jugendkultur in der DDR	RAG Thüringen und der Offenen Arbeit des Kirchenkreises Erfurt
28.5.	Ottweiler	Zeitzeugenveranstaltung mit Helmut Becker	RAG Saar-Pfalz-Hunsrück
JUNI 2015			
2.6.	Karlsruhe	Unterstützungs-Aufruf per Homepage zur Mahnwache: „Vielfalt willkommen! NoKargida!“ (9. Aktion) des Karlsruher Aktionsbündnis „Vielfalt willkommen!“ gegen den Pegida-Ableger „Kargida“	Netzwerk Karlsruhe gegen rechts – www.ka-gegen-rechts.de, Sektion Nordbaden
3.6.	Volkmarsen	20 Jahre Verein Rückblende Gegen das Vergessen e.V. – 15 Jahre Kooperation mit Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. mit den GastrednerInnen Frau Dr. Irmgard Schwaetzer (Berlin) und Herr Dr. Sergey Lagodinsky (Berlin)	Rückblende Gegen das Vergessen e.V. und RAG Nordhessen-Südniedersachsen
3.6.	Volkmarsen	Besuch der Dauerausstellung: „Deutsch-Jüdisches Leben in unserer Region im Lauf der Jahrhunderte“	RAG Nordhessen-Südniedersachsen
4.6.	Gießen	Filmvorführung im Kino Traumstern Lich: „Der Letzte der Ungerechten“- Claude Lanzmann, Regisseur, im Gespräch mit Benjamin Murmelstein, Judenältester im Ghetto Theresienstadt; Filmgespräch mit Prof. Dr. Hans-Jürgen Bömelburg (Uni Gießen), Sascha Feuchert (AHCL), Monika Graulich (GVFD)	RAG Mittelhessen
4.6.	Berlin	Teamarbeitskreis Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Eine Veranstaltung der Geschäftssatelle Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.
10.6.	Gießen	Vortrag Dr. Brake: „Vom Schulkind bis zum Greis – eine Stadt im Einsatz im 1. Weltkrieg“	RAG Mittelhessen
12.6.	Stuttgart	Argumentationstraining gegen rechte Parolen. Workshop für Anne-Frank-Botschafter/innen des Anne Frank Zentrums.	Eine Veranstaltung von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit dem Anne Frank Zentrum
12.6. – 13.6.	Nürnberg	„Faszination und Gewalt“	Sektion Südhessen
14.6.	Gießen	Ausstellung von 21 Wettbewerbsbeiträgen zum Geschichtswettbewerb der Körber-Stiftung: „Anders sein“	RAG Mittelhessen
15.6.	Dietzenbach	Filmvorführung: „Der Jude mit dem Hakenkreuz“	RAG Rhein-Main
16.6.	Berlin	Vortrag: „Die Deutschen sind zurück. Versöhnungsarbeit und Spurensuche in Weißrussland“	RAG Südniedersachsen
16.6.	Nürnberg	Buchvorstellung: „Sinti und Roma – Die unerwünschte Minderheit – Über das Vorurteil“	RAG Nordostbayern
16.6.	Wienrode	Schulprojekt zur DDR-Geschichte: „Vierzig Jahre getrennt – Fünfundzwanzig Jahre vereint“	RAG Sachsen-Anhalt

Datum	Ort	Titel	Organisation
16.6.	Bielefeld	Was heißt Erinnerungsarbeit heute?- Vortrag mit Diskussion zum Sinn von Denkmälern zum Nationalsozialismus, Dr. Völker Wild (Berlin)	RAG Bielefeld in Zusammenarbeit mit dem DGB-AK Zwangsarbeit (Bielefeld)
16.6.	Saarlouis	Buchvorstellung: „Walter Löb – das außergewöhnliche Leben eines Zeitzeugen“	RAG Saar-Pfalz-Hunsrück
22.6.	Hermsdorf	Schulprojekt: „40 Jahre Teilung – 25 Jahre Wiedervereinigung“	RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer, SP LZT Thüringen
23.6.	Blankenburg-Wienrode	Schulprojekt: „40 Jahre Teilung – 25 Jahre Wiedervereinigung“	RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer
23.6. – 25.6.	Leverkusen	Argumentationstraining gegen rechte Parolen Basistraining und Peercoachausbildung für Schülerinnen und Schüler des Lise-Meitner-Gymnasiums	Geschäftsstelle von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.
25.6.	Weißenfels	Schulprojekt: „40 Jahre Teilung – 25 Jahre Wiedervereinigung“	RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer
25.6.	Schleswig	NSU – Blick hinter die Kulissen	RAG Schleswig-Holstein
25.6.	Gäufelden	Fünf Jahre KZ-Gedenkstätte Hailfingen/ Tailfingen	Sektion Böblingen-Herrenberg-Tübingen
25.6.	Bielefeld	„Wirtschaft unter Zwang“? Georg Barthel, Leiter der Dürkoppwerke im Zweiten Weltkrieg, SS-Mitglied und ein „Gegner des Nazi-Systems“? Dr. Falk Pingel, Vortrag mit Diskussion, mit einer Führung durch die Ausstellung	RAG Bielefeld in Zusammenarbeit mit dem DGB-AK Zwangsarbeit (Bielefeld)
27.6.	Flossenbürg	Einladung zur Studienreise: Besuch der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg	RAG Nordostbayern
27.6.	Hildesheim	Besuch des „Tag der Niedersachsen“	RAG Oldenburg-Ostfriesland
28.6.	Bielefeld	Bethlem///Unter Zwang- Tanzperformance der Theaterwerkstatt Bethel mit vorheriger Führung durch die Ausstellung im Bauernmuseum	RAG Bielefeld in Zusammenarbeit mit dem DGB-AK Zwangsarbeit (Bielefeld)

Datum	Ort	Titel	Organisation
29.6.	Altenburg	Schulprojekt: „40 Jahre Teilung – 25 Jahre Wiedervereinigung“	RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer
29.6. – 10.7.	Frankfurt	Ausstellung des Mobilen LernLabor: „Mensch, du hast Recht(e)!“, Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt	Sektion Nordbaden in Kooperation mit dem Stadtjugendausschuss e.V. Karlsruhe/ Fachstelle des Netzwerk „Karlsruhe gegen rechts“ und dem Forum-Ludwig-Marum e.V. im Karlsruher Jugendzentrum jubez
30.6.	Kiel	„Wege in die Wiedervereinigung: Der Umgang mit den Stasi-Akten“	RAG Schleswig-Holstein
30.6.	Schleswig	„Geschichte muss bewahrt werden, um aus ihr zu lernen“ – Leslie Schwartz besucht den Norden	Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg, Sektion Schleswig

JULI 2015

1.7. – 2.7.	Schleswig	„Geschichte muss bewahrt werden, um aus ihr zu lernen“ – Leslie Schwartz besucht den Norden	Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg, Sektion Schleswig
1.7.	Frankfurt a.M.	„Der Dachdecker von Birkenau“- Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Mordechai Ciechanower	RAG Rhein-Main, Bildungsstätte Anne Frank
2.7.	München	Vortrag von Friedbert Mühldorfer anlässlich des 120. Geburtstages von Hans Beimler: „Dem ‚Mörderlager Dachau‘ entkommen ... Die Lebensgeschichte des Münchner Kommunisten Hans Beimler“	Stadtteilkultur 2411 e.V. in Kooperation mit Archiv der Arbeiterbewegung München, VVN-BdA, RAG München
2.7.	Erfurt	„Operative Arbeit des MfS im Bezirk Erfurt – Politisches Strafrecht“, Schülerfahrt zur Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße nach Erfurt	RAG Thüringen, FLOHBURG |Das Nordhausen Museum, Staatliches Gymnasium „Wilhelm von Humboldt“ Nordhausen
2.7.	Stuttgart	„Hysterische Männer? Traumatisierte Veteranen des Ersten Weltkriegs und ihr Kampf um Anerkennung im Dritten Reich“	RAG Baden-Württemberg in Kooperation mit der Bibliothek für Zeitgeschichte, Stuttgart
6.7.	Bleicherode	25 Jahre Deutsche Einheit – Schulprojekt DDR-Geschichte am „Tag der Gesellschaftswissenschaften“	RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer, SP LZT Thüringen
6.7.	Rottenburg	„Fremdenfeindlichkeit und Nationalismus aus der Sicht des Hirnforschers“ – Vortrag mit Prof. Dr. Dr. hc. mult. Niels Birbaumer, Direktor des Instituts für medizinische Psychologie und Verhaltensneurobiologie, Universität Tübingen	RAG Baden-Württemberg in Kooperation mit der VHS Tübingen
7.7.	München	2. Sitzung der „Arbeitsgruppe Gedenken an den 9. November 1938“	RAG München

Datum	Ort	Titel	Organisation
7.7.	Nordhausen	Filmvorführung: „Willkommen auf Deutsch“ – Deutschland 2015	FLOHBURG | Das Nordhausen Museum, Förderverein Flohburg e.V., RAG Thüringen
8.7.	Magdeburg	Schulprojekt zur DDR-Geschichte: „Vierzig Jahre getrennt – Fünfundzwanzig Jahre vereint“	RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer
8.7.	Karlsruhe	Teilnahme etlicher Aktiver der Sektion Nordbaden am erstmaligen Hissen der Flagge durch den Karlsruher Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup anlässlich des Flaggentags des Internationalen Städtenetzwerkes „Mayors for Peace“	Sektion Nordbaden
9.7.	Magdeburg	Schulprojekt zur DDR-Geschichte: „Vierzig Jahre getrennt – Fünfundzwanzig Jahre vereint“	RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer
9.7. – 10.7.	Berlin	„Jugend in Neukölln“ Workshop für Schüler und Lehrer der Gemeinschaftsschule Campus Rütli	Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit ufuq.de, dem Campus Rütli und gefördert durch das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung
10.7.	Berlin	Führung durch den Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb)	RAG Berlin-Brandenburg
11.7.	Hamburg	Bewahren für die Zukunft – Die Gedenkstätte Ahrensbök und Lutherkirche Lübeck, Busexkursion zu Stätten der Erinnerung	RAG Hamburg
12.7.	Bielefeld	Ausstellung: „Unter Zwang“ – öffentliche Führung	RAG Bielefeld in Zusammenarbeit mit dem DGB-AK Zwangsarbeit (Bielefeld)
13.7.	Karlsruhe	Mitwirkung der Koordinatorin der Sektion Nordbaden am Treffen des Initiativkreises: „Ein Friedensdenkmal für Karlsruhe“	Sektion Nordbaden
13.7.	München	Führung des Gründungsdirektors Prof. Dr. Winfried Nerdinger durch die ständige Ausstellung des NS-Dokumentationszentrums München für Mitglieder von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.	NS-Dokumentationszentrum München in Kooperation mit der RAG München
14.7.	Karlsruhe	Präsentation des Gesamtvereins Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. sowie Vorstellung der Sektion Nordbaden	Sektion Nordbaden auf Einladung von Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
15.7.	Bielefeld	Ausstellung: „Unter Zwang“ – öffentliche Führung	RAG Bielefeld in Zusammenarbeit mit dem DGB-AK Zwangsarbeit (Bielefeld)
16.7.	Nordhausen	Filmvorführung: „Good Morning Vietnam – USA 1987“	FLOHBURG | Das Nordhausen Museum, Förderverein Flohburg e.V., RAG Thüringen
19.7.	Bielefeld	Ausstellung: „Unter Zwang“ – öffentliche Führung	RAG Bielefeld
20.7. – 31.8.	Augsburg	„Jugendopposition in der DDR“ Plakatausstellung im Paul-Klee-Gymnasium Gersthofen (Augsburg)	RAG Augsburg-Schwaben in Kooperation mit dem Paul-Klee-Gymnasium Gersthofen, mit Unterstützung der Stiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur

Datum	Ort	Titel	Organisation
21.7.	Wendel	Jubiläumsveranstaltung: „30 Jahre Adolf-Bender-Zentrum“	RAG Saar-Pfalz-Hunsrück
25.7.	Gäufelden-Tailfingen	Präsentation des Sandstein-Workshops mit Rudolf Kurz	Sektion Böblingen-Herrenberg-Tübingen
28.7.	München	Preisverleihung 2015: „Münchner Bürgerpreis für Demokratie – gegen Vergessen“ an die „Löwenfans gegen Rechts“ des TSV 1860 sowie Ehrenpreisverleihung an den Münchner Alt-Oberbürgermeister Christian Ude	Kulturreferat der Landeshauptstadt München, RAG München
28.7.	Augsburg	Projekttag „DDR-Geschichte“ für alle 10. Klassen des Paul-Klee-Gymnasiums Gersthofen: Tagesworkshop „Jugendkulturen in der DDR“ mit Dr. Peter Wurschi und Wolf-Georg Zaddach sowie Autorenlesung mit Hermann Vinke, im Rahmen des Projektes „DDR-Geschichte im Westen“.	RAG Augsburg-Schwaben in Kooperation mit dem Paul-Klee-Gymnasium Gersthofen, mit Unterstützung der Stiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur
29.7.	Augsburg	Projekttag „DDR-Geschichte“ am St. Anna-Gymnasium Gersthofen: Tagesworkshop „Jugendkulturen in der DDR“ mit Dr. Peter Wurschi und Wolf-Georg Zaddach sowie Autorenlesung mit Hermann Vinke, Rahmen des Projektes „DDR-Geschichte im Westen“	RAG Augsburg-Schwaben in Kooperation mit dem St. Anne-Gymnasium Gersthofen, mit Unterstützung der Stiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur

AUGUST 2015

6.8.	Karlsruhe	Mitwirkung etlicher Aktiver der Sektion Nordbaden incl. Karlsruher Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup an der Mahnwache des Friedensbündnisses Karlsruhe anlässlich des Hiroshima-Tages/70 Jahre Atombombenabwürfe	Sektion Nordbaden
18.8.	Sorgues, Frankreich	Gedenken an den erzwungenen Halt des „Train Fantôme“ (Geisterzug) in Sorgues am 18.8.1944	RAG Mittelhessen
20.8.	Volkmarsen	„Eigene Geschichte akzeptieren und daraus lernen“, Prof. Yoshimi Morishima mit acht Studierenden der Uni Hiroshima/Japan und Herr Mins Song aus China informieren sich auf ihre Deutschlandreise in der Volkmarser Geschichtswerkstatt über die Aktivitäten zur „Aufarbeitung“ der jüngeren Geschichte	RAG Nordhessen-Südniedersachsen
20.8.	Volkmarsen	Eine Besuchergruppe aus Südkorea besucht die Geschichtswerkstatt, Erfahrungsaustausch mit Ernst Klein	RAG Nordhessen-Südniedersachsen
20.8.	Nordhausen	Filmvorführung: „Hiroshima“ – Deutschland 2005	FLOHBURG | Das Nordhausen Museum, Förderverein Flohburg e.V., RAG Thüringen
22.8.	Frankfurt	„Remembering Refugees“ – Aktion in Erinnerung an die im Mittelmeer ertrunkenen Flüchtlinge	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, RAG Rhein-Main
29.8.	Neuengamme	Busexkursion zur KZ-Gedenkstätte Neuengamme mit Führung durch die Ausstellung, die Walther-Werke, das Klinkerwerk, das Internationale Mahnmal sowie das Gedenkhaus	RAG Hamburg

Datum	Ort	Titel	Organisation
31.8.	Berlin	Diktatur erinnern – Demokratie gestalten – Studienreise für Auszubildende der Fraport AG	RAG Berlin-Brandenburg
31.8.	Nordhausen	Ausstellungseröffnung: „Der Weg der deutschen Einheit“ (bis 5.11.) - Plakatausstellung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und des Auswärtigen Amtes	RAG Hamburg
SEPTEMBER 2015			
1.9.	Karlsruhe	Mitwirkung der Koordinatorin der Sektion Nordbaden an der Kundgebung gegen Militarismus und Krieg anlässlich des Anti-Kriegstag oder Weltfriedenstag	Sektion Nordbaden
2.9.	Münster	Sixtina Harris: „Und im Fenster der Himmel“ – das Jugendbuch von Johanna Reiss im Unterricht	RAG Münsterland in Kooperation mit der Bezirksregierung Münster, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel, der Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft
2.9.	Nordhausen	Abendveranstaltung: „Literatur und Musik aus der Zeit der Friedlichen Revolution 1989/90“	RAG Thüringen, gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „Toleranz fördern - Kompetenz stärken“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Förderverein Flohburg e.V.
3.9.	Nordhausen	Bundesweite Auftaktveranstaltung: „Demokratie vor Ort“	RAG Thüringen, Bündnis für Demokratie und Toleranz, Stadt Nordhausen, FLOHBURG | Das Nordhausen Museum, Förderverein Flohburg e.V.
3.9.	Nordhausen	Bundesweite Auftaktveranstaltung für das Serviceportal: www.demokratie-vor-ort.de	RAG Thüringen, Bündnis für Demokratie und Toleranz, Stadt Nordhausen und FLOHBURG | Das Nordhausen Museum, Förderverein Flohburg e.V.
5.9.	Duisburg	7. Fest der Freiheit zum Verfassungstag	RAG Rhein-Ruhr West
6.9.	Gäufelden	Perspektiven der Gedenkstättenarbeit – Erfahrungsaustausch der Guides	Sektion Böblingen-Herrenberg-Tübingen in Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Hailfingen-Tailfingen
8.9.	Weimar	„25 Jahre nach der Friedlichen Revolution“ – die Aufarbeitung der SED-Diktatur und der DDR-Geschichte und deren Vermittlung im Unterricht	RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer
8.9.	Frankfurt am Main	Stephan Krawczyk: „Mein Freund, der Feind, ist tot – Widerstand in der DDR“	RAG Rhein-Main, Stadtbücherei Frankfurt
8.9.	München	3. Sitzung der „Arbeitsgruppe Gedenken an den 9. November 1938“	RAG München
12.9.	Frankfurt	Führung durch die Ausstellung „Jüdisches Leben im Ostend“ und anschließend Jahresversammlung der Regionalen Arbeitsgruppen Rhein-Main und Südhessen	RAG Rhein-Main, Sektion Südhessen
14.9.	St. Wendel	Zeitzeugenveranstaltung mit Lesley Schwartz	RAG Saar-Pfalz-Hunsrück
15.9.	Münster	Radtour zu Orten der NS-Vergangenheit in Münster	RAG Münsterland

Datum	Ort	Titel	Organisation
15.9.	Saarlouis	Zeitzeugenveranstaltung mit Lesley Schwartz	RAG Saar-Pfalz-Hunsrück
15.9.	Nordhausen	„Weggesperrt – politische Haft im Zuchthaus Cottbus"- Geschichte künstlerisch gestalten, fachübergreifender mehrtägiger Workshop	Menschenrechtszentrum Cottbus e.V., Stiftung Lausitzer Braunkohle, Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.
16.9.	München	Buchvorstellung: Wolfgang Benz: Antisemitismus. Präsenz und Tradition eines Ressentiments	NS-Dokumentationszentrum München, RAG München, Verlag Dachauer Hefte
16.9.	Kassel	„Es ist so wenig Frieden, weil so wenig Versöhnung ist" - Jugendliche berichten über ihre Arbeit bei Aktion Sühnezeichen Friedensdienste, Waltraud Mann und Thomas Ewald werden den Abend moderieren	RAG Nordhessen-Südniedersachsen
16.9.	Naumburg	Schulprojekt DDR-Geschichte: „25 Jahre Deutsche Einheit"	RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer, SP LZT Thüringen
17.9.	Nordhausen	Schulprojekt DDR-Geschichte: „25 Jahre Deutsche Einheit"	RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer, SP LZT Thüringen
17.9.	Rendsburg	Lesung gegen die Festung Europas	RAG Schleswig-Holstein, Volkshochschule Rendsburg
16.9. – 18.9.	Schleife	Weiterbildung zur Stärkung der Koordinierungs- und Fachstelle in den Partnerschaften Demokratie des Bundesprogramms „ Demokratie leben!"	Eine Veranstaltung von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. im Auftrag des Bundesprogramms „Demokratie leben!"
18.9.	Rostock	Lesung mit Angela Marquardt aus ihrem Buch: „Vater – Mutter – Stasi"	RAG Mecklenburg-Vorpommern
20.9.	München	Die Deportation und Ermordung der jüdischen Patienten in Bayern am 20. September 1940 Gedenk- und Vortragsveranstaltung	Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern, Beth Schalom - Liberale Jüdische Gemeinde München, Bezirk Oberbayern, Münchner Psychiatrie-Erfahrene e.V. (MüPE), RAG München, kbo (Kliniken des Bezirks Oberbayern), TUM (Technische Universität München)
20.9.	Augsburg	Gerhard Fürmetz: „Nationalsozialistische Täterorte im Zentrum von Augsburg" Themengebundene Stadtführung	Geschichtswerkstadt Augsburg und dem jüdischen Kulturzentrum in Kooperation mit der RAG Augsburg-Schwaben
20.9.	München	Gedenkveranstaltung: „Namens- und Dokumentlesung – die Deportation und Ermordung der jüdischen Patienten in Bayern am 20. September 1940"	Arbeitsgruppe „Psychiatrie und Fürsorge im Nationalsozialismus in München" und dem NS-Dokumentationszentrum München in Kooperation mit: Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern, Beth Schalom - Liberale Jüdische Gemeinde München, Bezirk Oberbayern, Münchner Psychiatrie-Erfahrene e.V. (MüPE), Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., RAG München, kbo (Kliniken des Bezirks Oberbayern), TUM (Technische Universität München)

Datum	Ort	Titel	Organisation
22.9.	Rödermark	„25 Jahre Deutsche Einheit. Die Friedliche – Demokratische Revolution", Zeitzeugengespräch Rainer Eppelmann, im Rahmen des Projektes „DDR-Geschichte im Westen"	RAG Südhessen in Kooperation mit SPD-Ortsverein Rödermark mit Unterstützung der Stiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur
22.9.	Freiburg	Gegen das Vergessen – Georges-Arthur Goldschmidt (Schriftsteller, Paris) im Gespräch mit Bernd M. Kraske (Reinbek bei Hamburg)	Sektion Südbaden in Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie Freiburg
23.9. – 24.9.	Dietzenbach	„Erfahrungen von Jugendlichen in der DDR" – Lesungen mit der Jugendbuchautorin Grit Poppe und dem Zeitzeugen Detlef Jablonski.	RAG Rhein-Main, finanzielle Unterstützung durch Hessische Staatskanzlei
23.9.	Kassel	Spaziergang: Vom Park Aschrotts zum Aschrottpark – Auf den Spuren des Stadtteilgründers Sigmund Aschrott durch den Vorderen Westen Kassel mit Wolfgang Matthäus	RAG Nordhessen-Südniedersachsen
23.9.	Dietzenbach	„Abgehauen" Autorenlesung und Zeitzeugengespräch für Schüler und Erwachsene mit Grit Poppe und Detlef Jablonski	RAG Rhein-Main in Kooperation mit der Heinrich-Mann-Schule in Dietzenbach mit Unterstützung der Stiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur
24.9.	Hanau	„Abgehauen" Autorenlesung und Zeitzeugengespräch für Schüler mit Grit Poppe und Detlef Jablonski	RAG Rhein-Main in Kooperation mit dem Karl-Rehbein-Gymnasium Hanau mit Unterstützung der Stiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur
25.9.	Frankfurt	Dokumentarisches Theaterstück über den Holocaust- Gastspiel einer jungen Theatergruppe aus Belarus	Finanzielle Unterstützung durch des Brüder-Schönfeld-Forum und die RAG Rhein-Main
25.9.	Freiburg	Bürgerschaftliches Engagement in der Stadt Freiburg. Sissi Walther-Kligler (1943 – 2009) zu Gedenken	Sektion Südbaden in Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie Freiburg
25.9.	Bielefeld	Führung zum ehemaligen ZwangsarbeiterInnenlager Bethlem auf dem Johannisberg	RAG Bielefeld in Zusammenarbeit mit dem DGB-AK Zwangsarbeit (Bielefeld)
28.9.	Ilmenau	„Don´t Worry – Be Happy" – Geschichte aus der DDR, Lesung mit den Buchautoren Annette Hildebrandt und Lothar Tautz	RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer
29.9.	Schmalkalden	„25 Jahre Deutsche Einheit" – Schulprojekt DDR-Geschichte	RAG Thüringen, RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer, SP LZT Thüringen
29.9.	Schmalkalden	„Don´t Worry – Be Happy" – Geschichte aus der DDR, Lesung mit den Buchautoren Annette Hildebrandt und Lothar Tautz	RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer
29.9.	Kassel	Vortrag: „Geschichte des Antiamerikanismus in Deutschland"	RAG Nordhessen-Südniedersachsen

Datum	Ort	Titel	Organisation
30.9.	Münster	Jens Effkemann, Dr. Norbert Fasse, Ulrike Lendermann, Ulrike Schneider-Müller: „Erinnern im öffentlichen Raum – die Weltkriege und ihre Denkmäler im handlungsorientierten Unterricht (am Beispiel der Stadt Borken)“	RAG Münsterland in Kooperation mit der Bezirksregierung Münster, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel, der Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft

OKTOBER 2015

1.10. – 3.10.	Berlin	Geschichte wirkt vor Ort. Vernetzungstreffen zur Nachhaltigkeit von lokalen Projekten der historisch-politischen Jugendbildung	Eine Kooperationsveranstaltung des Anne Frank Zentrums mit Gegen Vergessen – Für Demokratie, gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“
1.10.	Leutkirch	Autorenlesung für Schülerinnen und Schüler mit der Spiegel-Redakteurin Katharina Stegelmann	Sektion Allgäu-Oberschwaben
1.10. – 30.10.	München	Ausstellung: „Der Weg zur deutschen Einheit“	Münchner Volkshochschule, Stadtbereich Ost, RAG München
1.10. – 17.12.	München	Ausstellung: „Der Weg zur deutschen Einheit“	RAG München
1.10.	Schifferstadt	Schulprojekt: „Der Weg zur Deutschen Einheit, Einführungsvortrag zur Ausstellungseröffnung“	RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer
1.10.	Schifferstadt	Ausstellungseröffnung: „Der Weg zur Deutschen Einheit“	Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen
1.10.	Dortmund	Vortrag von Leonie Treber: „Mythos Trümmerfrau“	Stadtarchiv Dortmund in Zusammenarbeit mit der RAG Östliches Ruhrgebiet
2.10.	Schifferstadt	Schulprojekt: „Auf dem Weg zur Deutschen Einheit“	RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer, SP LZT Thüringen
2.10.	Schifferstadt	Schulprojekt zur Demokratiegeschichte mit dem Referententeam Annette Hildebrandt und Lothar Tautz mit den Lehrerinnen Miriam Perrey und Carola Renner	RAG Sachsen-Anhalt in Kooperation mit der VHS Rhein-Pfalz-Kreis
4.10.	Kassel	Exkursion mit Dr. Bettina Becker: „Geschichte und Geschichten über die Familie Aschrott und die Entwicklung des ehemaligen Hohenzollernviertels in Kassel“	RAG Nordhessen-Südniedersachsen
6.10.	Augsburg	Dr. Michael Cramer-Fürtig (Archivdirektor): „Räume, Bestände, Arbeitsmöglichkeiten bei der geplanten Erstellung des Augsburger Gedenkbuchs“- Führung durch das neue Stadtarchiv Augsburg	Geschichtswerkstatt Augsburg und dem jüdischen Kulturmuseum in Kooperation mit der RAG Augsburg-Schwaben

Datum	Ort	Titel	Organisation
6.10.	München	Vortrag und Lesung über ein exemplarisches Beispiel deutsch-jüdischer Geschichte: „Von David ben Joel von Diespeck über Grete Weil bis zu Sigmund Dispeker“	RAG München in Kooperation mit dem Bezirksausschuss 6 Sendling
6.10. – 9.10.	Saggrian	Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Geschäftsstelle von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.
8.10.	Kassel	Vortrag: „Roland Freisler und die Machtergreifung der Nationalsozialisten in Kassel“	RAG Nordhessen-Südniedersachsen
8.10. –9.10.	Wolfsburg	Workshop: „Vorbilder und Zeitzeugen der Demokratie“	Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Abteilung Historische Kommunikation der Volkswagen AG, gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
8.10. – 9.10.	Halle	Schulprojekt DDR-Geschichte	RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer, SP LZT Thüringen
10.10.	Karlsruhe	„Clara & ich. Eine künstlerische Auseinandersetzung“	Sektion Nordbaden mit Bürgergesellschaft der Südstadt e.V. Karlsruhe, Gleichstellungsbüro der Stadt Karlsruhe und dem Jugendhaus jubez/Stadtjugendausschuss
10.10.	Jena	Schulprojekt DDR-Geschichte: „25 Jahre Deutsche Einheit“	RAG Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt zur DDR-Geschichte im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte aller Schularten der beiden Bundesländer
11.10.	Augsburg	Frank Schillinger: „Auf den Spuren der aus Augsburg deportierten Juden“- Themengebunde Stadtführung	Geschichtswerkstatt Augsburg, jüdisches Kulturmuseum in Kooperation mit der RAG Augsburg-Schwaben
13.10.	Freiburg	„Die Deportation der jüdischen Badener nach Gurs im Rahmen des ‚Madagaskar Plans‘“ – Vortrag von Prof. Dr. Bernd Martin (Geschichte, Freiburg)	Sektion Südbaden in Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie Freiburg
13.10.	München	4. Sitzung der Arbeitsgruppe Gedenken an den 9. November 1938	RAG München
15.10.	Kassel	Vortrag: „Unter dem Schutz der Siegermacht – Amerikanische Besatzung und demokratischer Wiederaufbau in Hessen nach dem Zweiten Weltkrieg“	RAG Nordhessen-Südniedersachsen
15. – 16.10.	Rostock	8. Treffen des Netzwerks „Gemeinsam gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt im Fußball“	Eine Veranstaltung von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. im Auftrag des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“
18.10.	Freiburg	Ingeborg Hecht (1921 - 2011): „Ihre Freundschaften – Ihr Leben“	Sektion Südbaden in Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie Freiburg
21.10.	Münster	„Wutbürger von rechts“ – Rechtspopulismus, rassistische Mobilisierungen und Möglichkeiten des pädagogischen Umgangs	Geschichtsort Villa ten Hompel in Kooperation mit dem Förderverein der Villa ten Hompel, der Bezirksregierung Münster, RAG Münsterland und der Gesellschaft Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e.V.

Datum	Ort	Titel	Organisation
21.10.	Dortmund	Als die Soldaten kamen. Die Vergewaltigung deutscher Frauen am Ende des Zweiten Weltkriegs. Ein Vortrag von Prof. Dr. Miriam Gebhardt	Stadtarchiv Dortmund in Zusammenarbeit mit der RAG Östliches Ruhrgebiet
22.10.	Cottbus	Schülerexkursion: Besuch der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus	Thüringer Staatskanzlei, RAG Thüringen, FLOHBURG | Das Nordhausen Museum, Staatliches Gymnasium „Wilhelm von Humboldt“ Nordhausen
23.10.	Münster	„Nach dem Brand“ – Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan zu den Brandanschlägen von Mölln mit Schülern und Jugendlichen	RAG Münsterland in Kooperation mit der Villa ten Hompel (Münster) und gefördert durch das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung
24.10.	Münster	„Die KZ-Gedenkstätte Moringen“	RAG Münsterland, Villa ten Hompel in Kooperation mit dem KCM Schwulenzentrum Münster e.V., mit LIVAS e.V. und den Fachreferaten der Allgemeinen Studierendenausschüsse an Universität sowie Fachhochschule Münster
25.10.	Gäufelden-Tailfingen	Pfarrer i.R. Paul Schobel: „Diese Wirtschaft tötet“ – Papst Franziskus evangelii gaudium	Sektion Böblingen-Herrenberg-Tübingen in Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Hailfingen-Tailfingen
27.10.	Dresden	Buchlesung mit musikalischer Begleitung: „Was bliebe vom europäischen Verstand übrig, wenn man den jüdischen davon abzöge?“ mit Lars Jung und Sonnhild Fiebach, im Rahmen der 19. Jüdischen Musik- und Theaterwoche Dresden im Societätstheater	RAG Sachsen
27.10.	Augsburg	Mo Asumang: „Die ARIER“ – Dokumentarfilm	Geschichtswerkstatt Augsburg, das jüdische Kulturmuseum in Kooperation mit der RAG Augsburg-Schwaben
27.10.	München (voraussichtlich)	Treffen der Münchner Geschichtswerkstätten und Stadtteilinitiativen	RAG München, Münchner Volkshochschule, NS-Dokumentationszentrum München, Stadtarchiv München
28.10.	München	Vollversammlung des Bündnisses für Toleranz, Demokratie und Rechtsstaat	RAG München
29.10.	Hagen	„Nach dem Brand“ – Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan zu den Brandanschlägen von Mölln mit Lehrern	RAG Östliches Ruhgebiet in Kooperation mit „Schule ohne Rassismus“ und gefördert durch das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung
30.10.	Nordhausen	Lesung und Gespräch mit Dr. Karl-Heinz Bomberg (Berlin): „Verborgene Wunden“ - Stefan Trobisch-Lütge, Karl-Heinz Bomberg (Hrsg.), Spätfolgen politischer Traumatisierung in der DDR und ihre transgenerationale Weitergabe	Thüringer Landesbeauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, RAG Thüringen, FLOHBURG | Das Nordhausen Museum, Förderverein Flohburg e.V.

Baden-Württemberg

■ Baden-Württemberg
Sprecherin: Birgit Kipfer
Krebsbachstraße 34
71116 Gärtringen-Rohrau
Tel.: 07034 – 92 96 83
Fax: 07034 – 6 57 37 74
Mobil: 0171 – 6 94 21 56
kipfer.rohrau@t-online.de

■ Sektion Allgäu-Oberschwaben
Koordinator: Hubert Moosmayer
Oberer Graben 21
88299 Leutkirch
Tel.: 07561 – 91 50 10
hubert.moosmayer@gmail.com

■ Sektion Böblingen-Herrenberg-Tübingen
Koordinator: Harald Roth
Veilchenstraße 6
71083 Herrenberg
Tel.: 07032 – 95 34 06
mr.roth@t-online.de

■ Sektion Nordbaden
Koordinatorin: Ulrike Lucas
Helga-Seibert-Straße 34
76149 Karlsruhe
Tel.: 0721 – 49 97 50 01
u.lucas56@gmail.com

■ Sektion Südbaden
Koordinator: Wolfgang Dästner
Bleichestraße 11
79102 Freiburg
Tel.: 0761 – 3 53 99
wdaestner@gmx.de

Bayern

■ Augsburg – Schwaben
Sprecher: Dr. Bernhard Lehmann
Haydnstraße 53
86368 Gersthofen
Tel.: 0821 – 49 78 62
Mobil: 0163 802 8549
bernhard.lehmann@gmx.de

■ Ingolstadt
Sprecherin: Monika Müller-Braun
Gratzerstraße 47
85055 Ingolstadt
Tel. / Fax: 0841 – 92 08 41
mueller-braun.monika@online.de

■ München
Sprecherin: Ilse Macek
c/o Münchner
Volkshochschule im

Kulturzentrum Gasteig
Kellerstraße 6
81667 München
Tel.: 089 – 46 64 55
rag-muenchen@gegen-vergessen.de

■ Nordostbayern
Sprecher: Dr. Alexander Schmidt
c/o Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände
Bayernstraße 110
90478 Nürnberg
Tel. 0911 – 40870295 oder
Tel. 0911 – 401467
Mail: alexander.schmidt@nefkom.net
Sprecher: Dr. Jörg Skriebeleit
c/o KZ-Gedenkstätte Flossenbürg
Gedächtnisallee 5-7
92696 Flossenbürg
Tel.: 09603 – 90 39 00

Fax: 09603 – 9 03 90 99
information@gedenkstaetteflossenbuerg.de

■ Würzburg-Unterfranken
Sprecher: Gerhart Gradenegger
Bohlleitenweg 1
97082 Würzburg
Tel.: 0931 – 41 37 31
gradenegger@t-online.de

Berlin

■ Berlin
Sprecher: Dr. Benno Fischer
Bismarckstraße 99
10625 Berlin
Tel.: 030 – 3 24 22 78
benno-fischer@t-online.de

Brandenburg

■ Brandenburg
Sprecherin: Kerstin Lorenz
c/o Gedenkstätte Lindenstraße Potsdam
Lindenstraße 54
14467 Potsdam
Tel.: 0331 – 2 89 61 14
Fax: 0331 – 2 89 61 37
kerstin.lorenz@gedenkstaette-lindenstrasse.de

Bremen

■ Bremen-Unterweser
Sprecher: Reinhard Egge
Grüne Straße 29 A
27721 Ritterhude
Tel.: 04292 – 40 90 56
Fax: 04292 – 40 90 57
Sprecher: Konrad Kunick
Günther-Hafemann-Straße 28
28327 Bremen

Hamburg

■ Hamburg
Sprecher: Hans-Peter Strenge
Baron-Voght-Straße 89 G
22609 Hamburg
Tel.: 040 – 82 16 35
h.p.strenge@gmx.de

Hessen

■ Mittelhessen
Sprecherin: Monika Graulich
Lärchenwäldchen 2
35394 Gießen
Tel.: 0641 – 4 57 38
mgraulich@t-online.de

■ Nordhessen-Südniedersachen
Sprecher: Ernst Klein
Benfelder Straße 21
34471 Volkmarsen
Tel.: 05693 – 9 91 49 90
Fax: 05693 – 9 91 49 91
ernstwklein@web.de

■ Rhein-Main
Sprecher: Andreas Dickerboom
Kreutzerstraße 5
60318 Frankfurt a.M.
Tel.: 069 – 59 67 36 87
rhein-main@gegen-vergessen.de

■ Südhessen
Sprecher: Klaus Müller
Gundhofstraße 22
64546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 06105 – 94 62 50
klausmueller-walldorf@t-online.de

Mecklenburg-Vorpommern

■ Mecklenburg-Vorpommern
Ansprechpartnerin: Hannelore Kohl
Tel.: 0172 – 3 25 35 90

Niedersachsen

■ **Hannover**
Sprecher: Prof. Dr. Joachim Perels,
Albrecht Pohle, Wilfried Wiedemann
Wallstraße 6
31582 Nienburg
Tel.: 05021 – 54 27
wiedemann.nienburg@web.de

■ **Nordhessen-Südniedersachen**
Sprecher: Ernst Klein
Benfelder Straße 21
34471 Volkmarsen
Tel.: 05693 – 9 91 49 90
ernstwklein@web.de

■ **Oldenburg-Ostfriesland**
Sprecher: Werner Vahlenkamp
Westeresch 2
26125 Oldenburg
Tel.: 0441 – 3 68 52
karin.vahlenkamp@t-online.de

■ **Wendland**
Sprecher: Prof. Gerhard Harder
OT-Saggrian, 29482 Küsten
Tel.: 05864 – 1201
gerhardwharder@web.de

Nordrhein-Westfalen

■ **Bielefeld**
Sprecher: Wolfgang Herzog
Ravensberger Straße 62
33602 Bielefeld
Tel.: 0521 – 68 607
Mobil: 0163 – 208 83 87
wolfg.herzog@web.de

■ **Mittelrhein**
derzeit N.N.
Rückfragen direkt an Geschäftsstelle
Stauffenbergstr. 13 – 14
10785 Berlin
Tel: 030 – 26 39 78 3

■ **Münsterland**
Sprecher: Horst Wiechers
Nordstraße 13
48149 Münster
Tel.: 0251 – 1 62 71 15
WiechersH@stadt-muenster.de

■ **Niederrhein**
Sprecher: Ferdinand Hoeren
c/o Theo-Hespers-Stiftung e. V.
Bismarckstraße 97
41061 Mönchengladbach
Tel./Fax: 02161 – 20 92 13
ferdinandhoeren@vodafone.de

■ **Östliches Ruhrgebiet**
Sprecher: Hans G. Glasner
Häuskenweg 4
44267 Dortmund
Tel.: 0231 – 46 16 66
hgglasner@t-online.de
stellv. Sprecher: Dr. Stefan Mühlhofer
c/o Stadtarchiv Dortmund
Märkische Straße 14
44122 Dortmund
Tel.: 0231 – 5 02 21 59
Fax: 0231 – 5 02 60 11
smuehlhofer@stadtdo.de

■ **Rhein-Ruhr West**
Sprecher: Wolfgang Braun
Johanniterstraße 13
47053 Duisburg
Tel.: 0203 – 66 20 90
elke_und_wolfgang.braun@
t-online.de
stellv. Sprecher:
Dr. Günther Neumann
Haroldstraße 45
47057 Duisburg
Tel.: 0203 – 37 26 88
guenther_neumann@gmx.de

Rheinland-Pfalz

■ **Rhein-Main**
Koordinatorin für Rheinland-Pfalz:
Geesche Hönscheid
Südring 98
55128 Mainz
Tel.: 06131 – 63 28 48
Fax: 06131 – 9 72 86 01
g.hoenscheid@t-online.de

Saarland

■ **Saar-Pfalz-Hunsrück**
Sprecher: Armin Lang
c/o Adolf-Bender-Zentrum e. V.
Gymnasialstraße 5
66606 St. Wendel
Tel.: 06851 – 80 82 790
Mobil: 0171 – 520 26 76
Fax: 06851 – 80 82 799
info@adolf-bender.de

Sachsen

■ **Sachsen**
Sprecher: Prof. Dr. Christoph Meyer
Hochschule Mittweida –
Fakultät Soziale Arbeit
Technikumplatz 17
09648 Mittweida
Tel.: 03727 – 58 17 24
Mobil: 0172 – 3 40 02 60
christoph.meyer@hs-mittweida.de

Sachsen-Anhalt

■ **Sachsen-Anhalt**
Sprecher: Lothar Tautz
Kantorstraße 4
06577 Heldrungen
Tel.: 034673 – 79 97 34
Mobil: 0175 – 5 92 55 46
Fax: 034673 – 79 97 35
info@lothartautz.de

Schleswig-Holstein

■ **Schleswig-Holstein**
Sprecher: Günter Neugebauer
Friedrich-von-Flotow-Straße 3
24768 Rendsburg
Tel.: 04331 – 2 42 26
neugebauer-rendsburg@t-online.de

■ **Sektion Schleswig**
Koordinator: Karsten Biermann
Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg
Scheersberg 1
24972 Steinbergkirche
Tel.: 04632 – 84 80 12
Fax: 04632 – 84 80 30
biermann@scheersberg.de

■ **Sektion Westküste**
Koordinator: Berndt Steincke
Moorkamp 12
25746 Heide
Tel.: 04812 – 211
berndt-steincke@t-online.de

Thüringen

■ **Thüringen**
Sprecherin: Kati Bothe
Grimmelallee 12
99734 Nordhausen
Mobil: 0174 – 2 09 43 53
kabonodi@email.de
Koordinator: Joachim Heise
Johann-Sebastian-Bach-Straße 7
99734 Nordhausen
Tel.: 03631 – 4 65 92 00
Mobil: 0177 – 5 97 27 23
joachim.heise@gmx.net

■ **Noch keine Arbeitsgruppe in Ihrer Region? Kontaktieren Sie uns!**

GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND

N.N., Vorsitzender

Eberhard Diepgen, Stellvertretender Vorsitzender, Regierender Bürgermeister von Berlin a. D.

Prof. Dr. Bernd Faulenbach, Stellvertretender Vorsitzender, Historiker

Dr. Irmgard Schwaetzer, Stellvertretende Vorsitzende, Bundesministerin a.D., Präses der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland

Bernd Goldmann, Schatzmeister, ehemaliger Direktor der UBS Deutschland AG, Niederlassung Berlin

Ekin Deligöz, MdB

Ernst Klein, Sprecher der Regionalen Arbeitsgruppen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

Dr. Ulrich Mählert, Schriftführer, Zeithistoriker bei der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Prof. Dr. Johannes Tuchel, Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

VORSTAND

Dieter Althaus, Ministerpräsident von Thüringen a. D., Vizepräsident von Magna International

Dr. Andreas H. Apelt, Bevollmächtigter des Vorstands der Deutschen Gesellschaft e.V.

Erik Bettermann, ehemaliger Intendant der Deutschen Welle

Prof. Dr. Friedhelm Boll, Historiker am Historischen Forschungszentrum der Friedrich-Ebert-Stiftung

Tilo Braune, Staatssekretär a. D., Geschäftsführer der Hamburger Gesellschaft zur Förderung der Demokratie und des Völkerrechts e.V.

Prof. Dr. Hansjörg Geiger, Staatssekretär im Bundesministerium der Justiz a. D.

Dr. Alfred Geisel, Vizepräsident des Landtages von Baden-Württemberg a. D.

Iris Gleicke, MdB, Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer

Kerstin Griese, MdB

Reinhard Grindel, MdB

Dr. Norbert Haase, Historiker, ehemaliger Geschäftsführer der Stiftung Sächsische Gedenkstätten

Christoph Heubner, Geschäftsführender Vizepräsident des Internationalen Auschwitz Komitees (IAK)

Dr. Werner Jung, Direktor des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln

Prof. Dr. Alfons Kenkmann, Professor für Geschichtsdidaktik an der Universität Leipzig

Birgit Kipfer, Sprecherin der Regionalen Arbeitsgruppe Baden-Württemberg; Vorstandsvorsitzende der Stiftung „Lernort Demokratie – Das DDR-Museum Pforzheim"

Prof. Dr. Volkhard Knigge, Leiter der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora

Dr. h.c. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, ehemalige Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland

Hannelore Kohl, Präsidentin des Oberverwaltungsgerichts und des Landesverfassungsgerichtes in Mecklenburg-Vorpommern

Dr. Anja Kruke, Leiterin des Archivs der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung

Uta Leichsenring, ehemalige Leiterin der Außenstelle Halle des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen

Markus Löning, ehemaliger Beauftragter der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und humanitäre Hilfe

Winfried Nachtwei, Experte für Friedens- und Sicherheitspolitik, MdB a. D.

Dr. Maria Nooke, stellvertretende Direktorin der Stiftung Berliner Mauer

Prof. Dr. Friedbert Pflüger, Direktor des European Centre for Energy and Ressource Security

Dr. habil. Ernst Piper, Historiker, Verleger

Ulrike Poppe, Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur in Brandenburg

Prof. Dr. h.c. Klaus G. Saur, Verleger

Dieter Schulte, ehemaliger Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes

Lala Süsskind, ehemalige Vorsitzende des Vorstandes der Jüdischen Gemeinde zu Berlin

Lothar Tautz, Pädagoge und Theologe

Linda Teuteberg, ehemaliges Mitglied des Landtags von Brandenburg

Dr. h.c. Josef Thesing, ehemaliger stellvertretender Generalsekretär der Konrad-Adenauer-Stiftung

Ernst-Jürgen Walberg, ehemaliger Kulturchef von NDR 1 Radio Mecklenburg-Vorpommern

Arnold Vaatz, MdB, Staatsminister a. D.

Prof. Dr. Gert Weisskirchen, MdB a. D.

BEIRAT

Prof. Dr. Rita Süssmuth, Vorsitzende, Bundesministerin a. D., Präsidentin des Deutschen Bundestags a. D.

Prof. Dr. Hubert Burda, Verleger

Rainer Braam, Unternehmer

Dr. Thomas Goppel, Mitglied des Landtages von Bayern, Staatsminister a. D.

Prof. Dr. Bertold Leibinger, Aufsichtsratsvorsitzender der Trumpf GmbH & Co. KG

Dr. h.c. Max Mannheimer, Autor und Maler

Dr. h.c. Friedrich Schorlemmer, Theologe und Bürgerrechtler

Walther Seinsch, Unternehmer, ehemaliger Vorstandsvorsitzender des FC Augsburg

Barbara Stamm, Präsidentin des Landtages von Bayern

Dr. Monika Wulf-Mathies, Gewerkschafterin, EU-Kommissarin a. D.

GESCHÄFTSFÜHRER

Dr. Michael Parak

EHEMALIGE VORSITZENDE

Wolfgang Tiefensee, 2012 – 2014, Wirtschaftsminister in Thüringen

Dr. h.c. Joachim Gauck, 2003 – 2012, Bundespräsident

Dr. h.c. Hans Koschnick, 2000 – 2003, Bürgermeister von Bremen a. D.

Dr. Hans-Jochen Vogel, 1993 – 2000, Bundesminister a. D.

Feine Bücher für sinnige Menschen

ELISABETH SANDMANN VERLAG

Mit Beiträgen unter anderem von der Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller und der CNN-Starreporterin Christiane Amanpour.

»Schminken gegen das Grauen, Mode als Widerstand – Henriette Schroeder beschreibt, was Frauen in Zeiten von Krieg und Verfolgung Haltung gibt.«

VOGUE

Henriette Schroeder
Ein Hauch von Lippenstift für die Würde
Weiblichkeit in Zeiten großer Not
Gebunden mit Schutzumschlag
14.5 x 21 cm | 304 Seiten
60 Abbildungen in s/w
ISBN 978-3-938045-91-6 | 24.95 €

»Lippenstift kann Leben retten.«

Die Zeit

Ein hochaktuelles und Mut machendes Buch über Frauen in Not.

ELISABETH SANDMANN VERLAG

www.esverlag.de